

2024

Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit



girsberger

Weichenstellung für eine Nachhaltigkeitsberichterstattung in Übereinstimmung mit der neuen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Liebe Leserin, lieber Leser

Nachhaltigkeit ist in unserer Firmengruppe weit mehr als ein unternehmerisches Leitprinzip – sie ist seit vielen Jahren ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Den Schutz der Umwelt und die fortlaufende Optimierung unserer nachhaltigen Geschäftsprozesse verstehen wir als unsere dauerhafte Verpflichtung.

Während 14 Jahren veröffentlichten wir im Zweijahresrhythmus Nachhaltigkeitsberichte, um unsere Fortschritte in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung transparent zu kommunizieren. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2024 führen wir nun einen jährlichen Berichtszyklus ein, der die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) befolgt, und sich an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) anlehnt. Dieser vorliegende Übergangsbericht orientiert sich bereits an den zentralen ESRS-Grundsätzen, erfüllt jedoch noch nicht alle Anforderungen vollständig. Dennoch stellt er einen wesentlichen Meilenstein in unserer Nachhaltigkeitsarbeit dar, dokumentiert unsere bisherigen Erfolge und skizziert die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer vollumfänglich standardkonformen und zukunftsgerichteten Berichterstattung.

Jedes Unternehmen – ganz gleich, welche Grösse oder Branche – ist gefordert, verantwortungsvoll zu wirtschaften. Angesichts der knappen Ressourcen und wachsenden ökologischen Herausforderungen genügen punktuelle Massnahmen nicht mehr. Nachhaltigkeit erfordert einen ganzheitlichen Ansatz und die durchgängige Verankerung in allen strategischen und operativen Entscheidungen. Nur mit einem unmissverständlichen Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften können wir dem Klimawandel wirksam begegnen. Als produzierendes Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und künftigen Generationen. Daher optimieren wir unsere Prozesse fortlaufend hinsichtlich Ressourceneffizienz und entwickeln zukunftsfähige Lösungen. Unser Ziel ist es nicht nur, selbst nachhaltig zu produzieren, sondern auch unseren Kundinnen und Kunden konkrete Angebote zu bieten, die verantwortungsvolles Handeln unterstützen.

In unserem Geschäftsbereich Remanufacturing und Upcycling setzen wir Kreislaufwirtschaft in die Praxis um. Mit Girsberger Remanufacturing haben wir uns darauf spezialisiert, gebrauchte Möbel aller Art zu sanieren. Wir schaffen damit das Angebot, bewährtes Mobiliar nicht einfach zu entsorgen. Durch fachgerechte Instand-

setzung verlängern wir den Lebenszyklus bewährter Möbelstücke und schaffen so nachhaltige Mehrwerte. Der Leistungsumfang von Girsberger Remanufacturing hat sich mit den Jahren laufend erweitert: Nebst der Überholung und Reparatur von Girsberger- und Fremdprodukten, und der Sanierung kompletter Objektmöblierungen werden mit Upcycling-Lösungen vorhandene Büromöbel für neue Nutzungsanforderungen neugestaltet und umgebaut. So verwandeln wir vermeintlichen Abfall in wertvolle Ressourcen, die in Form neu gestalteter Möbel in neuen Anwendungen weiterbestehen.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD verstehen wir nicht nur als regulatorische Pflicht, sondern als Massstab und vor allem auch als Antrieb, unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiterzuentwickeln. Unsere Unternehmensführung setzt klare, langfristige Ziele mit verbindlichen Meilensteinen (Netto-Null-Emissionen bis 2050, Zwischenziel 2030) und verankert Kreislaufprinzipien durchgängig in Produktentwicklung, Design und Fertigungsprozessen. Im Bereich der Ökologie stehen Ressourcenschonung, Emissionsreduktion und zirkuläres Design im Zentrum unseres Handelns. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Gleichbehandlung und Chancengleichheit stehen im sozialen Bereich wesentlich im Fokus, ebenso wie Produkt- und Kundensicherheit. Als Unterzeichner des UN Global Compact leben wir dessen zehn Prinzipien, fördern Integrität und soziales Engagement und unterstützen die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs), wo immer wir können.

Unserer Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und künftigen Generationen sind wir uns bewusst. Daher berichten wir kontinuierlich transparent über unsere Fortschritte und Zielsetzungen. Damit wollen wir gewährleisten, dass unser wirtschaftlicher Erfolg nachhaltig erarbeitet wird.

Mein besonderer Dank gilt Ihnen, unsere engagierten Arbeitskolleginnen und -kollegen, unsere treuen Kundinnen und Kunden sowie unsere Geschäftspartner und Lieferanten. Ihre Impulse und Ihre anhaltende Unterstützung sind die Grundlage unseres gemeinsamen Fortschritts.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in Girsberger, Mobimex und Boreal.

Danielle Quaile, CEO
Bützberg, Juni 2025

Einleitung



	Themen	Seite
ESRS 2 SBM-1	girsberger. Unser Geschäftsmodell	4
ESRS 2 SBM-1	Nachhaltiger Fortschritt	6
ESRS 2 BP-1 BP-2	Allgemeine Grundlagen für die Ausarbeitung des Geschäftsberichts zur Nachhaltigkeit	7
ESRS 2 IRO-1	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	8
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen und Risiken	11
ESRS 2 IRO-1	Methodik und Vorgehen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	14
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Ansichten unserer Anspruchsgruppen	15

In diesem Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit oft nur das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

girsberger. Unser Geschäftsmodell

Mit Hauptsitz in der Schweiz und internationaler Präsenz, ist die Girsberger Gruppe ein unabhängiges Unternehmen, welches sich vollständig in Familienbesitz befindet. Als CEO der Girsberger Holding AG und in fünfter Führungsgeneration, verantwortet seit 1. August 2023 Danielle Quaille die Gesamtleitung der Unternehmensgruppe. Diese gliedert sich in die Girsberger Holding AG in Bützberg (Schweiz) – mit den produzierenden Tochtergesellschaften Girsberger AG in Bützberg und Girsberger GmbH in Endingen (Deutschland), die über weitere Niederlassungen in Frankreich, den Benelux-Staaten und in Österreich verfügen. Die Mobimex AG in Seon (Schweiz), ist seit 2007 in vollständigem Besitz der Girsberger Holding AG. Mit ihren von Girsberger gänzlich unabhängigen Marken Zoom by Mobimex und Studio by Mobimex profiliert sich diese Tochtergesellschaft – international ausgerichtet – mit exklusiven Möblierungen für den Wohn- und Objektbereich. Boreal doo in Kraljevi (Serbien), ist seit 2016 Teil der Unternehmensgruppe. Als Tochtergesellschaft der Girsberger Holding AG ist Boreal auf Entwicklung, Produktion und Export von Möbelbauteilen, sowie international auf Konstruktion und Fertigung von Sondermöblierungen für Gastronomie- und Büro-Grossflächen spezialisiert. Seit 1993 hält die Girsberger Holding AG einen Aktienanteil von 50% an der Tuna Girsberger Tic. AS in Silivri (Türkei). Diese Beteiligungsgesellschaft produziert ausschliesslich Bürositzmöbel für den Vertrieb in der Türkei sowie im Nahen und Mittleren Osten.

Die geschäftsstrategische Ausrichtung und die operative Führung der gesamten Unternehmensgruppe verantworten die CEO und nachgeordnet die zentralen Bereichsleiter der Girsberger Holding AG, sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften. Die CEO der Girsberger Holding AG berichtet an deren Verwaltungsrat. Die Berichterstattung der CEO an den Verwaltungsrat der Girsberger Holding AG wird monatlich durch ein detailliertes Berichtswesen unterstützt. Die Position des Verwaltungsratspräsidenten ist zwingend durch eine externe Person besetzt, während die CEO keinen Sitz im Verwaltungsrat innehat. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird in Abstimmung zwischen der CEO und dem Verwaltungsrat definiert, wobei die nachhaltigkeitsbeauftragte Person direkt der CEO unter-

stellt ist. Seit dem altersbedingten Rücktritt von Michael Girsberger als CEO der Girsberger Holding AG per 31. Juli 2023, besteht deren Verwaltungsrat aus vier Mitgliedern – dem Präsidenten, Werner Schiesser, den zwei Inhabern Jürg und Michael Girsberger, sowie Henning Schweizer, Geschäftsführer der Girsberger GmbH, Deutschland. Diese Zusammensetzung hat sich bisher bewährt. Jedoch zeigt sie keine Diversität. Für die Besetzung des Verwaltungsrates der Girsberger Holding AG, sowie der Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften bestehen keine schriftlich festgelegten Qualifikationskriterien. Hingegen müssen sich diese Personen anlässlich der General- und Gesellschafterversammlungen jährlich der Wiederwahl stellen.

Seit über 135 Jahren entwickeln und fertigen wir Bürositzmöbel – ein Erbe, das von einem ausgeprägten Umwelt- und Qualitätsbewusstsein geprägt ist und zu einer umfassenden Büromöbel-Kollektion ausgebaut wurde. Im Zug der weiteren Diversifikation profilieren wir uns in klar definierten Marktnischen: Im Wohnbereich liegt unser Fokus auf dem Mittelpunkt in jedem Haus – dem Esstisch, mit den dazugehörigen Sitz- und Beistellmöbeln. Unter der Marke Girsberger Customized Furniture realisieren wir nach Entwürfen von Architekten und Innenarchitekten objektspezifische Sondermöblierungen für Büroflächen, Konferenz- und Tagungsräume, Wartezonen, Lounges, Hotels, Restaurants oder auch Theater, Konzertsäle und Museen. Aus der anfänglich durch unsere Service- und Kundendienstabteilungen gewährleisteten Restauration von Sitzmöbeln und Tischen nahezu aller Marken, entstand der Geschäftsbereich Girsberger Remanufacturing. Das Leistungsspektrum umfasst:

- Originalgetreue Wiederinstandsetzung von gebrauchten Sitzmöbeln und Tischen, einschliesslich nicht sichtbarer, technischer Optimierungen.
- Vollumfängliche Sanierung von Objektmöblierungen in Bereichen wie Theater- und Konzerthäusern, Seniorenheimen, Tagungszentren oder auch Hotels und Restaurants.
- Nutzungsverlängernde Nachrüstung bestehender Objektmöbel zur Ergänzung oder Verbesserung bestehender Funktionen und Aus-

stattungen (beispielsweise durch Neukonstruktion und Montage optimierter Befestigungs- und Klappmechanismen, Entwicklung und Fertigung komfortverbessernder Polsterungen, Verwendung von flammhemmenden- oder akustikverbessernden Materialien).

- Upcycling durch Umbau von ausgedienten Gebrauchsgegenständen und Büromöbeln zu vollständig neu gestalteten Möbeleinheiten, die in neuen Anwendungen weiterbestehen.

Diese unterschiedlichen Leistungen haben alle das gleiche Ziel: Die effektiv ressourcenschonende Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Unter der Marke Girsberger Massivholz betreiben wir zudem seit 2014 in Koblenz (Schweiz) einen Holzhandel als eigenständigen Geschäftsbereich. Dabei spielt unser Eigenbedarf an Massivholz volumenmässig eine untergeordnete Rolle. Mit unseren Lagerstandorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Österreich gewährleisten wir die permanente Verfügbarkeit von luft- und kammergetrocknetem Holz. Girsberger Massivholz beliefert neben unserer eigenen Fertigung vor allem Schreinereien, Möbelhersteller und andere holzverarbeitende Betriebe mit qualitativ hochwertigen Massivhölzern. Dieser nachwachsende Rohstoff wird bei Girsberger Massivholz europaweit ausschliesslich durch unsere eigenen Fachexperten jeweils direkt vor Ort beurteilt und eingekauft. Damit stellen wir fortlaufend sicher, dass unser Massivholz nicht nur eines der vielen Öko-Zertifikate trägt, sondern tatsächlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt.

girsberger. Unser Geschäftsmodell

Seit 1995 verfügen unsere Girsberger Unternehmen in Bützberg (Schweiz) und Endingen (Deutschland) über ein nach EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Seit 2007 wurde dieses um ein umfassendes Umweltmanagementsystem mit dem Zertifikat EN ISO 14001 erweitert. Damit verpflichten wir uns nicht nur zur Gesetzeskonformität, sondern auch zur konsequenten Einhaltung der Normvorgaben, zur systematischen Berücksichtigung aller wesentlichen Umweltaspekte und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Die Umsetzung dieser Vorgaben wird jährlich von einer externen, zertifizierten Stelle auditiert. Mobimex AG in Seon (Schweiz) und Boreal doo in Kraljevo (Serbien) beziehen wir seit 2023 in unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem mit ein.

Als Joint-Venture Produktionsbetrieb fertigt die Tuna Girsberger Tic. AS ihre Produkte für den Vertrieb in der Türkei sowie im Nahen und Mittleren Osten. Von dieser Beteiligungsgesellschaft abgesehen, umfasst der vorliegende Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit die gesamte Girsberger Gruppe, bzw. alle deren Tochtergesellschaften.

Die Angaben der Standorte im vorliegenden Bericht beziehen sich jeweils auf die nachfolgenden Gesellschaften:
Standort Schweiz: Girsberger AG, Girsberger Holding AG und Mobimex AG
Standort Deutschland: Girsberger GmbH
Standort Serbien: Boreal doo

Zusammengefasst ist unsere ganzheitliche Unternehmenslenkung auf die nachhaltige Weiterentwicklung der folgenden Geschäftsbereiche fokussiert:

- Büromöbel: Girsberger Office
- Wohnmöbel: Girsberger Home
- Objekt-Sondermöblierungen: Girsberger Customized Furniture
- Objektmöbel-Wiederinstandsetzung und Upcycling: Girsberger Remanufacturing
- Exklusiv repräsentative Möblierungen im obersten Marktsegment für den Objekt- und Wohnbereich: Zoom by Mobimex und Studio by Mobimex
- Entwicklung und Produktion von Möbelbauteilen sowie Sondermöblierungen für Gastronomie- und Büro-Grossflächen: Boreal
- Holzhandel: Girsberger Massivholz

Nachhaltiger Fortschritt

Bei Girsberger setzen wir alles daran, dass Nachhaltigkeit in unserer gesamten Firmengruppe als prioritäre Vorgabe fest verankert bleibt. Um konsequent ökonomisch, ökologisch und sozial zu beurteilen, zu entscheiden und zu führen, sind die Nachhaltigkeitsziele und die

Kontrolle der Zielerfüllung fest integrierte Bestandteile unserer Wirtschaftsplanung, sowie unseres internen Berichts- und Kontrollwesens. Der Kern der nachhaltigen Entwicklung besteht darin, immer alle drei Dimensionen – Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft

im Auge zu haben und zwischen ihnen die richtige Balance zu finden. Auf den nachfolgenden Seiten legen wir offen, welche Auswirkungen, Risiken und Chancen sich aus unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ergeben haben.

E Environment	
	  
Klimawandel und Klimaschutz	
Ansatz:	- Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen
Schwerpunkte:	- Reduktion unserer CO₂-Emissionen - Umstellung auf erneuerbare Energien in der gesamten Gruppe
Nähere Informationen: - ESRS E1 Klimawandel, Seite 18	
Umweltverschmutzung	
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
Ansatz:	- Reduktion unserer Emissionen im Bereich Heizung, Verkehr, VOC und Staub - Weiterentwicklung der bestehenden Geschäftsbereiche hin zur Kreislaufwirtschaft
Schwerpunkte:	- VOC-Reduktion - Einsatz von Recyclingmaterial - Remanufacturing und Upcycling
Nähere Informationen: - ESRS E2 Umweltverschmutzung, Seite 28	
- ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme, Seite 30	
- ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Seite 31	

S Social	
	  
Arbeitsbedingungen	
Gleichbehandlung und Chancengleichheit	
Verbraucher und Endnutzer	
Ansatz:	- Faires und inklusives Arbeitsumfeld - Gleichbehandlung und Chancengleichheit - Sichere Produkte für gesundes Sitzen
Schwerpunkte:	- Arbeitsbedingungen (Sichere Beschäftigung, Arbeitszeit, Angemessene Entlohnung, Gesundheit und Sicherheit) - Gleichbehandlung und Chancengleichheit - Wir stellen sichere Produkte her für gesundes Sitzen
Nähere Informationen: - ESRS S1 Eigene Belegschaft, Seite 43	
- ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer, Seite 56	

G Governance	
	
Integre Unternehmensführung	
Ansatz:	- Mit einer integren und wertebasierten Unternehmensführung schaffen wir die Grundlage, die richtigen Entscheide zu treffen
Schwerpunkte:	- Schutz von Hinweisgebern - Management der Beziehungen zu Lieferanten - Korruption und Bestechung - Risiken und Risikomanagement
Nähere Informationen: - ESRS G1 Governance, Seite 61	

Allgemeine Grundlagen für die Ausarbeitung des Geschäftsberichts zur Nachhaltigkeit

Rahmenbedingungen und Datenauswahl

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert auf konsolidierten Daten, wobei der angewandte Konsolidierungskreis dem der Jahresabschlüsse entspricht. Soweit möglich, erfassen wir alle relevanten Prozesse entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der Girsberger Gruppe.

Die Erklärungen in diesem Nachhaltigkeitsbericht wurden unter Bezugnahme auf die von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) herausgegebenen ESRS erstellt. Alle in den Abschnitten E, S und G enthaltenen Datenpunkte wurden gemäss unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) als wesentlich eingestuft. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den Einschränkungen des Umfangs unserer DWA und zu unserer Methodik. Neben den wesentlichen Datenpunkten, die aus unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse resultieren, beinhaltet dieser Bericht ebenso Themen, die von den ESRS-Richtlinien vorgegeben sind.

Die Treibhausgas-Datenpunkte Scope 1 und Scope 2 werden nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) angegeben. Scope 3 wird ab der Berichtsperiode 2025 erfasst.

Berechnungsbasis

Die verwendeten Berechnungsfaktoren werden in den jeweiligen Kapiteln angegeben.

Wichtige Schätzungen und Beurteilungen

Für die Berichterstattung einzelner Datenpunkte greifen wir auf Bewertungen und Schätzungen zurück. Unsere Anwendung von Schätzungen und Beurteilungen überprüfen wir regelmässig anhand von Erfahrungen, der aktuellen Entwicklungen in der ESG-Berichterstattung sowie weiterer relevanter Faktoren. Änderungen von Schätzungen werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die betreffende Schätzung überarbeitet wird.

Schwellenwert für Neuformulierungen

Bei der Anpassung von ESG-Daten evaluieren wir, ob eine Neudarstellung der Zahlen erforderlich ist, und dokumentieren präzise, welche Daten verändert wurden.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Einführung

Im Rahmen unserer Vorbereitung auf diesen Nachhaltigkeitsbericht haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse entwickelt – orientiert an der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission vom 22. Dezember 2023.

In diesem Jahr haben wir unsere erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse mithilfe von CSR-Tools durchgeführt. Dabei begannen wir mit der Inside-out-Perspektive, welche die externen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt betrachtet. In diesem Übergangsbericht zur vollständigen Berichterstattung gemäss CSRD konzentrieren wir uns vorerst auf diese Perspektive. Mit der Identifikation der zentralen Themen und ihrer Unterkategorien legten wir die Basis für die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts. Die Ergebnisse der Analyse ermöglichten es uns, relevante Datenpunkte aus der Excel-Datei der EFRAG gezielt auszuwerten – ein systematischer Ansatz, der zur Auswahl entscheidender Informationen für die Berichterstattung beitrug.

Angesichts der umfangreichen Anforderungen der ESRS-Grundsätze zur doppelten Wesentlichkeit und zu den Bewertungsprozessen haben wir uns in diesem Übergangsbericht dazu entschieden, die an der Bewertung unserer Nachhaltigkeitsauswirkungen und -risiken beteiligten Stakeholder auf firmeninterne Spezialisten zu beschränken. Ergänzend führten wir eine Umfrage zur Girsberger Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) unter unserer grössten Kundengruppe, den Fachhändlern durch, um weitere Einschätzungen zu gewinnen.

Nachfolgend finden Sie detaillierte Informationen zu den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie zum zugrunde liegenden Prozess. Wir sind uns bewusst, dass dieser erste Schritt hin zu einer umfassenden Berichterstattung gemäss ESRS noch viel Optimierungspotenzial bietet und zugleich einen wichtigen Lernprozess für zukünftige Berichterstattungen darstellt.

Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Wir haben unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen) sowie die nachhaltigkeitsbezogenen Risiken, denen wir ausgesetzt sind, ermittelt. Das Ergebnis wird pro ESRS-Thema zusammengefasst und zeigt, dass E1, E2, E4, E5, S1 und S4 unsere wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen sind.

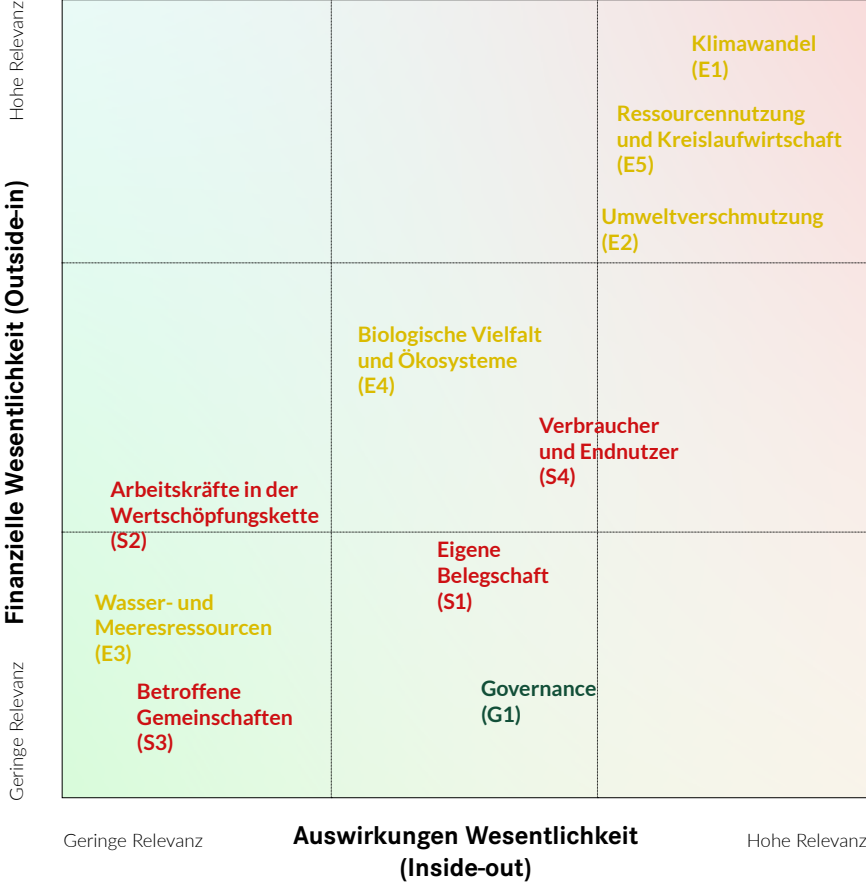
Die Umweltauswirkungen und Risiken, die wir in E1, E2, E4 und E5 sehen, sind eng verbunden mit unseren strategischen Zielen, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, erneuerbare Energien einzusetzen und die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

Die Auswirkungen und Risiken, die wir bei S1 und S4 haben, widerspiegeln unsere Bemühungen im Bereich Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Massnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz sowie Gesundheitsschutz und Sicherheit.

Die Themenbereiche E3, S2 und S3 sind für uns von geringerer Relevanz.

Wasser- und Meeresressourcen | ESRS E3
Das von der Girsberger Gruppe benötigte Wasser hat keine Auswirkungen auf die Wasser- und Meeresressourcen.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | ESRS S2
Unsere A- und B-Lieferanten müssen einen Verhaltenskodex unterzeichnen, indem sie die Einhaltung geltender Gesetze sowie international anerkannter Mindeststandards in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zusichern. Zudem führen wir bei unseren grössten Lieferanten Umfragen zu diesen Themen durch. Dennoch bleibt unser direkter Einfluss auf die Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette begrenzt.



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Betroffene Gemeinschaften | ESRS S3

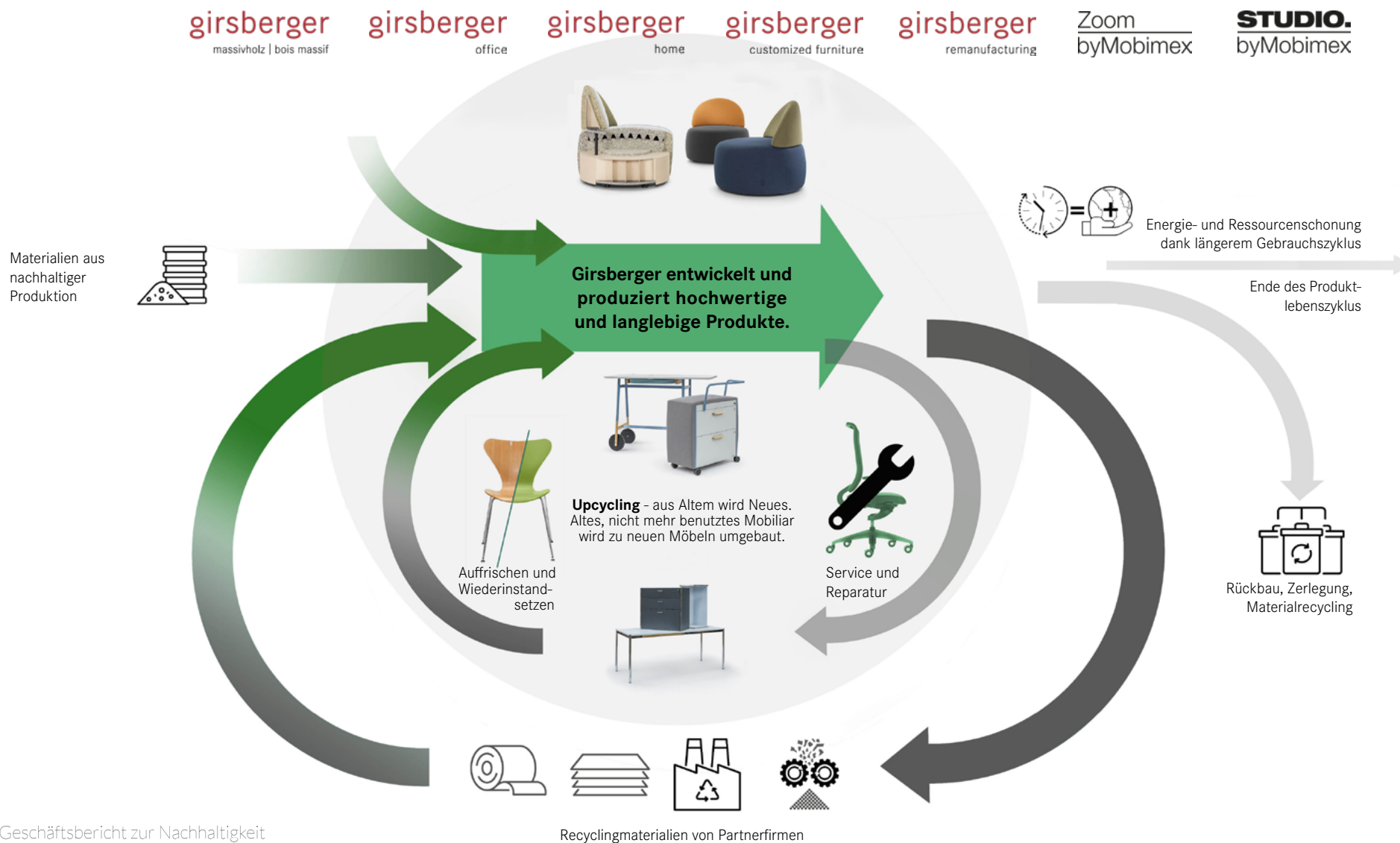
Unsere Aktivitäten und die unserer Lieferanten haben durch ihre Geschäftstätigkeit keinen Einfluss auf „Betroffene Gemeinschaften“ im Sinne von indigenen Völkern.

Die höchste Bewertung einer Auswirkung oder eines Risikos innerhalb eines Themas bestimmt die Platzierung in der Wesentlichkeitsmatrix. Wenn mehrere Themen im selben Feld platziert sind, werden die Themen in chronologischer Reihenfolge aufgelistet.

Unser Ansatz der doppelten Wesentlichkeitsanalyse kurz zusammengefasst

<i>Positive/negative Auswirkungen</i>	<i>Positive wie negative Auswirkungen wurden analysiert</i>
Aktuelle/potenzielle Auswirkungen	Aktuelle wie potenzielle Auswirkungen wurden analysiert
	Das Ergebnis zeigt vorwiegend aktuelle Auswirkungen
Risiken/Chancen	Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen wurden analysiert
Eigene Tätigkeiten/Wertschöpfungskette	Wo immer möglich haben wir auch die Auswirkungen und Risiken unserer Wertschöpfungskette erfasst

Übersicht unseres Materialkreislaufs



Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen und Risiken

Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Die Wesentlichkeitsmatrix (Seite 8) zeigt, dass sieben der zehn ESRS-Themen für Girsberger relevant sind. Diese Themen sowie ihre Unterkategorien, die zentrale Auswirkungen, Risiken und Chancen umfassen, sind in den Tabellen aufgeführt. Dabei unterscheiden wir, ob sich diese Effekte auf unsere eigenen Tätigkeiten oder auf die Wertschöpfungskette beziehen und ob sie positiver oder negativer Natur sind. Zusätzlich enthalten die Tabellen kurze Beschreibungen der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben jeweils auf tatsächliche Auswirkungen.

Detaillierte Informationen zu diesen Themen finden Sie unter [Environment](#), [Social](#) und [Governance](#).

Klimawandel | E1

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung

Anpassung an den Klimawandel

Risiko (Wertschöpfungskette)	Eingeschränkte Verfügbarkeit von Holzarten.	Durch den Klimawandel verursacht besteht das Risiko, dass die Verfügbarkeit der für unsere Produktion benötigten Holzarten nicht mehr sichergestellt sein wird.
------------------------------	---	---

Klimaschutz

Negative Auswirkungen (Eigene Aktivitäten)	Unsere CO ₂ -Emissionen tragen zum Klimawandel bei.	An den Standorten Schweiz und Deutschland sind die fossilen Treibstoffe für die Mobilität (neben der Heizenergie in Deutschland) die wichtigsten Verursacher von CO ₂ . Am Standort Serbien stellt der Bezug von Strom aus Kohlekraftwerken die grösste CO ₂ -Belastung dar.
--	--	--

Energie

Negative Auswirkungen (Eigene Aktivitäten)	Unser Energieverbrauch verursacht Emissionen, die umweltwirksam sind.	Umstellung auf erneuerbare Energie in der gesamten Girsberger Gruppe.
--	---	---

Umweltverschmutzung | E2

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung

Luftverschmutzung

Negative Auswirkungen (Eigene Aktivitäten)	Heizung und Verkehr, VOC und Staub sind Verursacher von Luftverschmutzung.	Heizsysteme, insbesondere solche, die fossile Brennstoffe oder Holz verbrennen, setzen Schadstoffe wie Kohlendioxid (CO ₂), Stickoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und Feinstaub frei. Im Verkehr entstehen CO ₂ sowie kleinere Mengen an Stickoxide (NO _x). VOC-Emissionen entstehen aus Oberflächenbehandlungen.
--	--	--

Biologische Vielfalt und Ökosysteme | E4

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung

Auswirkungen auf den Zustand der Arten

Negative Auswirkungen (Eigene Aktivitäten)	Holznutzung kann die Artenvielfalt beeinflussen.	Die Übernutzung einer einzelnen Holzart kann einen Lebensraum mittelfristig beeinträchtigen.
--	--	--

Auswirkungen auf den Umfang und Zustand von Ökosystemen

Negative Auswirkungen (Wertschöpfungskette)	Abholzung oder Entwaldung können Ökosysteme bedrohen.	Eine übermässige Abholzung oder Waldentwertung kann einen Lebensraum mittelfristig beeinträchtigen.
---	---	---

Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen und Risiken

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | E5

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung

Ressourcenzuflüsse, einschliesslich Ressourcennutzung

Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Nutzen bestehender Produkte und Materialien als Ressource für Neues.	Durch den Einsatz von Recyclingmaterialien in neuen Produkten verringern wir den Bedarf an Primärrohstoffen und tragen aktiv zum Schutz natürlicher Ressourcen bei.
---	--	---

Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Förderung von Kreislaufwirtschaft durch modulares Design.	Durch das modulare Design unserer Produkte können Teile einfacher ersetzt oder aufgerüstet werden, wodurch der Bedarf an neuen Produkten reduziert und Abfall minimiert wird. Mit unserem Bereich Remanufacturing und Upcycling setzen wir Kreislaufwirtschaft in der Praxis um.
---	---	--

Eigene Belegschaft | S1

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung

Arbeitsbedingungen

Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Sichere Beschäftigung.	Alle Arbeitsplätze der Girsberger Gruppe sind in einem starken rechtlichen Rahmen eingebunden.
Risiko (Eigene Aktivitäten)	Arbeitszeit.	Der anhaltende Trend zu Work-Life-Balance und damit einhergehend zu tieferen Arbeitszeiten, stellt uns als mittelständisches Unternehmen vor grosse Herausforderungen.
Risiko (Eigene Aktivitäten)	Angemessene Entlohnung.	Die Problematik für uns als mittelständisches Unternehmen liegt in der Balance zwischen den begrenzten finanziellen Ressourcen und der Notwendigkeit, wettbewerbsfähig zu bleiben.
Risiko (Eigene Aktivitäten)	Gesundheit und Sicherheit.	Insbesondere konstant hohe Arbeitsbelastungen führen immer öfter zu Arbeitsausfällen und psychischen Problemen.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit.	In unserem Unternehmen spielen Gleichbehandlung und Chancengleichheit eine entscheidende Rolle, um ein faires und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen.
Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Massnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz.	Wir setzen uns für hohe Standards in der Geschäftsethik und Integrität ein.

Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen und Risiken

Verbraucher und Endnutzer | S4

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung

Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern

Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Gesundheitsschutz und Sicherheit.	Unsere Produkte sind auf Sicherheit und Ergonomie ausgelegt, um gesundes Sitzen am Arbeitsplatz und im Alltag zu unterstützen.
---	-----------------------------------	--

Governance | G1

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung

Unternehmenskultur

Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Eine starke, authentische Unternehmenskultur wirkt sich positiv auf alle Bereiche des Unternehmens aus – intern und extern.	Mit einer integren und wertebasierten Unternehmensführung schaffen wir die Grundlage, die richtigen Entscheide zu fällen.
---	---	---

Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowing)

Chance (Eigene Aktivitäten)	Schutz von Whistleblowern durch Richtlinien und Verfahren gegen Vergeltungsmassnahmen.	Unser Schutz von Whistleblowern ermutigt und befähigt alle Mitarbeitenden, sich zu äussern.
--------------------------------	--	---

Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschliesslich Zahlungspraktiken

Positive Auswirkung (Eigene Aktivitäten)	Langfristige Lieferanten-Beziehungen.	Wir streben eine langfristige, partnerschaftliche Beziehung mit unseren Lieferanten an, in Übereinstimmung mit dem Girsberger Verhaltenskodex.
---	---------------------------------------	--

Korruption und Bestechung

Chance (Eigene Aktivitäten)	Vermeidung und Aufdeckung einschliesslich Schulung.	Der Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) muss von allen Mitarbeitenden der Girsberger Gruppe eingehalten und umgesetzt werden.
Risiko (Eigene Aktivitäten)	Vorkommnisse können hohe Kosten verursachen und dem Unternehmensimage schaden.	Girsberger nimmt jeden Hinweis über Unregelmässigkeiten, Fehlverhalten und/oder Missstände ernst, und geht solchen Meldungen in einem festgelegten, vertraulichen Verfahren nach.

Methodik und Vorgehen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Wir haben unsere Methodik mit Bezug auf den im Juli 2023 verfügbaren ESRS-Richtlinien entwickelt. Aus diesen ersten Erfahrungen werden wir nach Verabschiedung der endgültigen Richtlinien unseren Bericht 2025 weiterentwickeln.

Methodik und Beurteilung nach Ermessen

Geltungsbereich

Bei unseren eigenen Aktivitäten haben wir die Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt identifiziert und analysiert – ebenso wie die tatsächlichen und potenziellen Risiken sowie Chancen für unsere Geschäftstätigkeit. Soweit es uns möglich war, haben wir zudem die Auswirkungen und Risiken innerhalb unserer Wertschöpfungskette bewertet, mit besonderem Fokus auf vorgelagerte Prozesse. In diesem Zusammenhang haben wir eine umfassende Umfrage zur CSR- und Nachhaltigkeitsbewertung sowie eine Risikoanalyse der Lieferkette bei unseren wichtigsten Lieferanten durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in unsere Analyse ein.

Stakeholder Einbindung

Für unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse in diesem Übergangsbericht haben wir interne Fachexperten hinzugezogen. Bei unserer grössten Kundengruppe, den Fachhändlern, haben wir eine Umfrage zu verschiedenen Nachhaltigkeits- und CSR-Themen gemacht. Diese Ergebnisse fliessen in unsere Analyse mit ein. Weiter ergab die oben erwähnte Umfrage unserer wichtigsten Lieferanten wertvolle Erkenntnisse.

Bewertung

Auswirkungen
Gemäss den ESRS-Leitlinien wurden bei der Bewertung der Schwere unserer tatsächlichen Auswirkungen drei Parameter herangezogen: Umfang, Ausmass und Umkehrbarkeit.

Bei der Bewertung des „Ausmasses“ haben wir beurteilt, wie gross die Auswirkungen auf die Umwelt oder die Menschen sind, und zwar nach Berücksichtigung der bereits ergriffenen Massnahmen zur Schadensbegrenzung.

Bei der Bewertung der „Tragweite“ haben wir beurteilt, wie viele Personen oder wie gross der Teil der Umwelt ist, die von den Auswirkungen betroffen sind.

Bei der Bewertung der „Umkehrbarkeit“ haben wir beurteilt, wie schwierig es ist, den Schaden in Bezug auf Kosten und Zeithorizont rückgängig zu machen.

Für potenzielle Auswirkungen wurde ein zusätzlicher Parameter der „Wahrscheinlichkeit“ bewertet.

Bei negativen tatsächlichen Auswirkungen wurde jede der drei oben genannten Dimensionen bewertet. Bei negativen potenziellen Auswirkungen wurden „Schweregrad“ und „Wahrscheinlichkeit“ zu 50/50 gewichtet. Bei positiven tatsächlichen Auswirkungen wurden „Ausmass“ und „Tragweite“ bewertet und hinsichtlich der Schwere gleich gewichtet. Bei positiven potenziellen Auswirkungen wurde die „Wahrscheinlichkeit“ ebenso berücksichtigt wie bei negativen potenziellen Auswirkungen.

Risiken

Bei der Bewertung der Risiken haben wir das potenzielle Ausmass der finanziellen Auswirkungen, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die relevanten Zeithorizonte bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wurde als „eher unwahrscheinlich“, „unwahrscheinlich“, „wahrscheinlich“ oder „sehr wahrscheinlich“ eingestuft, das Ausmass als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“, die relevanten Zeithorizonte als kurz-, mittel- oder langfristig.

Schwellenwerte

Unser Nachhaltigkeitsteam hat die Wesentlichkeitsschwellen festgelegt. Alle als wesentlich identifizierten Themen werden weiterverfolgt.

Vorgehensweise

Wir haben Prozessschritte für die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die Wesentlichkeit der Auswirkungen und die finanzielle Wesentlichkeit definiert. Die Wesentlichkeit der Auswirkungen war unser Ausgangspunkt, eine umfassende finanzielle Bewertung werden wir in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2028 darlegen.

Das Team Nachhaltigkeit startete mit der Erarbeitung eines Prozessablaufs innerhalb der Girsberger Gruppe sowie der Sichtung von wichtigen internen Informationen. Nachdem die Verantwortlichkeiten der einzelnen Bereiche festgelegt waren, nahm das Team an einem dreitägigen Workshop zu CSRD teil. Mit Unterstützung von CSR-Tools wurde anschliessend die doppelte Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet.

Die Ergebnisse der Kunden- und Lieferantenumfragen zu Nachhaltigkeits- und CSR-Themen ergaben ein wertvolles Verständnis für die Bedürfnisse respektive den Stand der Umwelt- und Sozialstandards dieser Anspruchsgruppen.

Konsolidierte Übersichten über die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen wurden internen Interessengruppen und dem Management vorgelegt und mit ihnen diskutiert. Schliesslich ergab die ermittelte Wesentlichkeitsanalyse eine endgültige Liste von 15 wesentlichen Auswirkungen, die als „signifikant“ oder höher bewertet wurden.

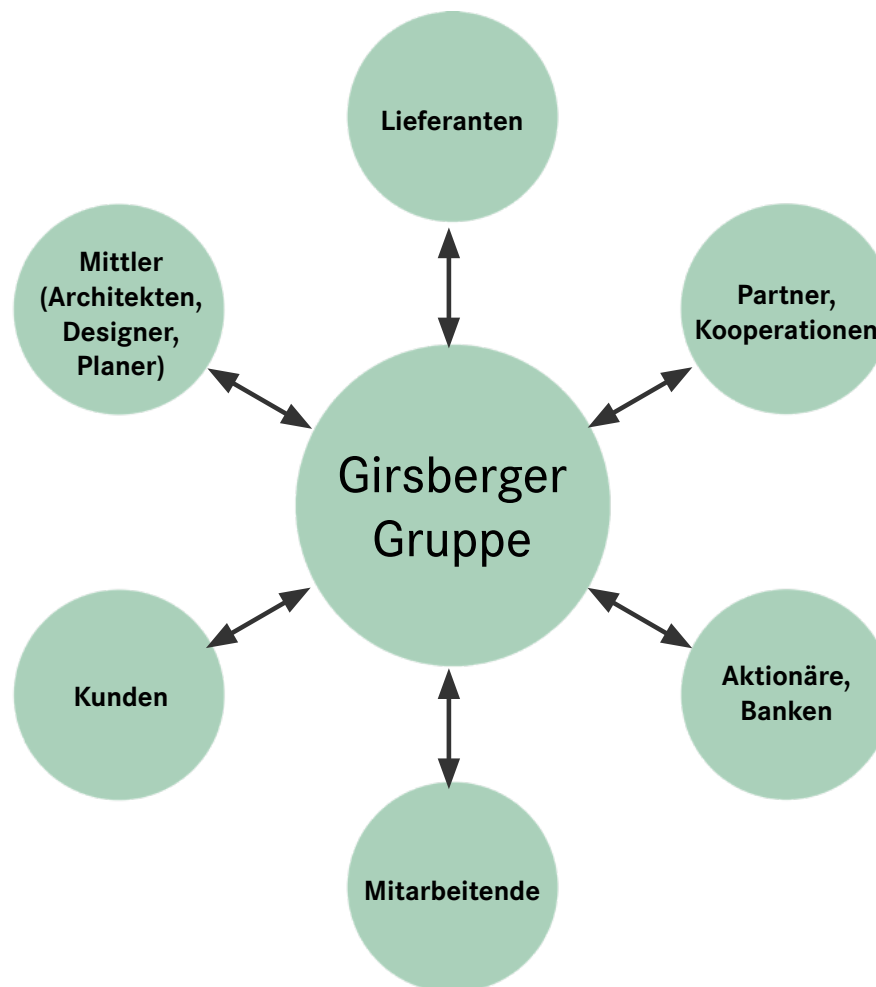
Interessen und Ansichten unserer Anspruchsgruppen

Einbindung unserer Anspruchsgruppen

Wir arbeiten mit unseren Anspruchsgruppen aktiv zusammen, suchen den Dialog, um ihre Positionen, Bedenken und Erwartungen zu verstehen. Diese kontinuierliche Interaktion fließt in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen, -projekte und -prozesse ein und ermöglicht es uns, uns an den Bedürfnissen und Ansichten der Interessengruppen auszurichten. Die aus diesen kontinuierlichen Dialogen gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere Due-Diligence-Prozesse und die doppelte Wesentlichkeitsbewertung ein.

2024 haben wir eine Umfrage zur Nachhaltigkeit und zur gesellschaftlichen Verantwortung (CSR) bei unserer grössten Kundengruppe, den Fachhändlern durchgeführt.

Bei dieser Stakeholder-Umfrage im Bereich Office und Home wollten wir einen umfassenden Überblick darüber erhalten, wie unsere Bemühungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen wahrgenommen werden und in welchen Bereichen noch Verbesserungsbedarf besteht. Aus der Umfrage geht hervor, dass unsere Kunden in der Tendenz spezifischere Informationen zur Kreislauffähigkeit unserer Produkte erfahren möchten. Dies bedeutet, dass vorhandene Informationen besser sichtbar gemacht werden müssen und neue Informationen aufbereitet werden sollten. Konkret betrifft dies zum einen den Anteil von Rezyklaten in unseren Produkten und zum anderen präzise Angaben zur sortenreinen Trennung und Abgabe von Wertstoffen.



Einbindung unserer Anspruchsgruppen

	Wie die Einbindung erfolgt	Zweck der Einbindung	Beispiele für Ergebnisse des Engagements
Mitarbeitende	- Regelmässige Informationen über Geschäftsaktivitäten und Betriebsergebnisse - Einmal jährliche Mitarbeiter- und Vorgesetztengespräche - Mitarbeiterdelegation (Schweiz) - Informeller Austausch (Freizeitaktivitäten)	- Wissen und Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden - Motivation und Bindung an das Unternehmen - Förderung des unternehmerischen Denkens	- Prozessoptimierungen - Verbesserungs- und Aktionspläne - Ergebnisse der Mitarbeiter- und Vorgesetztengespräche
Kunden	- Kundendienst und Kundendienst-Techniker - Regelmässiger Dialog und persönlicher Kontakt über unsere Aussendienstmitarbeitenden - Verkaufsfördernde, unterstützende Aktivitäten - Einbindung in die Nachhaltigkeits- und CSR-Themen - Kundenevents, Girsberger Weiterbildungstage	- Vertrauensbildung - Unterstützung der Kunden, damit sie ihre Ziele erreichen - Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden in Erfahrung bringen	- Weiterentwicklung unserer Produkte/Dienstleistungen - Anpassung von Marketingstrategien - Erarbeitung von verkaufsfördernden Unterlagen für die Kunden - Girsberger Holzseminare
Aktionäre (Eigentümer)	- Regelmässiger, direkter Dialog	- Steuern das Unternehmen, beeinflussen die Entscheidungen massgeblich	- Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit
Banken	- Monatliche Berichterstattungen der einzelnen Gesellschaften, Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse - Vier- bis sechsmal jährliche Verwaltungsratssitzungen - Einmal jährliche Generalversammlung	- Abstimmung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele - Verpflichtung des Managements zur Rechenschaft über seine Tätigkeiten - Erhöhung der Transparenz	- Finanzieller Geschäftsbericht
Lieferanten	- Regelmässiger Dialog und persönlicher Kontakt - Verhaltenskodex (Code of Conduct) - Umfragen zu Nachhaltigkeits- und CSR-Themen	- Einhaltung unseres Verhaltenskodexes - Förderung einer verantwortungsvollen Beschaffung - Unsere Erwartungen in Bezug auf Nachhaltigkeits- und CSR-Themen durchsetzen	- Verhaltenskodex - Lieferantenbewertung
Partner Kooperationen	Beteiligung der Girsberger Holding AG an Tuna Girsberger Tic. AS, Silivri/Türkei	Als Joint-Venture haben wir ein Interesse am wirtschaftlichen Erfolg von Tuna Girsberger	- Unterstützung bei Produktentwicklungen und Marketing/verkaufsfördernden Massnahmen
Mittler (Architekten, Designer, Planer)	- Regelmässiger Dialog - Objektbezogene Zusammenarbeit - Gestaltung von Entwürfen und Prototypen	- Wichtige Partner im Bereich Customized Furniture und Upcycling - Vorantreiben von kreislauffähigen Produkten	- Langjährige Beziehungen und Kooperationen

Environment



	Themen	Seite
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	18
ESRS E1	Klimawandel und Klimaschutz	20
ESRS E2	Umweltverschmutzung	28
ESRS E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	30
ESRS E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	31

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

In den nachfolgenden Tabellen finden Sie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen unseres Bereichs Environment sowie die Beschreibung, wie wir mit diesen umgehen.

Klimawandel und Klimaschutz

Klimawandel und Klimaschutz

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Anpassung an den Klimawandel

Risiko (Wertschöpfungskette)

Durch den Klimawandel verursacht besteht das Risiko, dass die Verfügbarkeit der für unsere Produkte angebotenen Holzarten nicht mehr sichergestellt sein wird.

Wir arbeiten ausschliesslich mit europäischen Forstbetrieben zusammen, die auf nachhaltige Bewirtschaftung setzen. Eine regelmässige Bewertung der Holzarten und der damit verbundenen Lieferketten ermöglicht, Engpässe frühzeitig zu erkennen. Unsere Partner kommen aus unterschiedlichen geografischen Regionen, die jeweils verschieden stark von Klimarisiken betroffen sind. Sollten wir feststellen, dass einzelne Holzarten aufgrund der Klimaveränderung nicht mehr im gewohnten Masse verfügbar sind, werden wir unser Angebot anpassen müssen.

Klimaschutz

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Unsere CO₂-Emissionen tragen zum Klimawandel bei. An den Standorten Schweiz und Deutschland sind die fossilen Treibstoffe für die Mobilität (neben der Heizenergie in Deutschland) die wichtigsten Verursacher von CO₂. Am Standort Serbien stellt der Bezug von allgemeinem Strom mit einem hohen Kohleanteil die grösste CO₂-Belastung dar, die wir direkt beeinflussen können.

2025 stellen wir in Serbien auf erneuerbare Energien um, indem wir den Strombezug auf Wasserkraft umstellen. Gleichzeitig intensivieren wir in Deutschland und der Schweiz unsere Massnahmen zur Förderung der Elektromobilität.

Energie

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Generell verursacht unser Energieverbrauch Emissionen, die umweltwirksam sind.

Unser Schwerpunkt liegt auf der Verringerung der CO₂-Emissionen, was automatisch den Verbrauch fossiler Energieträger reduziert und die Umweltauswirkungen mindert.

Umwelt- verschmutzung

Umweltverschmutzung

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Luftverschmutzung

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Heizung und Verkehr, VOC und Staub sind unsere grössten Verursacher von Luftverschmutzung.

Langfristig streben wir die vollständige Umstellung aller Heizsysteme auf erneuerbare Energien um. Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen setzen wir, wo möglich, auf Elektromobilität. Reduktion der VOC-Emissionen am Standort Serbien.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Unser Ansatz und unsere Richtlinien

Umwelt- und Qualitätsbewusstsein werden bei Girsberger seit über 135 Jahren als Teil der Firmenphilosophie gelebt. Unsere Produktentwicklung, Produktion, unser Vertrieb, Kundendienst sowie die Nachliefergarantie für Ersatzteile tragen zu einer langen Lebensdauer unserer Produkte bei. Wir setzen auf sichere Konstruktionslösungen sowie auf emissionsarme und wiederverwendbare Materialien. Mit diesen Bestrebungen stellen wir sicher, dass der Kauf unserer Möbel immer auch einer ökologisch und ökonomisch verantwortungsvollen Entscheidung entspricht.

Richtlinien

Seit 1995 verfügen unsere Girsberger Unternehmen in Bützberg (Schweiz) und Endingen (Deutschland) über ein nach EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Seit 2007 wurde dieses um ein umfassendes Umweltmanagementsystem mit dem Zertifikat EN ISO 14001 erweitert. Damit verpflichten wir uns nicht nur zur Gesetzeskonformität, sondern auch zur konsequenten Einhaltung der Normvorgaben, zur systematischen Berücksichtigung aller wesentlichen Umweltaspekte und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Die Umsetzung dieser Vorgaben wird jährlich von einer externen, zertifizierten Stelle auditiert. Mobimex AG, Schweiz und Boreal doo, Serbien beziehen wir seit 2023 in unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem mit ein.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Auswirkungen auf den Zustand der Arten

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Die Holznutzung kann die Artenvielfalt bedrohen.

Wir verarbeiten aus Überzeugung ausschliesslich europäische Holzarten aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Abholzung oder Entwaldung können Ökosysteme bedrohen.

Wir kennen die Herkunft unseres Massivholzes, welches aus nachhaltiger, europäischer Forstwirtschaft stammt und durch einen Girsberger-Experten vor Ort beurteilt und eingekauft wird.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Ressourcenzuflüsse, einschl. Ressourcennutzung

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Verantwortungsvolle und kreislauffähige Materialauswahl.

Wir achten bei der Materialauswahl auf Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit sowie auf Wertbeständigkeit und hohe Qualität. Für neue Produktlinien wird gezielt auf langlebige, hochwertige sowie gebrauchte und recycelte Materialien (Post-Consumer-Materialien) gesetzt.

Nachhaltige Lieferkette.

Komponenten, die nicht im eigenen Haus gefertigt werden, beziehen wir wann immer möglich von Lieferanten innerhalb eines 600-km-Radius um die Produktionsstandorte. Dies stellt sicher, dass Produkte sozial und ökologisch verträglich hergestellt werden.

Produktlebenszyklus, Langlebigkeit und Lebensdauerverlängerung von Produkten.

Wir legen grossen Wert auf die Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus. Die Produkte sind so konzipiert und entwickelt, dass sie langlebig, reparierbar, auffrischbar und zu einem grossen Anteil recyclingfähig sind.

Massivholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Girsberger bezieht 100 % seines Holzes aus nachhaltig bewirtschafteten europäischen Wäldern. Um dies zu gewährleisten, wird europaweit durch die Girsberger Fachexperten jeweils vor Ort beurteilt und eingekauft.

Klimawandel und Klimaschutz

Übergangsplan für den Klimaschutz | E1-1

Im Rahmen unseres Transformationsprozesses der Girsberger Unternehmensgruppe zu einem Netto-Null-Emittenten bis 2050 – gemäss dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Abkommens – legen wir wissenschaftlich fundierte Ziele fest, identifizieren zentrale Dekarbonisierungshebel und entwickeln strategische Massnahmen, die den Übergang zu erneuerbaren Energien in unseren Geschäftsprozessen beschleunigen.

Dekarbonisierungshebel, Massnahmen

Erster Schritt - Zeithorizont 2030

Wir konzentrieren uns zunächst auf die Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen. Eine kurzfristige Massnahme besteht in der Umstellung auf erneuerbaren Strom in Serbien, da hier 88% der CO₂-Emissionen aus Scope 2 (eingekaufter Strom) stammen. Parallel dazu stellen wir an allen Standorten unsere Geschäftsreise-Flotte auf Elektromobilität um. Die aktuell verfügbaren E-Fahrzeuge und die öffentliche Ladeinfrastruktur ermöglichen dies nahezu für alle von uns genutzten Geschäftsreisefahrzeuge. Für Warentransporte und LKWs sind jedoch Reichweite und Wirtschaftlichkeit derzeit noch nicht ausreichend gegeben.

Zusätzlich zu diesen Massnahmen machen wir Scope 3 messbar und transparent, um systematisch Verbesserungsansätze zu identifizieren, konkrete Massnahmen zu definieren und deren Wirksamkeit zu überwachen. Die Quantifizierung der Scope 3-Emissionen erfolgt im Rahmen eines Corporate Carbon Footprint (CCF), den wir ab 2024 regelmässig erarbeiten. Gleichzeitig werden auch die Scope 1- und Scope 2-Daten neu berechnet. Die hierfür ermittelten Zahlen liegen im aktuellen Bericht, der auf der bisherigen Methodik basiert, noch nicht vor und werden erstmals im Bericht 2025 erscheinen. Im nächsten Bericht werden die Zahlen von 2024 deshalb nur bedingt vergleichbar sein. Als Basisjahr für zukünftige Berichte werden wir 2024 wählen; der aktuelle Bericht bezieht sich auf das Jahr 2023, sodass die CO₂- und Klimazahlen mit unseren Vorgängerberichten vergleichbar sind, jedoch nur eingeschränkt mit den folgenden, da sich die Methodik ändert.

Nächster Schritt - Zeithorizont ab 2030

Die Dekarbonisierung des Warentransports ist gegenwärtig noch nicht wirtschaftlich realisierbar. Am Standort Bützberg steht in den nächsten Jahren der Austausch eines LKWs an. Wir beobachten deshalb die technologische Entwicklung in diesem Bereich sehr genau, zumal die Lebensdauer eines LKWs etwa 10 bis 15 Jahre beträgt. Bleibt bei dieser Investition der Einsatz fossiler Treibstoffe bestehen, wird dieser LKW voraussichtlich bis mindestens 2040 weiterhin mit Diesel betrieben.

Im Zeitraum von 2030 bis 2040 ist zudem die Modernisierung der Heizsysteme an den Standorten Endingen und Bützberg geplant. In Endingen wird derzeit mit Gas geheizt; im Zuge der Sanierung wird auf erneuerbare Energien umgestellt, wodurch der Scope 1 CO₂-Ausstoss des Standorts nahezu um 50% reduziert werden kann.

Am Standort Bützberg bezieht sich über 90% der Heizenergie auf nachwachsende Holzabfälle. Erreicht die bestehende Holzheizung zwischen 2030 und 2035 ihr Lebensende, soll auch die

Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Produkte mit modularelem Design.

Unsere Möbel sind so konstruiert, dass einzelne Komponenten leicht ausgetauscht und sortenrein getrennt werden können. Dies erleichtert die Reparatur und reduziert Materialabfälle.

Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Förderung eines Umdenkens.

Wir thematisieren aktiv die Bedeutung der Nachhaltigkeit und ermutigen dazu, bestehende Produkte zu pflegen und instand zu setzen, anstatt sie zu ersetzen. Durch Girsberger Remanufacturing lassen sich herstellernunabhängige, abgenutzte Möbel überarbeiten und aufwerten.

Klimawandel und Klimaschutz

Unsere Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel | E1-2

Unsere Klimapolitik ist in unseren Umweltrichtlinien ausführlich dokumentiert. Unser Engagement zur Eindämmung des Klimawandels, zum Einsatz erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz ist fester Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die wir seit 2010 in unserem Geschäftsbericht zur Nachhaltigkeit transparent darlegen.

Massnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel | E1-3

In unseren Betriebsabläufen erkennen wir kontinuierlich Optimierungspotenziale – sowohl in der Produktion und Logistik als auch im administrativen Bereich. Jährliche Bestandsanalysen ermöglichen es uns, den Energieverbrauch detailliert zu erfassen und Veränderungen frühzeitig zu identifizieren. An jedem Standort prüfen wir systematisch den Einsatz erneuerbarer Energien und integrieren diese, wo immer es möglich ist. Dabei legen wir besonderen Wert auf ressourcenschonende Prozesse und eine effiziente Materialflussteuerung, um Abfälle nachhaltig zu reduzieren.

Im Bereich der CO₂-Emissionen steht die Verringerung der Scope 1- und Scope 2-Werte an allen Standorten im Fokus. In der Schweiz und Deutschland sind fossile Treibstoffe – insbesondere jene, die in der Mobilität und bei der Heizenergie in Endingen zum Einsatz kommen – die Hauptverursacher. Am Standort Serbien verursacht hingegen der Strombezug aus Kohlekraftwerken den grössten CO₂-Fussabdruck.

Zur Reduzierung der Emissionen im Mobilitätssektor rüsten wir unsere Fahrzeugflotten in Deutschland und der Schweiz zunehmend mit Elektrofahrzeugen aus. An den Standorten Endingen und Bützberg haben wir bereits die entsprechende Ladeinfrastruktur installiert und planen deren kontinuierlichen Ausbau im Rahmen unserer mittelfristigen Investitionsbudgets. In Serbien beobachten

wir die Entwicklung ebenfalls intensiv und prüfen bei jeder Fahrzeugerneuerung, inwiefern der Einsatz eines Elektrofahrzeugs möglich ist, obwohl die öffentliche E-Mobilitätsinfrastruktur dort noch nicht dem gleichen Standard entspricht.

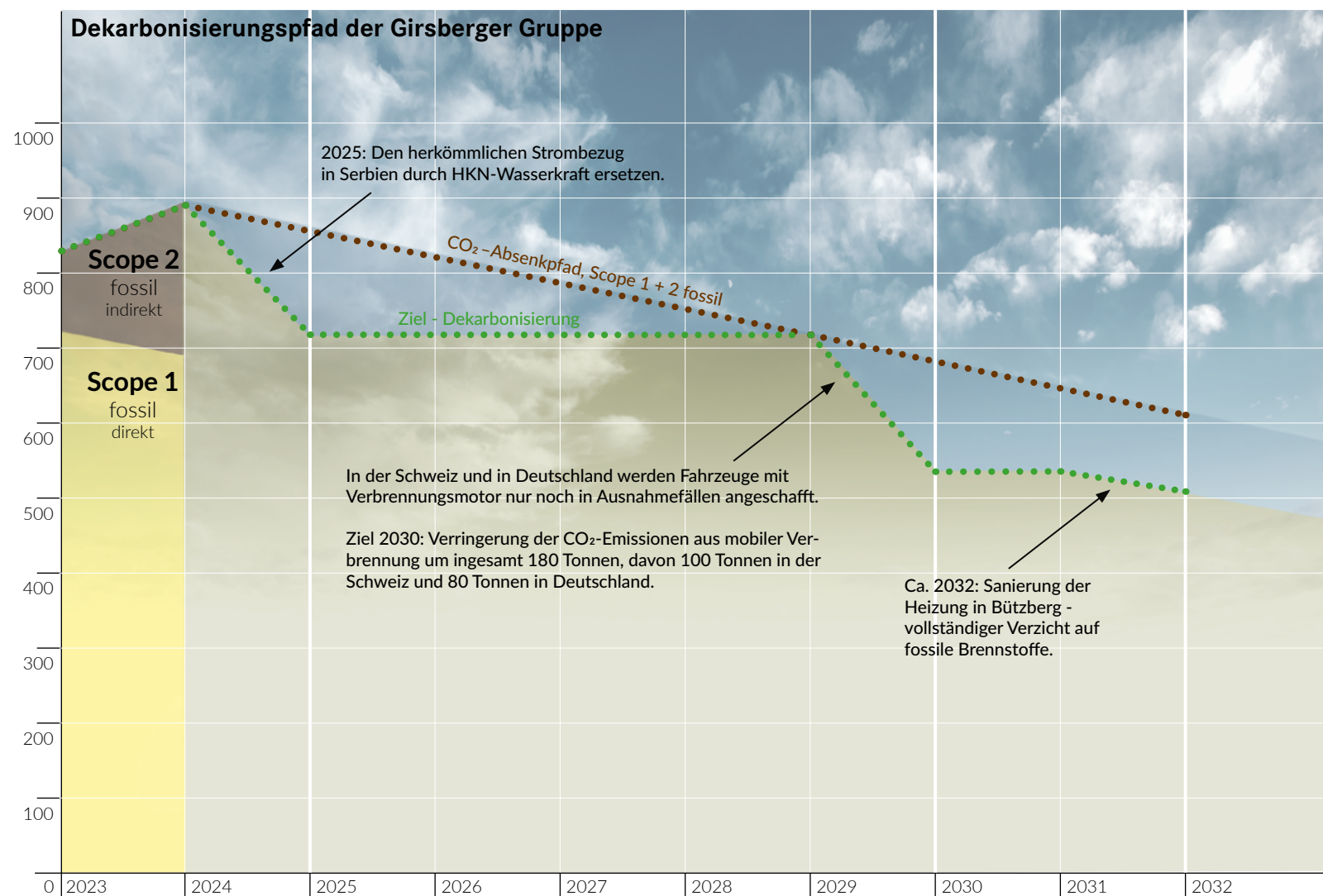
Für den Bereich Heizenergie haben wir in Bützberg ein Konzept entwickelt, das vorsieht, die bestehende Holzheizung inklusive des Öl-basierten Backups bis 2034 durch eine redundante Holzheizung ohne fossiles Backup zu ersetzen. Hierfür werden bereits jetzt entsprechende Rückstellungen in unseren Budgets gebildet, um die erforderlichen Investitionen zu sichern. Am Standort Endingen werden wir ein vergleichbares Vorgehen bei der Ablösung der Gasheizungen umsetzen, sobald sich die Notwendigkeit für einen Ersatz abzeichnet.

In Serbien stellt der allgemeine Strombezug – bedingt durch den hohen Anteil an Kohle und Gas im lokalen Strommix – die grösste CO₂-Quelle dar. Im Jahr 2025 streben wir an, einen Stromversorger zu finden, der serbische Wasserkraft liefert.

Ein weiterer klimarelevanter Aspekt ist der Verbrauch von Holz als Rohstoff für unsere Möbelproduktion in der Schweiz und in Serbien. In der letzten Berichtsperiode (2023/24) wurden etwa 2 300 m³ Holz für Möbel verarbeitet und weitere 4 200 m³ an Holzverarbeitende Betriebe verkauft. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Forstwirtschaft: Wir verarbeiten ausschliesslich europäische Hölzer, deren Herkunft uns durchgängig bekannt ist. Unsere Experten begleiten die Lieferketten vom Wald bis zum verarbeitungsfertigen Schnittholz in unserer Produktion, Schritt für Schritt, persönlich und vor Ort. Mit diesem Engagement leisten wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Klimawandel und Klimaschutz

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel | E1-4



Klimawandel und Klimaschutz

THG-Emissionsreduktionsziele E1-4		Basisjahr	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
	Einheit	2024	2025	2026	2030	2050
THG-Emissionen Scope 1 + 2	Tausend Tonnen CO ₂ e	0,878	0,844	0,810	0,675	0
Energieeffizienz und Verbrauchssenkung						
Materialeffizienz und Verbrauchssenkung						
Brennstoffwechsel	Tausend Tonnen CO ₂ e					-0,140
Elektrifizierung	Tausend Tonnen CO ₂ e				-0,180	-0,370
Nutzung erneuerbarer Energien	Tausend Tonnen CO ₂ e		-0,160			-0,029
Schrittweise Einstellung, Ersetzung oder Änderung des Produktes			N/A			
Schrittweise Einstellung, Ersetzung oder Änderung des Verfahrens			N/A			
Sonstiges			N/A			

Energieverbrauch und Energiemix E1-5		Einheit	2023	2024	Differenz %
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	3 152	3 014	-4 %	
Anteil fossiler Energieträger am Gesamtenergieverbrauch	%	55,2%	55,4%		
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnisse	MWh	0	0		
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnisse	MWh	2 164	2 179	+1 %	
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	757	559	-26 %	
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	0	0		
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung sowie aus fossilen Quellen	MWh	231	276	+20 %	
Verbrauch aus Kernkraftquellen	MWh	37	37	0 %	
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	0,7%	0,7%		
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	2 520	2 391	-5 %	
Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtenergieverbrauch	%	44,1 %	43,9%		

Klimawandel und Klimaschutz

Insgesamt ist unser Energieverbrauch um 5 % gesunken, wobei das Verhältnis zwischen fossiler und erneuerbarer Energie unverändert blieb.

Energieverbrauch und Energiemix E1-5				
	Einheit	2023	2024	Differenz%
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschliesslich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen, usw.).	MWh	1 526	1 480	-3 %
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung sowie aus erneuerbaren Quellen.	MWh	994	888	-11 %
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt.	MWh	0	24	
Total Energieverbrauch	MWh	5 709	5 442	-5 %
Anteil des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energien.	%	56 %	56 %	
Anteil des Verbrauchs an erneuerbaren Energien.	%	44 %	44 %	

Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen

Am Standort Endingen haben wir in den Jahren 2023 und 2024 gezielt in die Steigerung der Energieeffizienz bei der Wärmeerzeugung investiert. Dazu zählen die Isolierung der Heizleitungen, eine bedarfsgerechte Absenkung der Raumtemperaturen in ungenutzten Bereichen sowie die Schulung der Mitarbeitenden im energieeffizienten Verhalten. Diese Massnahmen führten zu einer Reduktion des Gasverbrauchs um 26 %. In unserer Produktion in Serbien wurde 2024 eine zentrale Absauganlage für Holzspäne installiert. Diese Investition verbessert die Sauberkeit der Arbeitsplätze und reduziert den manuellen Aufwand für die Entsorgung, führt jedoch zu einem höheren Stromverbrauch. In Kombination mit einer gestiegenen Produktionsauslastung ergibt sich daraus ein Anstieg des Stromverbrauchs um 20 %.

Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen

Die Veränderung im Verbrauch erneuerbarer Energieträger betrifft ausschliesslich Heizenergie. Die beobachtete Schwankung von -3 % ist witterungsbedingt und resultiert nicht aus gezielten Einsparmassnahmen. Beim Verbrauch zugekaufter Energie zeigen sich die Erfolge der laufenden Effizienzmassnahmen an den Standorten Bützberg und Endingen. Zusätzlich tragen seit 2024 Photovoltaikanlagen an beiden Standorten zur Eigenversorgung bei. In Bützberg wurden

2024 rund 24 MWh Solarstrom selbst genutzt; in Endingen können wir die Menge des Eigenverbrauchs aus der PV-Anlage derzeit nicht messen.

Energieverbrauch in klimarelevanten Sektoren

Unser Unternehmen ist in keiner Branche mit besonders hoher Klimawirkung tätig.

Klimawandel und Klimaschutz

THG-Bruttoemissionen Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen | E1-6

	Rückblickend Basisjahr		Etappenziele und Zieljahr					Jährlich % des Ziels Basisjahr
Scope 1-Treibhausgasemissionen	2023	2024	N	% N/N-1	2025	2030	2050	
Scope 1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	725	689	-36	-5 %	662	530	0	
Prozentsatz der Scope 1-THG-Emissionen aus regulierten Emissions- handelssystemen (in %)	0 %	0 %						
Scope 2-Treibhausgasemissionen								
Standortbezogene Scope 2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Noch keine Datenbasis. Zahlen werden ab Berichtsjahr 2025 verfügbar sein							
Marktbezogene Scope 2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	130	189	+59	+45 %	29	29	0	
Signifikante Scope 3-Treibhausgasemissionen								
Gesamte indirekte (Scope 3) THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)								
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen								
(Optionale Unterkategorie: Cloud-Computing und Rechenzentrums- dienste								
2 Investitionsgüter								
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)								
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb								
5 Abfallaufkommen in Betrieben								
6 Geschäftsreisen	Noch keine Datenbasis. Zahlen werden ab Berichtsjahr 2025 verfügbar sein.							
7 Pendelnde Mitarbeitende								
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter								
9 Nachgelagerter Transport								
10 Verarbeitung verkaufter Produkte								
11 Verwendung verkaufter Produkte								
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer								
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter								
14 Franchises								
15 Investitionen								
THG-Emissionen insgesamt								
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO ₂ e)								
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e)								

Klimawandel und Klimaschutz

Scope 1 – Direkte Emissionen

Die fossilen CO₂-Emissionen wurden im Vergleich zum Vorjahr um 36 Tonnen bzw. 5% gesenkt. Diese Reduktion ist in erster Linie auf den geringeren Gasverbrauch am Standort Endingen zurückzuführen. Dort wurden die Heizungssteuerung optimiert, Heizleitungen isoliert und die Mitarbeitenden für einen bewussteren Umgang mit Energie sensibilisiert. Wir gehen jedoch davon aus, dass ein Teil dieser Einsparung witterungsbedingt ist und somit keine dauerhafte Wirkung entfaltet.

Im Gegensatz dazu kam es am Standort Bützberg zu einem Anstieg der Emissionen aus mobiler Verbrennung, verursacht durch eine Zunahme an Geschäftsreisen. Die Umsetzung unserer Strategie, Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor künftig nur noch in Ausnahmefällen anzuschaffen, soll diesen Trend in den kommenden Jahren umkehren.

Die biogenen Scope 1-Emissionen stiegen 2024 um 147 Tonnen auf insgesamt 696 Tonnen an. Diese Zunahme betrifft hauptsächlich den Standort Serbien und lässt sich zum einen durch einen erhöhten Heizbedarf infolge kühlerer Witterung erklären, zum anderen durch eine verbesserte Datenerfassung. Strukturelle Änderungen an der Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Scope 2 – Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

Bislang erfassen wir ausschliesslich die marktbasieren Scope 2-Emissionen. Im Rahmen des Berichts 2025 werden wir unsere Methodik erweitern und ab dem Berichtsjahr 2024 wird unsere gesamte CO₂-Bilanzierung nach dem GHG-Protokoll als Corporate Carbon Footprint neu aufgestellt.

Der Grossteil der Scope 2-Emissionen stammt vom Stromverbrauch in Serbien. Dort wurde 2024 eine neue zentrale Absauganlage für die Holzproduktion in Betrieb genommen, was zu einem erhöhten Stromverbrauch geführt hat. Gleichzeitig hat sich der serbische Strommix verändert – die Emissionsintensität stieg um 28% auf 638 g CO₂/kWh. In der Folge stiegen die Scope 2-Emissionen konzernweit um 59 Tonnen auf insgesamt 189 Tonnen.

Seit März 2025 beziehen wir am serbischen Standort Strom aus serbischer Wasserkraft, wodurch der Emissionsfaktor auf rund 15 g CO₂/kWh sinkt. Dadurch erwarten wir eine jährliche Reduktion der Scope 2-Emissionen in Serbien um rund 160 Tonnen.

Die biogenen Scope 2-Emissionen stammen aus der Holzheizung der

Mobimex AG am Standort Seon und unterliegen üblichen witterungsbedingten Schwankungen.

Scope 3 – Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Für Scope 3 liegt derzeit noch keine belastbare Datengrundlage vor. Im Zuge der Einführung des Corporate Carbon Footprints nach dem GHG-Protokoll wird die Datenerhebung für das Jahr 2024 und alle Folgejahre aufgebaut. Die erstmalige Berichterstattung zu Scope 3 ist für den Nachhaltigkeitsbericht 2025 vorgesehen.

Treibhausgasintensität auf Grundlage der Nettoeinnahmen

Da die Datenbasis für unsere Scope 3-Emissionen noch fehlt, können wir die Treibhausgasintensität erst im Bericht 2025 darstellen.

Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften | E1-7

Im Jahr 2024 hat die Girsberger Unternehmensgruppe ausserhalb ihrer eigenen Wertschöpfungskette insgesamt 910 Tonnen CO₂-Äquivalente kompensiert – 40 Tonnen mehr als im Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert aus den obenstehend unter Scope 1 und Scope 2 erläuterten Gründen. Zur Kompensation erwarb das Unternehmen 910 CO₂-Zertifikate von der Schweizer Stiftung Fair Recycling, basierend auf zertifizierten Emissionsminderungsnachweisen eines Klimaschutzprojektes.

Das Projekt zielt auf die dauerhafte Zerstörung hochwirksamer F-Gase wie FKW und FCKW ab, wodurch diese klimaschädlichen Stoffe nachweislich und irreversibel eliminiert werden. In Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner Indústria Fox in Brasilien hat die Stiftung Fair Recycling ein einzigartiges Recyclingsystem etabliert: Alte, ineffiziente Kühlgeräte werden nahe São Paulo nach Schweizer Standard gesammelt, recycelt und dabei modernste Technologien eingesetzt, um sowohl Treibhausgase als auch ozonschädliche Substanzen zu entfernen. Seit Projektbeginn im Jahr 2011 konnten bereits über 1,7 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden. Darüber hinaus fördert das Projekt durch gezielte Aus- und Weiterbildung im Bereich Recycling auch soziale Perspektiven für die lokale Bevölkerung.

Seit Projektbeginn führt Fair Recycling das Klimaschutz-Projekt in Brasilien mit Indústria Fox nach dem Schweizer Standard SWISS CHARTER durch. Dieser Standard definiert die Grundsätze und Regeln für Klimaschutzaktivitäten und legt fest, wie Entwicklungen nachzuweisen und zu dokumentieren sind. So können Qualität und Wirksamkeit jederzeit sichergestellt werden.

Das Qualitätsregelwerk der Swiss Charter stellt strenge Anforderungen an die ökologische, ökonomische und soziale Verträglichkeit von Recycling-Projekten. Dabei wird sichergestellt, dass:

Die erzielten Treibhausgasreduktionen real, permanent und messbar sind und von unabhängigen Experten verifiziert werden.

Neben der Reduktion von Treibhausgasen auch ein Beitrag zum Schutz der Ozonschicht geleistet wird.

Die Projekte einen nachhaltigen ökologischen, sozialen, ökonomischen und technologischen Mehrwert bieten.

Der Transfer von Wissen und Technologie von Industriestaaten in Entwicklungs- und Schwellenländern aktiv gefördert wird.

Dank klar strukturierter Projektdokumentationen und ausführlicher Monitoringberichte – basierend auf eindeutig definierten Indikatoren – können Klimapartner jederzeit die Vertrauenswürdigkeit der ausgestellten Zertifikate überprüfen. Die SWISS CHARTER wird regelmässig aktualisiert, zuletzt am 02.11.2023, um den Herausforderungen des Klimawandels und der internationalen Zusammenarbeit zu entsprechen. Sie wird von Organisationen validiert, die vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) akkreditiert sind. Das Projekt und die SWISS CHARTER wurden bei der Entwicklung und Einführung vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) sowie der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt.

Die kompensierte Menge entspricht damit vollumfänglich den Scope 1- und Scope 2-Emissionen der Girsberger Gruppe im Referenzjahr 2024.

Klimawandel und Klimaschutz

Interne CO₂-Bepreisung | E1-8

Die interne CO₂-Bepreisung wird in der Girsberger Gruppe aktuell nicht umgesetzt. Den Mitgliedern unserer Verwaltungs- und Leitungsorganen werden keine mit Nachhaltigkeitsaspekten verbundenen Anreizsysteme angeboten.

Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen | E1-9

Finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken

Derzeit ist keiner unserer Standorte unmittelbar durch klimabedingte physische Risiken gefährdet. Aus heutiger Sicht ergeben sich daraus keine finanziellen Auswirkungen.

Finanzielle Auswirkungen von Übergangsrisiken

Die Verfügbarkeit bestimmter Holzarten könnte sich künftig verändern. Wir gehen jedoch davon aus, dass dieser Wandel schrittweise erfolgt und sich im Rahmen unserer regulären Produktentwicklung auffangen lässt. Zusätzliche finanzielle Aufwände erwarten wir daher nicht.

Finanzielle Auswirkungen wesentlicher klimabezogener Chancen

Wir sehen im Klimawandel durchaus Potenzial für neue Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsfelder, die auf veränderte Kundenbedürfnisse eingehen. Diese Entwicklungen verstehen wir als Teil unseres natürlichen Innovationsprozesses. Eine gesonderte finanzielle Bewertung der klimabezogenen Chancen ist derzeit nicht möglich.

Umweltverschmutzung

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

In der Tabelle finden Sie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Beschreibung, wie wir mit diesen umgehen.

Luftverschmutzung

Luftverschmutzung

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Heizung

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Die Heizungen gehören zu den wesentlichen Quellen von Luftverschmutzung. Es entstehen neben CO₂ auch Schwefeloxide (SO_x) und Stickoxide (NO_x) sowie Stäube bei den Verbrennungen, die als Emissionen die Luft belasten.

Wir setzen an den Standorten in der Schweiz und Serbien hauptsächlich auf erneuerbare Energie aus Holz mit einem Heizöl Backup. Am Standort Deutschland kommt eine Gasheizung zum Einsatz.

Derzeit sind keine Massnahmen an den bestehenden Heizsystemen geplant, und ein Ersatz ist in den kommenden Jahren nicht vorgesehen. Die Heizungen in Bützberg und Endingen sollen voraussichtlich zwischen 2030 und 2040 erneuert werden. Bis dahin werden die bestehenden Systeme so effizient und emissionsarm wie möglich betrieben. Bei einer zukünftigen Erneuerung liegt der Fokus auf der Dekarbonisierung.

Verkehr

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

An allen Standorten bewirtschaften wir eine Fahrzeugflotte, die wir für Geschäftsreisen nutzen. In der Schweiz unterhalten wir zudem drei LKWs, die unsere Waren und Produkte in der Schweiz verteilen. Im Verkehr entstehen CO₂ sowie kleinere Mengen an Stickoxiden (NO_x).

Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen setzen wir, wo möglich, auf Elektromobilität. Für LKWs ist die aktuelle Reichweite noch unzureichend, und die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben. Da ein Ersatz eines unserer LKWs in den nächsten drei bis fünf Jahren ansteht, beobachten wir die technische Entwicklung in diesem Bereich aufmerksam.

VOC und Stäube aus dem Produktionsprozess

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Bei der Verarbeitung von Holz und dessen Oberflächenbehandlung in der Schweiz und Serbien entstehen VOC und Staubemissionen.

Die VOC entstehen in der Oberflächenbehandlung und die Stäube werden über die Absauganlagen und Lüftungen freigesetzt. Die Staubemissionen aus der Produktion können wir nicht messen. Aufgrund der Partikelgrösse sind diese Emissionen unbedenklich.

Bei der Oberflächenbehandlung unserer Produkte wird VOC aus Lösemitteln freigesetzt. Diese Emissionen können wir seit 2024 auch in Serbien quantifizieren.

Die VOC-Emissionen entstehen hauptsächlich durch die Oberflächenbehandlung an unseren Standorten in der Schweiz und Serbien. 2024 haben wir in der Schweiz ein Reduktionsprogramm gestartet, das bereits zu einer deutlichen Senkung der Emissionen geführt hat. Diese Erfahrungen möchten wir 2025/26 auch in Serbien nutzen.

Die Staubemissionen resultieren grösstenteils aus der Holzverarbeitung sowie den dort eingesetzten Holzheizungen in der Schweiz und Serbien. Diese Emissionen werden kontinuierlich überwacht und, wo möglich, reduziert.

Umweltverschmutzung

Unsere Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung | E2-1

Generell setzen wir in unseren Prozessen weder besorgniserregende noch besonders besorgniserregende Stoffe ein. Zudem verursacht unsere Tätigkeit keine Boden- oder Wasserverschmutzung. Die wesentlichen Emissionen unserer Firmengruppe betreffen ausschliesslich die Luft.

Unser kontinuierliches Ziel ist es, unseren ökologischen Fussabdruck so gering wie möglich zu halten. Die grössten Einflussfaktoren innerhalb der Gruppe sind dabei die Heizsysteme, der Verkehr und die VOC-Emissionen aus verarbeiteten Lösungsmitteln. Wir beschränken uns jedoch nicht nur auf diese Bereiche, sondern fördern auch das Umweltbewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden, um einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu stärken.

Massnahmen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung | E2-2

VOC

2024 haben wir an unserem Schweizer Standort ein Programm zur Reduzierung der VOC-Emissionen auf unter vier Tonnen pro Jahr gestartet. Dazu wurden verschiedene Produkte für die Oberflächenbehandlung von lösemittelhaltig auf wasserlöslich umgestellt. Ziel war es, die jährlichen VOC-Emissionen von fünf bis sechs Tonnen bis 2025 dauerhaft unter vier Tonnen zu senken. Das Programm war erfolgreich: Im Jahr 2024 konnten die Emissionen auf 2,9 Tonnen reduziert werden. Diese Verbesserung gilt es nun langfristig zu sichern. Am Standort Serbien planen wir, die in Bützberg gewonnenen Erkenntnisse in den Jahren 2025/26 zu übertragen. Wir erwarten ähnliche Fortschritte, sodass die gesamte Firmengruppe bis 2030 insgesamt unter fünf Tonnen VOC-Emissionen bleibt.

SO_x und NO_x

Die Emissionen von Schwefeloxiden (SO_x) und Stickoxiden (NO_x) stammen überwiegend aus den Holzheizungen, während kleinere Mengen durch mobile Verbrennung im Verkehr sowie die Gasheizung am Standort Endingen entstehen. Die Heizungen, mit nachwachsenden oder fossilen Brennstoffen werden regelmässig überprüft und optimal eingestellt, um die Schadstoffemissionen so gering wie möglich zu halten.

Langfristig streben wir die vollständige Umstellung aller Heizsysteme auf erneuerbare Energien an. Dies wird die SO_x- und NO_x-Emissionen wenig beeinflussen, da die Emissionen dieser Schadstoffe auch bei der Holzverbrennung entstehen, nicht nur bei Gas oder Öl. Jedoch können die fossilen CO₂-Emissionen so gesenkt werden.

Im Verkehrsbereich setzen wir, wo möglich, auf Elektromobilität. Dadurch lassen sich SO_x- und NO_x-Emissionen in diesem Bereich vollständig vermeiden. Der Einfluss auf die Gesamtemissionen bleibt jedoch begrenzt, da der grösste Anteil weiterhin aus den Holzheizungen stammt.

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung | E2-3

Luftemissionen	Einheit	2023	2024	2025	2030
VOC	t	9,586	7,624	<7,5	<5
SO _x	t	0,072	0,069	<0,1	<0,1
NO _x	t	1,672	1,636	<1,7	<1,7

Die deutliche Reduktion der VOC-Emissionen ist auf die gezielten Massnahmen in Bützberg zurückzuführen. Die VOC-Emissionen von Boreal in Serbien für 2023 basieren auf Schätzungen, da eine Quantifizierung erst ab 2024 möglich ist. Ab 2026 wollen wir die in der Schweiz erzielten Fortschritte auch in Serbien umsetzen und die gesamten VOC-Emissionen der Firmengruppe bis 2030 auf unter fünf Tonnen pro Jahr senken.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen | ESRS E2 | SBM-3

In der Tabelle finden Sie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zur biologischen Vielfalt und zu Ökosysteme sowie die Beschreibung, wie wir mit diesen umgehen.

Übergangsplan | E4-1

Wir bei Girsberger sind der Meinung, dass der Übergang zu erneuerbaren Energien Teil einer Lösung für die Biodiversitätskrise sein kann. Unser Ziel ist es, beim Ausbau erneuerbarer Energien die Belastung der Natur so gering wie möglich zu halten. Von ebenso grosser Bedeutung ist für uns der Rohstoff Holz, mit grossem Potenzial für nachhaltige Entwicklungen. Seine Umweltvorteile – wie die CO₂-Speicherung und geringere Energiekosten bei der Verarbeitung – machen es zu einer wertvollen Alternative zu nicht erneuerbaren Materialien. Entscheidend ist jedoch, dass die Wälder nach strengen ökologischen Standards bewirtschaftet werden, um langfristige Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Als Beitrag zum Umweltschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt unterstützen wir seit 2009 das Projekt Smaragd (in der EU bekannt als „Natura 2000“). Natura 2000 ist das weltweit grösste grenzüberschreitende Schutzgebietsnetz. Es schützt typische und gefährdete Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten in Europa. Momentan umfasst das Natura-2000-Netz mehr als 27 000 Schutzgebiete und fast 20 Prozent der EU-Fläche. Neben unserer finanziellen Förderung nutzen wir diese Plattform auch intern, um das Bewusstsein für Umweltthemen zu schärfen – unter anderem durch gezielte Informationsbeiträge und Sensibilisierungsmassnahmen. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter <https://www.bfn.de/thema/natura-2000>

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Auswirkungen auf den Zustand der Arten

Negative Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Die Übernutzung einer einzelnen Holzart kann einen Lebensraum mittelfristig beeinträchtigen.

Wir verarbeiten aus Überzeugung ausschliesslich europäische Holzarten aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen

Negative Auswirkung (Wertschöpfungskette)

Eine übermässige Abholzung oder Waldentwertung kann einen Lebensraum mittelfristig beeinträchtigen.

Wir kennen die Herkunft unseres Massivholzes, welches aus nachhaltiger, europäischer Forstwirtschaft stammt und durch einen Girsberger-Experten vor Ort beurteilt und eingekauft wird.

Bei der Entwicklung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien halten wir uns stets an lokale und nationale Vorschriften und Richtlinien, einschliesslich derer, die sich auf die biologische Vielfalt beziehen. Dadurch stellen wir sicher, dass wir auch die lokalen Interessengruppen berücksichtigen. Unser Holz beziehen wir ausschliesslich aus europäischen, nachhaltig bewirtschafteten Forstbetrieben. Durch unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse haben wir wesentliche Auswirkungen im Zusammenhang mit der Biodiversität in unserem Unternehmen ermittelt, sowohl in unseren eigenen Betrieben als auch in unserer Wertschöpfungskette. Die Ermittlung und Bewertung dieser Auswirkungen helfen uns zu verstehen, wie wir die Widerstandsfähigkeit in unseren Betrieben weiter stärken können.

Massnahmen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und Ökosystemen | E4-3

Erneuerbare Energien
Die Herausforderung in den kommenden Jahren wird weiterhin sein, unseren Holzbedarf für alle Holzarten richtig einzuschätzen. Eine regelmässige Bewertung der Holzarten und der damit verbundenen Lieferketten ermöglicht, Engpässe frühzeitig zu erkennen.

Ziele im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und Ökosystemen | E4-4

Unser langfristiges Ziel ist es, einen positiven Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung der Artenvielfalt zu leisten. Die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 ist ein zentraler Baustein des European Green Deal und hat das Ziel, den fortschreitenden Verlust der biologischen Vielfalt in Europa zu stoppen und umzukehren. In Übereinstimmung mit dieser Zielsetzung reduzieren wir mit der Umstellung auf erneuerbare Energien die umweltschädlichen Stoffe und entlasten damit Lebensräume. Mit dem verantwortungsvollen Einkauf von Holz aus ausschliesslich europäischen, nachhaltig bewirtschafteten Forstbetrieben schützen wir die Biodiversität und leisten einen Beitrag zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft.

Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen | E4-5

Keiner der Girsberger Standorte liegt in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. Ebenso haben wir keine Aktivitäten in oder in der Nähe von empfindlicher biologischer Vielfalt, die sich negativ auf diese Gebiete auswirken könnten.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Girsberger Gruppe legt grossen Wert auf nachhaltige Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. In den nachfolgenden Tabellen finden Sie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie die Beschreibung, wie wir mit diesen umgehen.

Ressourcenzuflüsse, einschliesslich Ressourcennutzung

Verantwortungsvolle und kreislauffähige Materialauswahl

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Ressourcenschonung und Reduktion von Umweltauswirkungen

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Durch die sorgfältige Auswahl umwelt- und gesundheitlich unbedenklicher Materialien sowie eine ressourcenschonende, regionale Produktion werden Mensch und Natur nachhaltig geschont. Ein kreislaufwirtschaftliches Design fördert die Wiederverwendung von Materialien und Komponenten und reduziert so Abfall.

Mit dem hohen Anteil an Massivholz in vielen unserer Produkte kommt ein nachwachsender Naturwerkstoff zum Einsatz. Bei neuen Textilien greifen wir bevorzugt auf Stoffe aus Post-Consumer- oder Ocean-Waste-Material zurück. Durch den Einsatz von Recyclingmaterialien in neuen Produkten verringert Girsberger den Bedarf an Primärrohstoffen und trägt somit aktiv zum Schutz natürlicher Ressourcen bei.

Lieferkettenkomplexität und eingeschränkte Verfügbarkeit

Risiko

Die Identifikation und Beschaffung nachhaltiger Materialien sind oft komplex und zeitaufwendig. Die Sicherstellung verantwortungsvoller Herkunft erhöht die Lieferkettenkomplexität und deren Anfälligkeit für Unterbrechungen.

Insbesondere im Bereich der Kunststoffrecycling-Regranulate stützen wir uns auf die Sourcing- und Qualitätssicherungskompetenz unserer spezialisierten Lieferantenpartner. Bei weniger komplexen Herstellungsverfahren oder sehr anwendungsspezifischen Materialien wählen wir selbst gezielt geeignete Materialien und Beschaffungsquellen aus.

Innovationspotenzial

Chance

Durch den Fokus auf Nachhaltigkeit kann Girsberger umweltbewusste Kunden ansprechen und durch die Integration neuer Materialien sowie Designansätze innovative Produkte und Prozesse entwickeln.

Ein Beispiel dafür ist das Soft-Seating-Programm „Incycle“, das zu 90-95% aus gebrauchten und recycelten Materialien besteht und konsequent an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ausgerichtet ist. Der Einsatz nachhaltiger und recycelter Materialien reduziert nicht nur die Umweltbelastung, sondern weckt auch neue Produktinteressen.

Kosteneffizienz

Chance

Langfristig kann der Einsatz von Recyclingmaterialien und kreislaufwirtschaftlicher Designs wirtschaftliche Vorteile bieten – etwa durch gesteigerte Materialeffizienz, Innovationspotenzial und Einsparungen bei künftigen regulatorischen Abgaben.

Aktuell sind Recyclingmaterialien jedoch noch tendenziell teurer, und deren kontinuierlich stabile Verfügbarkeit stellt eine Herausforderung dar. Mit jedem weiteren Produkt aus Recyclingmaterial tragen wir dazu bei, dass diese Materialkreisläufe gestärkt und ausgebaut werden.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzuflüsse, einschliesslich Ressourcennutzung

Nachhaltige Lieferkette

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Umweltverträglichkeit

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Wir minimieren Umweltauswirkungen, indem wir Lieferanten bevorzugen, die nachhaltige Praktiken verfolgen. Dies umfasst Massnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen, den geringeren Einsatz von Primärrohstoffen sowie den nachweislichen Schutz natürlicher Ressourcen und Ökosystemen.

Wir wählen gezielt Lieferanten aus, die konsequent nachhaltige Praktiken und Prinzipien umsetzen. Wenn immer möglich und wirtschaftlich vertretbar, bevorzugen wir Lieferanten im Umkreis von 600 km um unsere Produktionsstandorte.

Soziale Verantwortung (Unternehmensführung und Compliance)

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Auf Ebene unserer direkten Zulieferer achten wir auf faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung, indem wir Transparenz einfordern. Wir bestehen auf der Einhaltung ethischer und gesetzlicher Standards, um ökologische und soziale Risiken zu minimieren.

Ende 2024 haben wir erstmals eine Standortbestimmung mittels eines umfassenden Fragebogens zur Corporate Social Responsibility (CSR) Politik bei Lieferanten durchgeführt. Befragt wurden Lieferanten mit mehr als 1 % des Gesamtbeschaffungsumsatzes sowie zwei asiatische Lieferanten zu ihren Umweltstandards, Arbeitsbedingungen, Menschenrechts- und ethischen Geschäftspraktiken.

Eingeschränkte Materialverfügbarkeit und höhere Beschaffungskosten

Risiko

Die Fokussierung auf umweltfreundliche Materialien kann zu Engpässen bei begrenzter Verfügbarkeit führen. Nachhaltig arbeitende Partner und Materialien sind oft teurer, was die Produktionskosten erhöht.

Die Beschaffung nachhaltiger Materialien ist herausfordernd und kostspieliger, da Materialkreisläufe noch im Aufbau sind. Wir fördern diesen Prozess, indem wir Recyclingmaterialien einsetzen. Beispielsweise sind zertifizierte Polyamid-Recycling-Regranulate für sicherheitsrelevante Teile noch nicht in grosser Auswahl verfügbar.

Vertrauensförderung und Markenstärkung

Chance

Durch eine verantwortungsvolle Beschaffungspraxis und substanziellem Einsatz von Recyclingmaterialien in neuen Produkten aus transparenten und nachvollziehbaren Materialkreisläufen.

Unsere Kunden legen zunehmend Wert auf die Herkunft der Produktbestandteile und auf die verwendeten Materialien. Eine Stakeholder-Umfrage bei unseren Fachhandelspartnern im vierten Quartal 2024 zeigte, dass Transparenz in diesem Bereich ein entscheidender Faktor ist. Diesen Ansatz werden wir weiterverfolgen.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzuflüsse, einschliesslich Ressourcennutzung

Produktlebenszyklus, Langlebigkeit und Lebensdauer- verlängerung von Produkten

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Erhöhung der Produktlanglebigkeit

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Wir setzen auf hochwertige Materialien und langlebige technische Lösungen, um die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern und den Bedarf an häufigen Ersatzbeschaffungen zu reduzieren.

Neben hochwertigen Materialien legen wir grossen Wert auf dauerhafte technische Lösungen. Eigene sowie unabhängige Produkttests und Zertifizierungen garantieren die Sicherheit und Beständigkeit unserer Produkte im täglichen Gebrauch.

Remanufacturing

Anstatt Möbel zu entsorgen, überarbeiten wir sie herstellerunabhängig und verlängern so ihren Lebenszyklus.

Durch neue Polsterungen, Oberflächenbehandlungen und den Austausch von Verschleisstteilen bietet Girsberger Remanufacturing eine herstellerunabhängige, ganzheitliche Aufwertung abgenutzter Möbel an.

Upcycling von gebrauchtem Mobiliar

Aus gebrauchten Möbelstücken und kreativem, innovativem Design entstehen komplett neue Lösungen durch verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Zahlreiche Upcycling-Projekte unterstreichen unser Engagement für die Kreislaufwirtschaft, unabhängig von der ursprünglichen Herkunft des Mobiliars. Diesen Geschäftsbereich wollen wir weiter stärken und nach Möglichkeit ausbauen.

Förderung des Umdenkens

Chance

Ein Umdenken hin zur Lebenszyklusverlängerung von Produkten kann durch verschiedene Massnahmen auf individueller, wirtschaftlicher und politischer Ebene gefördert werden.

Girsberger Remanufacturing demonstriert aktiv durch Beratung und Best-Practice-Beispiele, wie Nachhaltigkeit, Design, Individualität und Kostenvorteile vereint werden können. Dieses Geschäftsmodell fördert ein Umdenken hin zur Verlängerung des Produktlebenszyklus und bietet eine überzeugende Alternative zum Neukauf, die wir kontinuierlich stärken und weiterentwickeln wollen.

Massivholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Erhalt der Waldökosysteme und Förderung lokaler Wirtschaften

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Durch die Beschaffung von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern trägt Girsberger zum Schutz der Biodiversität und zur Stabilität der Waldökosysteme bei. Der Einkauf aus europäischen Wäldern unterstützt lokale Forstbetriebe und stärkt die regionale Wirtschaft.

Wir wollen die Herkunft unseres Massivholzes genau kennen, Standorte und Bewirtschaftungsformen in Augenschein nehmen. Unsere Experten überprüfen die Herkunft des Massivholzes vor Ort – ein hoher Reiseaufwand, der sich durch die umfassende Begleitung der gesamten Liefer- und Prozesskette vom Rundholz bis zum verarbeitungsbereiten Zustand bezahlt macht.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzuflüsse, einschliesslich Ressourcennutzung

Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?
Transparente Lieferkette	
Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)	
Der Einkauf von europäischem Massivholz wirkt sich ökologisch, wirtschaftlich und sozial aus. Er stärkt das Vertrauen der Verbraucher, fördert nachhaltige Praktiken in der Holzindustrie und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.	Um sicherzustellen, dass unser Massivholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, prüft ein sortimentsverantwortlicher Experte vor Ort jeden Baum bzw. Stamm und kauft das Rundholz direkt ein. Dezentrale Holzlager in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und Österreich ermöglichen zudem eine CO ₂ -effiziente Beschaffung.
Verfügbarkeit von hochwertigem Holz, Preisvolatilität	
Risiko	
Die Abhängigkeit von europäischen Wäldern kann bei steigender Nachfrage oder Umweltveränderungen zu Engpässen in der Holzbeschaffung führen. Schwankungen in der Verfügbarkeit können zu Preissteigerungen führen, die die Produktionskosten erhöhen.	Mit einem umfangreichen Lagerbestand von ca. 4 000 m ³ europäischer Massivhölzer in unterschiedlichen Schnittarten, Längen und Brettstärken stellen wir sicher, jederzeit über die richtige Holzart und Holzmenge zu verfügen und mindern damit das Preisschwankungsrisiko.
Produkte mit modulare Design	
Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
Reduzierung des Materialverbrauchs durch Ersatz einzelner Komponenten	
Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)	
Modulare Produkte erlauben den gezielten Austausch defekter oder verschlissener Teile, sodass nicht das gesamte Produkt ersetzt werden muss. Dies reduziert langfristig die Kosten für Kunden, senkt den Materialverbrauch und verlängert den Produktlebenszyklus.	Unsere Entwicklungsprozesse orientieren sich an der EN 17902, um langlebige Produkte zu schaffen – der Produktnutzen wird wiederhergestellt, erhalten oder verbessert, die Nutzungsdauer verlängert und der Verbrauch von Primärressourcen reduziert. Zusätzlich bietet Girsberger Reparatur- und Serviceleistungen direkt beim Kunden sowie Auffrischungen von Polstern, Bezugsmaterialien oder Holzoberflächen in unseren Werkstätten an.
Erhöhung der Wiederverwertbarkeit	
Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)	
Durch das modulare Design lassen sich Produkte leichter in ihre Einzelmaterialien zerlegen, was eine effizientere Trennung und einen höheren Anteil recycelter Materialien ermöglicht.	Wir gewährleisten, dass modulare Baugruppen vollständig in ihre Grundbestandteile zerlegt werden können. Kunststoffspritzguss- und Aluminiumdruckgussteile sind zudem mit einer Materialbezeichnung versehen, welche die Identifikation der recyclingfähigen Komponenten erleichtert.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?
Steigerung der Kundenzufriedenheit durch langfristige Produktnutzung	
Chance	
Kunden profitieren von langlebigen und modular aufgebauten Produkten, die über viele Jahre anpassbar bleiben.	Dies stärkt die Kundenbindung und Zufriedenheit – bestätigt durch positive Kundenbewertungen, welche die hohe Qualität, Langlebigkeit und den umfassenden Kundendienst unserer Produkte hervorheben.
Optimierung des Recyclingprozesses	
Chance	
Durch die gezielte Zerlegung modularer Produkte kann die Recyclingquote gesteigert und die Rückführung von Wertstoffen in den Kreislauf effizienter gestaltet werden.	Zwar betreibt Girsberger derzeit noch kein eigenes, aktives Wertstoff-Kreislaufmodell, doch zeigt die modulare Bauweise deutliches Potenzial für zukünftige Recyclingprozesse.
Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Förderung eines Umdenkens	
Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
Förderung der Wiederverwendung	
Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)	
Durch gezielte Kommunikation und Dienstleistungen wie Remanufacturing oder Ersatzteilverfügbarkeit sensibilisiert Girsberger Kunden für die Möglichkeit, Produkte zu reparieren oder aufarbeiten zu lassen, statt sie zu entsorgen.	Über Social-Media-Kanäle und eigene Webseiten informiert Girsberger gezielt über Remanufacturing, Ersatzteilverfügbarkeit und Reparaturmöglichkeiten.
Förderung eines Umdenkens	
Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)	
Durch seine Nachhaltigkeitsbemühungen stärkt Girsberger das Bewusstsein für ressourcenschonendes Handeln in der Gesellschaft.	Seit 2010 informiert Girsberger regelmässig über seine Nachhaltigkeitsanstrengungen und Ziele. In informativen Publikationen zeigen wir, wie Mobiliar aufbereitet werden kann oder woher unsere Post-Consumer-Materialien stammen und wie dadurch Ressourcen geschont werden. Diesen Ansatz werden wir konsequent weiter vorantreiben.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Unsere Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | E5-1

Entwicklung und Produktion langlebiger Qualitätsprodukte bei minimalem Materialeinsatz

Unser Fokus liegt auf der Entwicklung und Herstellung von Produkten, die nicht nur durch ihre herausragende Qualität überzeugen, sondern auch eine lange Lebensdauer besitzen. Durch den sparsamen Einsatz von Materialien werden Ressourcen geschont und gleichzeitig die Umweltbelastung reduziert. Dieses Konzept fördert das Denken in Kreisläufen, indem von vornherein darauf geachtet wird, den Materialverbrauch möglichst gering zu halten und dennoch stabile, hochwertige Produkte herzustellen.

Entwicklung von Möbeln mit hohen Anteilen an Post-Consumer-Materialien

Wir erweitern unser Produktportfolio kontinuierlich durch die Entwicklung von Möbeln, die überwiegend aus recycelten Materialien bestehen. Dabei setzen wir bewusst auf Post-Consumer-Rohstoffe – also Materialien, die nach ihrem ersten Nutzungszyklus von den Kundinnen und Kunden zurückgegeben werden –, um attraktive und zugleich nachhaltige Neuheiten zu schaffen. So reduzieren wir nicht nur Abfälle, sondern steigern auch den ökologischen Mehrwert unserer Produkte.

Erschliessen neuer Quellen für Post-Consumer-Materialien

Um die Herstellung nachhaltiger Möbel weiter zu optimieren, ist es unerlässlich, kontinuierlich verlässliche Lieferketten für recycelte Materialien aufzubauen. Die systematische Erschließung und Integration alternativer Rohstoffquellen gewährleistet nicht nur eine stabile Versorgung, sondern fördert zugleich unsere Innovationskraft im Umgang mit Ressourcen.

Weiterentwicklung im Bereich Remanufacturing und Upcycling

Unser Ansatz verfolgt das Ziel, gebrauchte Möbel oder einzelne Komponenten einer zweiten Nutzungsphase zuzuführen. Remanufacturing umfasst dabei die Wiederaufbereitung und Erneuerung, um mindestens den ursprünglichen Qualitätsstandard zu erreichen – idealerweise sogar darüber hinaus. Mit Upcycling gehen wir einen Schritt weiter: Aus alten Materialien und Produkten entstehen neue, höherwertige Möbelstücke. Diese Strategien werden sowohl im eigenen Produktportfolio als auch mit externen Partnern voran-

getrieben, um den Lebenszyklus von Möbeln zu verlängern und die Umweltbelastung nachhaltig zu reduzieren.

Zusammengefasst streben wir mit dieser gesamtheitlichen Ausrichtung danach, durch innovative Konzepte und nachhaltige Praktiken nicht nur den Materialeinsatz und die Umweltbelastung zu minimieren, sondern auch einen geschlossenen Produktlebenszyklus zu erreichen, der den Werten von Qualität und Ressourcenschonung gerecht wird.

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | E5-2

Wir wollen bei Neuentwicklungen wo immer möglich Post-Consumer-Materialien, schwerpunktmässig recycelte Kunststoffe und Schaumstoffe, einsetzen. Alle unsere Produkte sind nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entwickelt. Dies bedeutet, dass unsere Möbel am Ende ihres Lebenszyklus entweder vollständig recycelt oder wiederverwendet werden können. Ermöglicht wird dies durch den modularen Aufbau und die Verwendung von langlebigen, aber auch ersetzbaren Bauteilen.

Um unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit zu unterstreichen, haben wir bereits zwei Projekte erfolgreich umgesetzt, die diese Prinzipien in die Praxis umsetzen.

Incycle – Umsetzung unseres Ziels der nachhaltigen Möbelentwicklung

Das als Schwerpunkt 2023/2024 vorgenommene Ziel, Möbel mit substanziellen Anteilen an Post-Consumer-Materialien zu entwickeln, konnte mit dem Incycle-Programm erfolgreich umgesetzt werden. Ein flexibles Soft-Seating-Programm für moderne Arbeitsumgebungen. Diese Produktfamilie besteht zu 90–95% aus recycelten Materialien, die aus bereits genutzten Produkten gewonnen wurden. Für Incycle haben wir einen neuen Konstruktionsansatz für nachhaltige Möbel gewählt. Mehrere Schichten aus Post-Consumer-



Verbundschaumstoff sorgen für hohen Sitzkomfort und werden aus recycelten Matratzen sowie weiteren Schaumstoffprodukten hergestellt. 91% des verwendeten Schaumstoffs stammt aus recyceltem Polyurethan, das nach Reinigung zu neuen Schaumstoffblöcken verarbeitet wird. Auch die textilen Bezüge bestehen grösstenteils aus Post-Consumer-Rezyklat und das Polstervlies aus 70% recycelten PET-Flaschen. Ebenso bestehen die tragenden Elemente der Incycle-Möbel aus recycelten Materialien. Die Basis bildet eine Bodenplatte aus 100% recyceltem Polyolefin-Abfallplastik (PE + PP), während die Tragstruktur der Möbel aus Stahlprofilen mit 40% recyceltem Stahlschrott gefertigt ist. Die Polsterunterkonstruktion besteht aus Graukarton, der vollständig aus recyceltem Altpapier hergestellt wird.

Mit diesem Ansatz zeigt Incycle, wie nachhaltige Möbelentwicklung im Sinne der Kreislaufwirtschaft funktionieren kann. Der hohe Anteil an Post-Consumer-Materialien und die Rückführbarkeit der Rohstoffe machen dieses Konzept zu einem Vorbild für unsere weiteren ressourcenschonenden Möbeldesigns.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Nava – Mehr Farben, mehr Post-Consumer-Material

Die hellgraue Kunststoffsitzschale der Nava-Stühle sowie die Sitzschalen aller gepolsterten Nava- und Marel-Stühle bestehen aus recyceltem Polypropylen, das aus gesammelten Verpackungsabfällen gewonnen wird. Konkret bestehen diese Sitzschalen zu 100% aus Rezyklat-Polypropylen, dem 15% Glasfaser beigemischt wird, um die erforderliche Stabilität zu gewährleisten. Unser Engagement für nachhaltige Möbelentwicklungen geht jedoch weiter: Im Mai 2025 führen wir drei zusätzliche Nava-Sitzschalenfarben ein, die je nach Farbe zwischen 85 bis 90% aus Post-Consumer-Kunststoff-Rezyklat bestehen. Der Restanteil sind Glasfasern und Farbbatch. Gleichzeitig wird die bestehende schwarze Nava-Sitzschale von Kunststoff Neumaterial auf recyceltes Material umgestellt. Diese Erweiterung unterstreicht unser Engagement für nachhaltige Möbelentwicklung und die Förderung der Kreislaufwirtschaft.



Lieferanten CSR- und Nachhaltigkeitsfragebogen und geplante Massnahmen

Über einen umfassenden Fragebogen haben wir Ende 2024 den aktuellen Stand der Corporate Social Responsibility (CSR) in unserer Lieferkette erörtert. Diese Erhebung ermöglichte es uns, detaillierte Einblicke in die Umweltstandards, Menschenrechtsrichtlinien, Arbeitsbedingungen und ethischen Geschäftspraktiken unserer Lieferanten zu gewinnen.

Die Auswertung hat gezeigt, dass viele unserer Lieferanten bereits grundlegende Umwelt- und Sozialstandards berücksichtigen, jedoch bestehen Unterschiede im Reifegrad und in der Systematik der Umsetzung. Insbesondere bei der formalen Verankerung von Arbeits- und Menschenrechten, Klimazielen oder verbindlichen Umweltmanagementsystemen zeigt sich bei einem Teil der Lieferanten Nachholbedarf.

Geplante Massnahmen und Ziele

Als Folge dieser Erkenntnisse werden wir in der nächsten Berichtsperiode unseren Code of Conduct überarbeiten und die Lieferantenbewertung um zentrale CSR- und Nachhaltigkeitskriterien erweitern. Ziel ist es, Risiken und Verbesserungspotenzial systematischer zu identifizieren und mit den Lieferanten weiterzuentwickeln und Fortschritte transparent zu dokumentieren.

Durch Berichterstattung dokumentieren wir die ergriffenen Massnahmen und erzielten Fortschritte in unserer Lieferkette.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | E5-3

Ziele und Zeitrahmen

Unser Ziel ist es, den Gewichtsanteil von Post-Consumer-Materialien bei Kunststoffen, Schaumstoffen und Textilien bis ins Berichtsjahr 2027 auf mindestens 30 % des Ressourcenzuflusses in diesen Materialkategorien zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen sind aktuell mehrere Produktentwicklungen in Arbeit, welche substanzielle PCR-Materialanteile aufweisen werden. Parallel sind mit der Corporate Carbon Footprint (CCF) und späteren Product Carbon Footprint (PCF)-Datenerhebung, notwendige Verbesserungen der Materialerhebung und der Implementierung eines Messsystems zur vollständigen Erfassung unserer Materialströme in Arbeit.

Messbarkeit und kontinuierliche Verbesserung

Wir sind uns bewusst, dass die Messbarkeit der Verwendung von Post-Consumer-Materialien und deren Auswirkungen auf unsere Nachhaltigkeitsziele noch nicht in vollem Umfang gegeben sind. Daher arbeiten wir intensiv an der Erhebung von Kennzahlen, um die Fortschritte in der Materialnutzung und deren Recyclingfähigkeit künftig regelmässig zu dokumentieren. Hierzu werden wir jährlich einen Fortschrittsbericht veröffentlichen.

Ressourcenzuflüsse | E5-4

Im Berichtsjahr lagen noch keine vollständigen quantitativen Angaben zum Gesamtgewicht der für unsere Produkte und Verpackungen eingesetzten Materialien sowie deren Anteil an biologischen, recycelten oder nachhaltig beschafften Stoffen im Sinne der Anforderungen von E5-4 vor.

Im Rahmen der Erstellung unseres Corporate Carbon Footprint (CCF) haben wir jedoch damit begonnen, die wichtigsten Materialströme über eine wertbasierte Bilanzierung systematisch zu erfassen. Diese Datengrundlage bildet die Basis für eine sukzessive Umstellung auf eine mengenbezogene Bilanzierung nach Stoffgruppen. Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch transparenter zu machen und die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette besser zu steuern.

Darauf aufbauend planen wir die gestaffelte Entwicklung von Product Carbon Footprint (PCFs) für unsere Serienprodukte. Diese

sollen auf den effektiv eingesetzten Materialien und deren präzisiertem Gewicht beruhen und ermöglichen eine detaillierte Analyse und Optimierung der Umweltauswirkungen auf Produktebene – sowohl im Hinblick auf Treibhausgasemissionen als auch auf Ressourceneffizienz und Kreislaufaspekte.

Die dafür notwendigen Methoden zur Datenerhebung und -bewertung befinden sich derzeit im Aufbau. Sie umfassen u. a. die Auswertung von Stücklisten, Einkaufsdaten und Lieferanteninformationen, ergänzt durch konservative Schätzungen bei fehlenden Primärdaten. Es wird eine einheitliche Klassifikation in biologische und technische Materialien sowie in Primär- und Sekundärrohstoffe etabliert.

Eine vollständige, ESRS-konforme quantitative Materialfluss Berichterstattung gemäss E5-4 ist für das Jahr 2028 vorgesehen.

Leistungsindikatoren Ressourcenzuflüsse

Anteil der verwendeten Materialien, die recycelt oder wiederverwendet wurden.

Material	Recyclinganteil in Prozent
Aluminiumbauteile EN AC-46000/Al226)	77 - 87 %
Stahlrohre, Stahlprofile	85 - 90 %
Kunststoffe für sicherheitsrelevante Bauteile	nur Neuware
Kunststoff, Sitzschale Nava PCR PP	100 %
Schaumstoff, Incycle PCR PUR	91 %
Textilien, je nach Textilien zwischen	0 bis 100 %
Stoff „Poseidon“ PCR PET	100 %
Stoff „Grain“ PCR PET	80 - 90 %

Produktlebenszyklus

Durchschnittliche Lebensdauer der Sitzmöbel je nach Nutzung und Pflege	10-15 Jahre
Anteil der Produkte, die für eine Wiederverwendung oder Wiederaufbereitung konzipiert sind	95 %
Wir bieten für unsere Produkte umfassende Reparatur- und Serviceleistungen an, um die Lebensdauer der Möbel zu verlängern	

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenabflüsse | E5-5

Rohstoffe und Materialien

Bei Girsberger legen wir in jeder Phase des Lebenszyklus unserer Möbel grossen Wert auf die Nachhaltigkeit. Dies gilt vor allem auch für eine verantwortungsvolle Auswahl an Materialien, die sowohl für die Umwelt als auch für die Gesundheit von Menschen unbedenklich sind. Wichtigste Aspekte sind die Herstellung, die Nutzung, die Wiederinstandsetzung und die Entsorgung der Möbel. Wir wissen, dass unsere Designentscheidungen und die Auswahl unserer Lieferanten einen direkten Einfluss darauf haben, wie effizient wir die Ressourcen nutzen. Daher sind wir fortlaufend bestrebt, Produkte mit geringerem Gewicht, weniger Teilen und einem höheren Anteil an recycelbaren Materialien zu entwickeln, welche gut instand zu halten und leicht zu demontieren sind. Mit unseren Konstruktionslösungen ist gewährleistet, dass Girsberger Möbel reparaturfähig, zerlegbar und die eingesetzten Materialien recycelbar sind, damit sie am Lebensende dem Materialkreislauf zurückgeführt werden können. Zum Zweck der sortenreinen Entsorgung sind auf allen werkzeugfallenden Bauteilen die genauen Materialbezeichnungen enthalten.

Die von uns eingesetzten Materialien:

Metalle

Alle verwendeten und verarbeiteten Stahlwerkstoffe, mehrheitlich Stahlhalbzeuge wie Rohre und Bleche, weisen einen hohen Recyclinganteil auf. Am Ende der Produktlebensdauer wird Stahl vollumfänglich wieder als Stahlschrott für Neulegerungen verwendet. Aluminium setzen wir fast ausschliesslich in Form von Aluminiumdruckgussteilen ein. Diese enthalten durchschnittlich 90 % recyceltes Aluminium – die Qualität, Haltbarkeit und Verarbeitung ist genauso gut wie bei Neuware, da es sich um einen nahezu unendlich wiederverwertbaren Werkstoff handelt. Unsere Metalloberflächen sind Epoxidharz pulverbeschichtet, lackiert oder bei galvanischen Beschichtungen frei von Chrom VI.

Thermoplastische Kunststoffe

Wir setzen für unsere Kunststoffkomponenten möglichst sortenreine Kunststoffe wie Polypropylen, Polyamid, Polyethylen und ABS ein. Je nach Anforderung an das Bauteil werden auch glasfaserverstärkte Kunststoffe verwendet. Als Schaumwerkstoff setzen wir FCKW-freien, mit Wasserdampf geschäumten PUR-Formschaum

oder PUR-Schnittschaum ein. Wir versehen jedes Kunststoffbauteil mit einer Materialbezeichnung, sodass die Materialien bei der Entsorgung identifiziert und sortenrein getrennt werden können, um ein Recycling zu ermöglichen. Geeignete Bauteile enthalten auch immer einen gewissen Anteil an wiederverwertetem Material. Aus Sicherheits- und Qualitätsgründen ist jedoch ein uneingeschränkter Einsatz von Kunststoff-Recyclingmaterial nicht in jedem Anwendungsfall möglich.

Duroplastische Verbundwerkstoffe

Für Schubladenfronten, Regalböden und Beistelltische setzen wir alternativ zum Massivholz auch HPL-Vollkernplatten ein. HPL (High Pressure Laminate) setzt sich zu mehr als 60 % zusammen aus Papier, die restlichen 30 bis 40 % bestehen aus Phenolharz für Kernschichten und einer dekorativen Deckschicht. Beide Harze gehören zu den Duroplasten und weisen eine hohe Lebensdauer aus, sind nahezu emissionsfrei und können bedenkenlos entsorgt werden.

Bezugsmaterialien

Für unsere Standardkollektion von Textilien und Leder sehen wir die umfassend verantwortungsvolle Auswahl als dauerhafte Verpflichtung an. Unsere Bezugstoffe und Netzgewebe entsprechen dem OekoTex Standard 100 oder dem EU-Ecolabel. Bezugsmaterialien werden in der Anwendung am Produkt in jährlichen Kontrollprüfungen für das Prüfsiegel „Schadstoffgeprüft – TÜV Rheinland Certified“ einer unabhängigen Prüfung unterzogen. Damit werden die Vermeidung von Schadstoffemissionen bei der Herstellung und Verwendung unserer Produkte, sowie die Chemikalienfreiheit nach der EU-Verbotsliste nachgewiesen.

Textilien

Die von uns angebotenen hochwertigen und langlebigen Bezugstoffe bestehen je nach Stoffgruppe aus Wolle, Synthetik-Fasern oder einer Mischung aus Natur- und Kunstfasern. Bezugstoffe aus synthetischen Materialien stammen bereits zu wesentlichen Anteilen aus Recyclingmaterialien und können nach Gebrauch dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Mit dem Stoff „Poseidon“ haben wir unser Engagement für Kreislaufwirtschaft und eines der drängendsten Umweltprobleme unserer Zeit, der Verschmutzung der Ozeane durch Plastikabfall, verstärkt. Das Garn des Stoffes wird zu 100 % aus recyceltem Polyester unter Einbezug von Plastikabfällen aus dem Meer hergestellt. Die Plastikabfälle werden durch zugelas-

sene Partner der Organisation SEAQUAL INITIATIVE gesammelt und recycelt. Daraus entsteht das SEAQUAL® YARN, das etwa 10 % Upcycled Marine Plastic (Plastikabfälle aus dem Meer) und 90 % Post-Consumer-PET aus Landquellen enthält. Seit zwei Jahren in der Stoffkollektion ist der Stoff „Grain“ mit einem Anteil von 92 % recyceltem Post-Consumer-Polyester.

Leder

Für hochwertige Polsterausführungen bieten wir auch mehrere Leder aus europäischen Rinderhäuten an, darunter ein rein naturbelassenes Nappa-Leder, gegerbt mit nachhaltigem Olivenblattextrakt. Unser Leder beziehen wir von europäischen Lieferanten, die angeben, ausschliesslich Häute europäischen Ursprungs zu verwenden. Während eine grundlegende Rückverfolgbarkeit gegeben ist, bestehen derzeit Lücken bei durchgängigen und transparenten Zertifizierungen im Hinblick auf Tierwohlstandards und die ökologischen Auswirkungen der Gerbungsverfahren. Wir arbeiten daran, die Transparenz in diesen Bereichen gemeinsam mit unseren Partnern weiter zu verbessern.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenabflüsse | E5-5

Verpackungsmaterial

In der Beschaffung bestehen wir gegenüber unseren Lieferanten auf umweltschonende Verpackungslösungen. Der Grossteil sind Mehrwegbehälter und -verpackungen, die wir jeweils an die Lieferanten zurücksenden. Das Material der Einwegverpackungen wird sortenrein gesammelt und anschliessend dem Recycling oder der umweltgerechten Entsorgung zugeführt.

Die Lieferungen der Girsberger Produkte erfolgen entweder mit unseren eigenen Möbel-Transportfahrzeugen oder durch auf Möbeltransporte spezialisierten Speditionsfirmen. Dadurch können unsere Möbel mit erheblich reduzierter Verpackung ausgeliefert werden. Sitzmöbel werden in der Regel nur mit einem leichten PE-Beutel überzogen. Bei Stuhlsterfnüssen aus Aluminium werden die Ausleger mit einem Schutzstrumpf aus geschäumtem PE gegen Verkratzen geschützt. Als Kanten- und Oberflächenschutz bei Tischen und Ergänzungsmöbeln setzen wir Karton, PE-Schaumfolie und PE-Luftpolsterfolien ein.

Anteil an wiederverwertbarem oder reduziertem Material in Produktverpackungen

Anteil an wiederverwertbarem	
Verpackungsmaterial	>95% des Verpackungsmaterials unserer Produkte ist wiederverwertbar.
Mehrwegverpackungen	Wir verwenden zu 50% Mehrwegverpackungen, die nach Gebrauch an unsere Lieferanten zurückgesendet werden.
Recycling und Entsorgung	Alle Einwegverpackungen werden sortenrein gesammelt und zu 100 % recycelt oder umweltgerecht entsorgt.
Reduzierte Verpackung	Unsere Möbel werden mit minimaler Verpackung ausgeliefert, oft nur mit einem leichten PE-Beutel.
Schutzmassnahmen	Heikle oder exponierte Produktteile wie Aluminium-Fusskreuze werden mit Schutzstrümpfen aus geschäumtem PE gegen Verkratzen geschützt.

Materialidentifikationen bei Produkten

Holzart (Handelsname)	
bei Produkten mit Charakter gebenden Holzbestandteilen	100 %
Kunststoffe: Materialbezeichnung direkt am Bauteil	90 %
Aluminiumussteile: Materialbezeichnung direkt am Bauteil	90 %
PUR-Formschaumteile: Materialbezeichnung direkt am Teil	60 %
Andere Materialien wie Stahl, PUR-Schnittschäume, Vliese, Textilien,	-
Leder Identifikation vorhanden, Bezeichnung am Bauteil nicht möglich	-

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenabflüsse | E5-5

Abfälle

Die grössten Abfallmengen entstehen in unseren massivholzverarbeitenden Betrieben in der Schweiz und Serbien. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Verschnitt, der bei der Bearbeitung von Massivholz anfällt. Unser Bestreben ist es, den Verschnitt so gering wie möglich zu halten und Holz, das sich nicht für die Möbelproduktion eignet, ressourcenschonend weiterzuverwerten oder zu verkaufen. Trotz grosser Anstrengungen bleiben jedoch unvermeidbare Holzabfälle zurück. Diese Holzreste setzen wir an den Standorten Schweiz und Serbien zur Erzeugung von Heizenergie ein. In Bützberg decken wir dadurch über 90% des Heizbedarfs mit biogenen Abfällen aus der eigenen Produktion, in Kraljevci sogar 100%. Holzabfälle, die wir nicht selbst verwerten können, übergeben wir zur Weiterverarbeitung der Pelletproduktion.

An sämtlichen Standorten trennen wir wiederverwertbare Materialien konsequent vom Restmüll. Die Wertstoffe werden über die lokalen Entsorgungssysteme dem Stoffkreislauf zugeführt. Dank der energetischen Nutzung der Holzabfälle konnten wir in beiden Berichtsjahren über 90% unseres gesamten Abfallaufkommens verwerten.

Am Standort Endingen stieg die Menge der wiederverwertbaren Abfälle im Jahr 2024 deutlich an. Ursache dafür war eine umfassende Sortimentsbereinigung, bei der nicht mehr benötigte Modelle und Varianten aus dem Lager entfernt und fachgerecht entsorgt wurden. Diese Bereinigung wird auch im Jahr 2025 noch zusätzliche Mengen generieren. Bei Mobimex AG in Seon hingegen ging die Menge an wiederverwertbaren Abfällen stark zurück. Aufgrund der geringen Abfallmengen ist eine getrennte Entsorgung von Holz und Metall schwierig. Daher werden diese Abfälle heute im Rahmen bestehender Transporte nach Bützberg überführt und dort dem Abfallprozess zugeführt. Die Mengen wurden folglich nicht reduziert, sondern am Standort Bützberg bilanziert.

Für das Jahr 2025 wollen wir an den Standorten Bützberg und Endingen unsere langfristigen Recyclingziele von über 93% bzw. 84% beibehalten. In Serbien, wo die Abfallerfassung erst seit zwei Jahren systematisch erfolgt, streben wir einen Recyclinganteil von über 90% an. Aufgrund der geringen Abfallmengen in Seon sind konkrete Zielvorgaben derzeit nicht sinnvoll. Auf Gruppenebene wollen wir den Recyclinganteil auch im Jahr 2025 bei über 90% halten.

Der Restmüll, der nicht in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden kann, wird in der Schweiz und Deutschland in lokalen Verbrennungsanlagen entsorgt (2024: 63 Tonnen). In Serbien wird der Abfall, mangels anderer Entsorgungsstrukturen, auf einer Deponie entsorgt (2024: 26 Tonnen). Sonderabfälle – hauptsächlich Schmierstoffe sowie lösungsmittelhaltige Farben und Lacke – fallen nur in geringen Mengen an. Diese werden gesammelt und in Zusammenarbeit mit zertifizierten Fachbetrieben ordnungsgemäss entsorgt.

Sowohl bei unseren Produkten als auch beim eingekauften Material achten wir auf eine möglichst reduzierte und sortenreine Verpackung mit hohem Recyclinganteil. Dies erleichtert die Rückführung der Materialien in den Wertstoffkreislauf. Eine systematische Rücknahme unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus haben wir derzeit noch nicht implementiert.

Betrieblicher Abfall, Girsberger Gruppe	Einheit	2025	2023	2024	Differenz
Holz thermisch verwertet im eigenen Betrieb	t		498	484	-14 t (-2,8 %)
Holz thermisch verwertet durch Dritte	t		211	171	-40 t (-19 %)
Abfälle wiederverwertbar	t		136	174	+38 t (+27,9 %)
Restmüll, thermisch verwertet	t		61	63	+2 t (+3,2 %)
Restmüll, Deponie	t		24	26	+2 t (+3,2 %)
Sonderabfälle	t		2	0	-2 t (-100 %)
Anteil wiederverwertbar Standort Bützberg	%	>93 %	93,6 %	93,4 %	-0,2 %
Anteil wiederverwertbar Standort Seon	%		68,6 %	29,8 %	-56,5 %
Anteil wiederverwertbar Standort Endingen	%	>84 %	78,3 %	83,3 %	+6,3 %
Anteil wiederverwertbar Standort Kraljevci	%	>90 %	89,9 %	87,1 %	-3,1 %
Anteil wiederverwertbar Girsberger Gruppe	%	>90 %	90,7 %	90,3 %	-0,4 %

Social



Themen	Seite
ESRS S1 Eigene Belegschaft	43
ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	56

Eigene Belegschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

In den nachfolgenden Tabellen finden Sie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer eigenen Belegschaft sowie die Beschreibung, wie wir mit diesen umgehen.

Arbeitsbedingungen

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Sichere Beschäftigung

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Die positive Auswirkung bezieht sich auf den rechtlichen Rahmen, in den alle Mitarbeitenden der Girsberger Gruppe eingebunden sind. In allen Ländern, in denen wir tätig sind, bestehen gesetzliche Regelungen wie Kündigungsschutz, Sozialversicherungen, Arbeitslosenversicherungen, gesetzliche Rentenversicherung und Pensionskassen-Vorsorge.

Wo immer möglich bieten wir unbefristete Arbeitsverträge an. Wir sind bemüht, nach Möglichkeit den Sozialschutz für alle Mitarbeitenden der Girsberger Gruppe zu erweitern.

Arbeitszeit

Risiko (eigene Aktivitäten)

Der anhaltende Trend zu Work-Life-Balance und damit einhergehend zu tieferen Arbeitszeiten, stellt uns als mittelständisches Unternehmen vor grosse Herausforderungen.

Sofern möglich, kommen wir diesem wachsenden Bedürfnis nach, indem wir ortsunabhängiges Arbeiten ermöglichen und flexible Arbeitszeitmodelle anbieten.

Angemessene Entlohnung

Risiko (eigene Aktivitäten)

Unsere Problematik als mittelständisches Unternehmen liegt in der Balance zwischen den begrenzten finanziellen Ressourcen, der Notwendigkeit, wettbewerbsfähig zu bleiben, und dem Anspruch, Mitarbeitende fair und leistungsorientiert zu entlohnen.

Girsberger verpflichtet sich an allen Standorten Mindestlöhne zu bezahlen. Ebenso sind wir bestrebt, den Marktanforderungen zu entsprechen.

Gesundheit und Sicherheit

Risiko (eigene Aktivitäten)

Insbesondere konstant hohe Arbeitsbelastungen führen immer öfter zu Arbeitsausfällen und psychischen Problemen. Die Folge sind Produktivitätsverluste und hohe Kosten für das Unternehmen.

Ein aktives Engagement für Gesundheit und Sicherheit, wie auch die frühzeitige Intervention fördern das Vertrauen der Mitarbeitenden und führen zu höherer Zufriedenheit, Produktivität und Sicherheit.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

In unserem Unternehmen spielen Gleichbehandlung und Chancengleichheit eine entscheidende Rolle, um ein faires und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen. Ungeachtet des Geschlechts stehen wir für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit ein.

Wir verpflichten uns zur Gleichbehandlung und Chancengleichheit. Einstellung, Beförderung, Beurteilung, Vergütung und Trennung erfolgen stets und ausschliesslich auf der Grundlage von Funktion und Leistung. Die Lohngleichheit überprüfen wir regelmässig, mindestens einmal jährlich, um die konsequente Gleichstellung aller Mitarbeitenden auch bei den Gehältern sicherzustellen.

Eigene Belegschaft

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Massnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz

Positive Auswirkung (eigene Aktivitäten)

Wir setzen uns für hohe Standards in der Geschäftsethik und Integrität ein.

Girsberger sorgt dafür, dass jeder Mitarbeitende in einem sicheren und fairen Arbeitsumfeld arbeiten kann, in dem Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung, Unterdrückung sowie jede Form von physischer oder psychischer Ausbeutung ausgeschlossen sind. Unser Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) schafft einen sicheren Rahmen für das Melden von Verstössen in einem festgelegten, vertraulichen Verfahren.

Im Rahmen dieser Nachhaltigkeitsberichterstattung werden alle Mitarbeitenden unserer eigenen Belegschaft berücksichtigt. Zu unserer eigenen Belegschaft gehören keine selbstständigen Personen. In Deutschland beschäftigen wir bei Bedarf Mitarbeitende im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassungsverhältnissen. Dies stets in Übereinstimmung mit dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), welches gewährleistet, dass die Rechte der betroffenen Arbeitnehmenden gewahrt bleiben und sie dieselben Arbeitsbedingungen wie festangestellte Mitarbeitende im Entleihunternehmen vorfinden. 2024 waren dies zehn Personen, was einem Prozentsatz von 7,4% entspricht. Drei Mitarbeitende erhielten einen Arbeitsvertrag.

Die Gewährleistung transparenter und fairer Arbeitsbedingungen ist in unserem Arbeitgeberversprechen verankert, in dem faire und wettbewerbsfähige Vergütungen und Beschäftigungsbedingungen sowie eine flexible Arbeitskultur grundlegende Faktoren sind.

An allen Girsberger Standorten sichern wir existenzsichernde Gehälter zu. Eine angemessene Entlohnung ist ein wichtiger Teil der Mitarbeiterzufriedenheit und fördert ebenso die Attraktivität als Arbeitgeber. Zudem gewährleisten Sozialversicherungen, Krankengeld (Deutschland), Krankentaggeld (Schweiz) und Lohnfortzahlung bei Arbeitsunfähigkeit einen umfassenden Schutz im Falle von Krankheit oder Unfall.

Um dem zunehmenden Bedürfnis nach Work-Life-Balance gerecht zu werden, bieten wir flexible Arbeitszeiten und ermöglichen, wo immer möglich, ortsunabhängiges Arbeiten. Die Einführung von MS Office Business Premium stellt uns moderne, cloudbasierte Office-Anwendungen zur Verfügung, die zusätzliche Flexibilität in der Gestaltung unserer Geschäftsprozesse gewährleisten.

Alle Mitarbeitenden arbeiten in einem sicheren Umfeld, in dem potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und aktiv angegangen werden. Regelmässige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Ergonomie sowie umfassende Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, einschliesslich spezialisierter Angebote zur Unterstützung bei schweren Erkrankungen, sind integraler Bestandteil unserer Gesundheits- und Sicherheitsstrategie. Ergänzt wird dies durch kontinuierliche Massnahmen zur Gesundheitsförderung in den Bereichen Bewegung und Ernährung.

Girsberger sorgt dafür, dass jeder Mitarbeitende in einem sicheren und fairen Arbeitsumfeld arbeiten kann, in welchem Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung, Unterdrückung sowie jede Form von physischer oder psychischer Ausbeutung ausgeschlossen sind. Wir verpflichten uns zur Gleichbehandlung und Chancengleichheit. Die Lohngleichheit wird mindestens einmal jährlich überprüft, um sicherzustellen, dass diese konsequent eingehalten wird. Aufgrund der Art unserer Geschäftstätigkeit und der Gerichtsbarkeiten, die für unsere Belegschaft gelten, besteht für uns weder das Risiko von Zwangsarbeit noch von Kinderarbeit.

Strategien im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft | S1-1

In unserem Unternehmen spielen Gleichbehandlung und Chancengleichheit eine entscheidende Rolle, um ein faires und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Wir setzen uns für hohe Standards in der Geschäftsethik und Integrität ein, wobei wir die internationalen Menschenrechte und Arbeitsnormen gemäss den Grundsätzen der Vereinten Nationen (UN), der Internatio-

nen Arbeitsorganisation (ILO) sowie des UN Global Compact (UNGC) respektieren und unterstützen. Als Mitglied des UNGC setzen wir uns dafür ein, die zehn Prinzipien zu fördern und eine Kultur der Integrität zu etablieren. Dazu gehört auch, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) leisten. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber setzen wir uns verbindliche Ziele, die wir konsequent verfolgen.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Firmengruppe. Deshalb hat die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und ihre Identifikation mit dem Unternehmen höchste Priorität. Eine offene Gesprächs- und Feedbackkultur sowie die mindestens einmal jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche mit Zufriedenheits-, Leistungs- und Vorgesetztenbeurteilung sind wesentliche Komponenten, um die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden aufgreifen zu können.

Ausbildung und Kompetenzentwicklung

Ein zentraler Bestandteil unserer Führungsaufgabe ist es, die individuellen Talente, Stärken und Entwicklungspotenziale unserer Mitarbeitenden zu identifizieren und gezielt zu fördern. Hierzu werden im jährlichen Mitarbeitergespräch gemeinsam Möglichkeiten, Ziele und Massnahmen erörtert. Im Idealfall führt dieser Dialog dazu, dass sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte zusätzliche Verantwortungsbereiche übernehmen oder in anspruchsvollere Positionen aufsteigen können. Die Vergabe von Ausbildungsplätzen in verschiedenen Berufssparten ist an unseren Standorten in der Schweiz und Deutschland fest verankert – in Serbien bestehen derzeit noch keine Ausbildungsangebote – und auch Praktikumsstellen werden nach Möglichkeit weiterhin angeboten.

Eigene Belegschaft

Gesellschaftliches Engagement

Wir sehen es als unsere Pflicht an, auch gesellschaftlich einen aktiven Beitrag zu leisten. Daher bieten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten gezielt Menschen mit Beeinträchtigungen und Geflüchteten Beschäftigungschancen an – wir betrachten gesellschaftliches Engagement als Investition in die Werte unserer Gemeinschaft. Besonders am Standort Edingen in Deutschland setzen wir diese Initiative um. Dort kooperieren wir mit der 48° Süd GmbH, einer gemeinnützigen Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft, die vom Caritasverband und den Kommunen des Landkreises Emmendingen getragen wird. 48° Süd qualifiziert und beschäftigt Menschen, die Schwierigkeiten beim Zugang zum Arbeitsmarkt haben, wie langzeitarbeitslose Personen, Menschen mit Handicap und Migranten. Derzeit beschäftigt die Girsberger GmbH fünf Mitarbeitende mit Schwerbehindertenausweis – dies entspricht 4,4% ihrer Belegschaft. Diese Mitarbeitenden erhalten zudem fünf zusätzliche Urlaubstage pro Jahr und geniessen einen besonderen Kündigungsschutz. 2024 haben wir in der Schweiz und Deutschland ein Konzept erarbeitet, welches Mitarbeitende, die sich sozial engagieren, mit freien, zusätzlich bezahlten Tagen unterstützt.

Im Rahmen von Kooperationen mit Organisationen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, engagiert sich Girsberger für ein soziales Miteinander der Gesellschaft. Dadurch wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung an unseren Standorten leisten. Wir berücksichtigen Organisationen mit geschützten Arbeitsplätzen für Menschen mit einer Beeinträchtigung wie das Regionale Arbeitszentrum Herzogenbuchsee und die Stiftung WBM Madiswil, Schweiz, sowie die Schwarzwaldwerkstatt Dornstetten und die Caritaswerkstätte St. Georg in Deutschland. Von diesen vier geschützten Werkstätten konnten wir Leistungen im Umfang von CHF 224'360 (2023) und CHF 216'300 (2024) einkaufen.

Richtlinien

Die für alle Mitarbeitenden verbindlichen Richtlinien finden sich in unserem Leitbild „WIR SIND GIRSBERGER“, der Qualitätsverpflichtung, den Umweltrichtlinien, dem Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) sowie in den Grundsatzprinzipien zu Ethik und Menschenrechten. Diese Vorgaben sind in unsere täglichen Arbeitsprozesse integriert und bilden einen festen Bestandteil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems (FQM), das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Richtlinien Ethik und Menschenrechte

Für Girsberger liegt die wesentliche Bedeutung der menschenrechtlichen Sorgfalt darin, potenzielle und tatsächliche negative Auswirkungen auf die Menschenrechte der Personen, die mit Aktivitäten des Unternehmens in Berührung kommen, vorherzusehen, zu verhüten oder zu vermindern. Wir betrachten die Menschenrechte als grundlegende Prinzipien zum Schutz der Menschenwürde und zur Gewährleistung von Freiheit und Respekt sowohl in unseren eigenen Betrieben als auch in den Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, und in den Gemeinden, in denen wir tätig sind. Girsberger setzt sich für die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte ein und misst keinem Menschenrecht mehr Bedeutung bei als einem anderen. Unser Engagement für die Einhaltung der Menschenrechte ist in unserer Grundsatzzerklärung Ethik und Menschenrechte dargelegt. Die Richtlinie unterstreicht unser Engagement für die Gewährleistung der Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen, die Beseitigung von Zwangs-, Pflichtarbeit und Menschenhandel, die Abschaffung von Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf sowie für weitere wichtige Themen.

Strategien zu Sicherer Beschäftigung | S1-1

Sichere Beschäftigung ist ein wesentlicher Faktor für die Zufriedenheit, Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden. Sie trägt zur Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds bei, fördert Innovation und langfristige Bindung, und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Alle Mitarbeitenden sind geschützt durch gesetzlichen Kündigungsschutz sowie die Absicherung bei Erwerbsunfähigkeit durch Sozialversicherungen im Falle von Unfall und Krankheit. Daneben werden auch freiwillige Versicherungen, wie z. B. eine Krankentaggeldversicherung in der Schweiz vollumfänglich vom Arbeitgeber übernommen. Die gesetzlichen und darüber hinausgehenden Bestimmungen zur Lohnfortzahlung sind in den Anstellungsreglementen definiert.

Schwerpunkte Sichere Beschäftigung | S1-4

Wo immer möglich, bieten wir unbefristete Arbeitsverträge an. Wir sind bemüht, nach Möglichkeit den Sozialschutz für alle Mitarbeitenden der Girsberger Gruppe zu erweitern. Zum Schutz einer dauerhaften, sicheren Beschäftigung setzen wir zudem besonders auf die strikte Umsetzung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit – das bedeutet, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit. Alle Mitarbeitende arbeiten in einem fairen Arbeitsumfeld, in dem Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung, Unterdrückung sowie jede Form von physischer oder psychischer Ausbeutung ausgeschlossen sind. Unser Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Whistleblowing garantiert jederzeit den Schutz der Hinweisgebenden, die Unregelmässigkeiten melden.

Strategien im Zusammenhang mit Arbeitszeit | S1-1

Unsere Arbeitszeiten erfüllen nicht nur alle gesetzlichen Vorgaben, sondern orientieren sich auch an den dynamischen Anforderungen des Marktes. Um dem zunehmenden Bedürfnis nach Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu entsprechen, ermöglichen wir, wo immer möglich, flexible Arbeitsmodelle, die ortsunabhängiges Arbeiten unterstützen. Feste Arbeitsplätze werden bei Bedarf und nach Möglichkeit durch mobile Lösungen ersetzt. Durch die Einführung von MS Office Business Premium stehen alle Office-Programme in cloudbasierten Versionen zur Verfügung, was uns zusätzliche Flexibilität bei der Gestaltung unserer Geschäftsprozesse bietet. Alle Mitarbeitenden an allen Standorten haben Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen (z. B. zusätzliche Urlaubstage bei Heirat, Geburt, Todesfall, Umzug).

Schwerpunkte Arbeitszeit | S1-4

Wir werden die Förderung von flexiblen Arbeits- und Teilzeitmodellen weiter vorantreiben. Nach Möglichkeit werden Arbeitsplätze mit digitalen Technologien ausgestattet, um ortsunabhängiges Arbeiten zu ermöglichen. Weiter unterstützen wir die Personalentwicklung durch gezielte Schulungsmassnahmen zu MS Office-Anwendungen wie Teams und SharePoint.

Per 1. Januar 2024 wurde die Arbeitszeit bei der Girsberger GmbH in Deutschland von 41,5 auf 39 Wochenstunden reduziert.

Eigene Belegschaft

Strategien im Zusammenhang mit angemessener Entlohnung | S1-1

Girsberger sichert an allen Standorten existenzsichernde Gehälter zu. Eine faire Entlohnung ist uns wichtig. In Deutschland wurde 2015 das Mindestlohngesetz eingeführt, das eine regelmässige Überprüfung und Anpassung der Löhne vorsieht. In Serbien ist ein gesetzlich vorgeschriebener Mindestlohn verankert, der jährlich vom Sozial- und Wirtschaftsrat festgelegt wird. Während es in Österreich keinen gesetzlichen Mindestlohn gibt, sorgen bindende Kollektivverträge für faire Vergütungen. In den Niederlanden gelten neben einem Mindestlohn auch Tarifverträge, denen wir angeschlossen sind. In der Schweiz legt der Gesamtarbeitsvertrag der Schweizerischen Möbelindustrie Mindestlöhne für bestimmte Berufsgruppen fest, die konsequent eingehalten werden, beziehungsweise über dem gesetzlichen Minimum liegen.

Schwerpunkte Angemessene Entlohnung | S1-4

Eine kontinuierliche Überprüfung der Lohnentwicklung stellt gleichberechtigte Entlohnung sicher. In die Berücksichtigung fliessen die individuelle Leistung, fachliche respektive persönliche Weiterentwicklung sowie Qualifikationen.

Strategien zu Gesundheit und Sicherheit | S1-1

Das Management von Gesundheit und Sicherheit ist als zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur fest verankert. Dies umfasst die Verpflichtung von Führungskräften und Mitarbeitenden, sicherheitsrelevante Vorgaben einzuhalten und kontinuierlich an der Optimierung der Arbeitsbedingungen zu arbeiten. Das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement ist ein fortlaufender Prozess, der sowohl technische als auch organisatorische Massnahmen umfasst. Es basiert auf einer klaren Führungsstruktur, kontinuierlicher Risikoanalyse, regelmässigen Schulungen und einer umfassenden Dokumentation. Die aktive Einbindung aller Mitarbeitenden und regelmässige Überprüfungen sind entscheidend, um ein hohes Mass an Sicherheit und Gesundheitsschutz zu gewährleisten

und so den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Dieses integrierte System fördert nicht nur die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern trägt auch erheblich zur Motivation der Mitarbeitenden und zur Steigerung der Produktionssicherheit bei.

An allen Girsberger Standorten sind Sicherheitsfachkräfte/Sicherheitsbeauftragte dafür verantwortlich, regelmässige Beurteilungen der Arbeitsplätze und Maschinen durchzuführen. Dabei werden Gefahren durch Maschinen und ergonomische Belastungen betrachtet. Alle identifizierten Risiken und die daraus resultierenden Massnahmen werden dokumentiert und in Übereinstimmung mit unserem Führungs- und Qualitätsmanagementsystem (FQM) verwaltet. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Aktualisierung und Nachverfolgung. Auf Basis der Risikoanalyse werden Prioritäten gesetzt und konkrete Massnahmen geplant, um die identifizierten Risiken zu minimieren. Die Sicherheitsfachkräfte/Sicherheitsbeauftragte erstellen einen jährlichen Schulungsplan, für dessen Umsetzung und Wirksamkeitskontrolle sie verantwortlich sind.

Neue Mitarbeitende werden in die Sicherheitsvorschriften und Notfallpläne eingeführt. Fortlaufende Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit und Ergonomie im Rahmen der ISO 14001 Norm sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand bleiben. In der Schweiz erfolgt dies in Zusammenarbeit mit der SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt), in Deutschland über die BG RCI (Berufsgenossenschaft – Rohstoffe und Chemische Industrie). Am Standort Serbien sind Schulungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit obligatorisch und werden durch das Gesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit geregelt. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, Schulungen für die Mitarbeitenden zu organisieren, und sie können zertifizierte externe Dienstleister beauftragen oder interne Schulungen organisieren. Boreal doo hat ein externes Unternehmen (Asip Prevent) beauftragt, welches sich um alle Vorschriften und Verfahren im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit kümmert.

Insbesondere im Bereich mit besonderen Gefährdungen (z. B. Umgang mit Maschinen und Geräten) sind spezielle Schulungen erforderlich, die regelmässig aktualisiert werden. Kontinuierliche interne Information stärkt das Sicherheitsbewusstsein und fördert die

offene Kommunikation über potenzielle Gefahren. Bereitstellung und regelmässige Kontrolle von persönlicher Schutzausrüstung wie Schutzbrillen, Gehörschutz, Sicherheitsschuhen oder Helmen, sind essenziell. Eine regelmässige Schulung im sachgemässen Einsatz ist ebenfalls wichtig.

Optimierte Arbeitsprozesse, klare Kennzeichnung von Gefahrenbereichen und die Einrichtung von Sicherheitszonen tragen dazu bei, dass Risiken von vornherein vermieden werden. Für den Fall von Unfällen, Bränden oder anderen Notlagen liegen detaillierte Notfallpläne vor, die Evakuierungsrouten, Sammelstellen und Kommunikationswege definieren. Notfall- und Evakuierungsübungen helfen, die Reaktionsfähigkeit zu verbessern und Schwachstellen im Notfallmanagement zu erkennen und zu beheben. Wir verfügen über eine ausreichende Anzahl an qualifizierten Erste-Hilfe-Mitarbeitenden. Betriebs- und Wegeunfälle, Beinahe-Unfälle und Sicherheitsvorfälle werden systematisch dokumentiert und analysiert. Daraus ergeben sich oft wertvolle Hinweise zur Verbesserung bestehender Prozesse. Bei sämtlichen Arbeitsunfällen werden durch die Sicherheitsfachkräfte/Sicherheitsbeauftragte ein Unfallereignisprotokoll vorgenommen und bei Bedarf entsprechende Massnahmen eingeleitet. Zudem erfolgen eine Überwachung und Berichterstattung zu den eingetretenen Unfällen. Davon abgeleitet finden Schulungsmassnahmen statt.

Interne Audits und externe Prüfungen des Managementsystems helfen, die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen zu evaluieren.

Schulungen, Beratungsangebote sowie Vorsorge- und Risikokontrollprogramme zur Unterstützung von Mitarbeitenden stehen der ganzen Belegschaft in der Schweiz und Deutschland zur Verfügung. In der Schweiz können Mitarbeitende und ihre Angehörigen die Betriebliche Sozialberatung Oberraargau (BSO) als kostenlose und anonyme Anlaufstelle nutzen. In Deutschland werden Massnahmen für Mitarbeitende – jedoch ohne Einbeziehung der Familien – im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements über die gesetzliche Krankenkasse und gesetzliche Rentenversicherung angeboten. In Serbien besteht diese Möglichkeit zurzeit noch nicht.

Eigene Belegschaft

Schwerpunkte zu Gesundheit und Sicherheit | S1-4

Für die Erste-Hilfe-Mitarbeitenden erfolgen regelmässige Trainings in Erster Hilfe. Wiederkehrende Schulungen gemäss Risikoanalyse werden durch die Sicherheitsfachkräfte/Sicherheitsbeauftragte durchgeführt, z. B. Maschinen und Geräte mit erhöhtem Risiko, Schutzausrüstung und Evakuierungsübungen.

In Deutschland ist das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) in § 167 SGB IX verankert und für Arbeitgeber verpflichtend, wenn Mitarbeitende innerhalb eines Jahres mehr als sechs Wochen krankheitsbedingt ausgefallen sind. Dieses Verfahren zielt darauf ab, kranke Arbeitnehmende wieder in den Betrieb einzugliedern, ihre Fehlzeiten zu verringern, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und bei langfristigen Erkrankungen den Arbeitsplatz des Mitarbeitenden zu erhalten. Für die gesamte Girsberger Gruppe werden wir unser Absenzen-Management weiter ausbauen, ein Konzept für Rückkehrgespräche sowie ein entsprechendes Schulungskonzept für Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung ausarbeiten.

Fester Bestandteil unserer Gesundheitsförderung sind gezielte Aktivitäten im Bereich Bewegung und Ernährung. Alljährlich werden in Deutschland zwei Gesundheitstage mit Unterstützung des Betriebsarztes und der Krankenkasse durchgeführt, während in der Schweiz dreimal jährlich eine Aktivität stattfindet. Ebenso sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden, klären auf und informieren (Informationskampagnen wie z. B. saisongerechte Ernährung, Fleischkonsum, nachhaltige Apps, sportliche Team-Challenges zwischen den einzelnen Niederlassungen, etc.). In Serbien muss dies noch implementiert werden.

Sozialschutz | S1-11

An unseren Standorten profitieren alle Mitarbeitenden von einem umfassenden Sozialschutz bei Verdienstausschlägen.

Krankheit

Schweiz: Alle Beschäftigten sind über eine kollektive Krankentagegeldversicherung gegen Lohnausfall versichert. Nach einer Karenzfrist von 60 Tagen beträgt die Leistung 80 % des Lohns während insgesamt 730 Tagen. Zusätzlich gilt nach der Probezeit eine Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber von 100 % des Nettolohns in der ersten Phase der Arbeitsunfähigkeit (im 1. Dienstjahr zwei Monate, vom 2. bis und mit 9. Dienstjahr drei Monate, ab dem 10. Dienstjahr sechs Monate).

Deutschland: Nach sechs Wochen Lohnfortzahlung zahlt die gesetzliche Krankenkasse bis zu 78 Wochen Krankengeld. Anschliessend kann für maximal 24 Monate Unterstützung durch die Agentur für Arbeit beantragt werden.

Serbien: In den ersten 30 Tagen der Abwesenheit werden 65 % des durchschnittlichen Gehalts vom Arbeitgeber bezahlt. Ab dem 31. Tag erfolgt die Entschädigung durch einen Krankenversicherungsfonds. Die Aufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gesetzlich geregelt und wird hälftig aufgeteilt (5,15 %/5,15 %).

Arbeitslosigkeit

In der Schweiz bezahlen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer jeweils hälftig in die Arbeitslosenversicherung ein. In der Regel beträgt das Arbeitslosengeld 70 % des versicherten Lohnes für eine maximale Bezugsdauer von zwei Jahren.

In Deutschland teilen sich der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ebenfalls jeweils hälftig die Arbeitslosenversicherung. Trifft die Arbeitslosigkeit ein, erhält der Arbeitnehmer 60 % bzw. 67 %, wenn Kinder im Haushalt leben, des pauschalierten Nettoentgelts. Die Bezugsdauer beträgt zwei Jahre, danach kann der Arbeitnehmer Bürgergeld beantragen.

Serbien: Die Leistung wird vom Staat auf der Grundlage des früheren Verdienstes des Arbeitnehmers bezahlt. Die Dauer ist abhängig von der vorausgegangenen Versicherungszeit: Drei Monate (1-5 Versicherungsjahre), sechs Monate (5-15 Jahre), neun Monate (15-25 Jahre), zwölf Monate (über 25 Jahre oder bei einem Alter von über 50 Jahren). Die Versicherung wird während der Anstellungszeit

zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgeteilt und beträgt 1,5 % des Bruttogehalts.

Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit

Schweiz: Berufsunfälle versichert die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA). Mitarbeitende mit mindestens acht Wochenstunden sind zudem gegen Nichtberufsunfälle geschützt. Die Lohnfortzahlung erfolgt nach den gleichen Regeln wie bei Krankheit.

Deutschland: Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sind über die Berufsgenossenschaften abgesichert.

Serbien: In den ersten 30 Tagen der Abwesenheit aufgrund von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten werden 100 % des durchschnittlichen Gehalts durch den Arbeitgeber bezahlt. Alle Mitarbeitenden von Borealis sind kollektiv gegen Verletzungen, Invalidität und Tod infolge von arbeitsbedingten Vorfällen versichert. Das serbische Recht schreibt eine solche Versicherung nicht vor. In Serbien wird daher eine kollektive Unfallversicherung als Zusatzleistung angeboten. Die Prämie wird vollumfänglich vom Arbeitgeber bezahlt.

Eltern- und Mutterschaftsurlaub

Schweiz: Mütter, die in den letzten Monaten vor der Geburt mindestens fünf Monate lang versichert und tätig waren, erhalten eine 100-prozentige Lohnfortzahlung während 14 Wochen Mutterschaftsurlaub. Väter haben Anspruch auf zwei Wochen (zehn Arbeitstage) Vaterschaftsurlaub, die flexibel wochen- oder tageweise bezogen werden können.

Deutschland: Pro Kind können Eltern bis zu drei Jahre Elternzeit nehmen; das Basis-Elterngeld richtet sich nach dem individuellen Einkommen. Mütter erhalten sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Entbindung Mutterschaftsgeld, dies ist ein staatlicher Ersatz für das entgangene Einkommen. Die gesetzliche Krankenkasse zahlt das Mutterschaftsgeld in Höhe des durchschnittlichen Netto-Gehalts der letzten drei Monate vor Beginn der Mutterschutzfrist, jedoch maximal 13 Euro pro Tag. Übersteigt das Netto-Gehalt 13 Euro pro Tag, zahlt der Arbeitgeber den Unterschied. Dieser Betrag wird von der Krankenkasse zurückerstattet.

Serbien: Arbeitnehmerinnen haben Anspruch auf zwölf Monate bezahlten Urlaub für das erste und zweite Kind, 24 Monate für das dritte und jedes weitere Kind. Die Leistung wird vom Staat auf der Grundlage des früheren Verdienstes der Arbeitnehmerin bezahlt.

Eigene Belegschaft

Ruhestand

Schweiz: Sobald Mitarbeitende die gesetzliche Eintrittsschwelle erreichen, werden Beiträge zur beruflichen Vorsorge (2. Säule) je hälftig von Arbeitgeber und Arbeitnehmer einbezahlt. Unser Vorsorgereglement erlaubt sowohl eine vorzeitige Pensionierung als auch die Aufschiebung des Rentenbezugs bei weiterer Beitragszahlung. Dabei kann die Vorsorge als Monatsrente oder Kapitalbezug vom Mitarbeitenden festgelegt werden.

Deutschland: Sämtliche Mitarbeitende sind über die Rentenversicherung versichert. Die Beiträge werden je zur Hälfte vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber geleistet. Seit 2019 besteht für den Arbeitgeber die Pflicht, einen Zuschuss von mindestens 15% auf max. 4% der Beitragsbemessungsgrenze zu bezahlen, im Jahr 2024 45,30 Euro pro Monat. Die Girsberger GmbH geht über diesen Minimalbetrag hinaus und bezahlt einen Zuschuss von 50% der Gehaltsumwandlung. Der steuerfreie und sozialversicherungsfreie Höchstbetrag beträgt 4% der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung, was im Jahr 2024 einen Betrag von 302 Euro ausmacht. Girsberger bezahlt zusätzlich maximal 100,66 Euro pro Monat.

Serbien: Jeder Arbeitnehmer ist in der Altersvorsorge versichert. Diese wird durch Pflichtbeiträge auf der Grundlage des Bruttogehalts des Arbeitnehmers finanziert. Der Gesamtbetrag für die Renten- und Invaliditätsversicherung beträgt 25% des Bruttogehalts des Arbeitnehmers und wird gesetzlich wie folgt aufgeteilt: 14% werden vom Arbeitgeber bezahlt – 11% werden vom Arbeitnehmer bezahlt.

Strategien zu Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit | Massnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz | S1-1

Girsberger sorgt dafür, dass jeder Mitarbeitende in einem sicheren und fairen Arbeitsumfeld arbeiten kann, in dem Diskriminierung, Belästigung, Einschüchterung, Unterdrückung sowie jede Form von physischer oder psychischer Ausbeutung ausgeschlossen sind. Wir verpflichten uns zur Gleichbehandlung und Chancengleichheit und sehen Vielfalt als wertvolle Ressource für Innovation und kreative Ideen. Girsberger beschäftigt Mitarbeitende aus 24 verschiedenen Nationen. Wir sind uns bewusst, dass der Anteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitenden mit vielfältigen Hintergründen noch sehr gering ist. Wir sind offen, diese Vielfalt zu fördern. Entscheidend bleiben jedoch bei Einstellung, Qualifikation und Beförderung allein die Leistung und die Eignung der jeweiligen Person.

In unserem täglichen Handeln und im Umgang miteinander legen wir besonderen Wert auf Toleranz und gegenseitigen Respekt. Unsere Verpflichtung zur Gleichbehandlung bekräftigen wir mit dem Unternehmensleitbild „WIR SIND GIRSBERGER“ sowie der Qualitätsverpflichtung, zu deren Einhaltung sich alle Mitarbeitenden verpflichten. Die in unserem Führungs- und Qualitätsmanagementsystem (FQM) integrierten Prozesse und Abläufe stellen sicher, dass Einstellung, Beförderung, Beurteilung, Vergütung und Trennung stets und ausschliesslich auf der Grundlage von Funktion und Leistung erfolgen. Ungeachtet des Geschlechts stehen wir für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit ein.

Die Lohngleichheit überprüfen wir regelmässig, mindestens einmal jährlich, um die konsequente Gleichstellung aller Mitarbeitenden auch bei den Löhnen und Gehältern sicherzustellen. In der Schweiz mit dem vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Mann und Frau (EGB) zur Verfügung gestellten Online-Instrument „Logib“. In Deutschland und Serbien erfolgt dies zurzeit noch nach interner Analyse identischer respektive vergleichbarer Aufgaben. Im gewerblichen Bereich werden die Mitarbeitenden nach Tätigkeit und Erfahrung eingestuft.

Wie in unserem Unternehmensleitbild dargelegt, bekennt sich Girsberger zur Achtung der internationalen Menschenrechte und Arbeitsstandards. Wir distanzieren uns von jeglicher Art von Korruption. Der Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) unterstreicht die Verhaltensgrundsätze, die von allen Mitarbeitenden der Girsberger Gruppe eingehalten werden müssen. Im Dokument Meldeverfahren und Umgang bei Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) wird das Verfahren festgehalten. Diese Dokumente sind Teil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems (FQM).

Den Mitarbeitenden in der Schweiz und Deutschland stehen interne wie auch externe vertrauliche, anonyme Anlaufstellen zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden haben Kenntnis dieser Dokumente und bei jeder Neuanstellung werden diese besprochen. In Serbien muss ein solches Verfahren noch implementiert werden.

Im Berichtszeitraum wurden keine bestätigten arbeitsbezogenen Vorfälle oder schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit unserer eigenen Belegschaft verzeichnet. Im Jahr 2024 wurde am Standort Schweiz eine Beschwerde über eine abwertende Äusserung gegenüber einer dritten Person mit dunkler Hautfarbe gemeldet. Der Vorfall wurde aufgenommen, ein klärendes Gespräch mit der betreffenden Person geführt und die Angelegenheit dokumentiert. Wir beschäftigen keine Personen unter 15 Jahren. Aufgrund der Natur unserer Geschäftstätigkeit sowie der anwendbaren Rechtsvorschriften bestehen für unsere Belegschaft weder Risiken im Hinblick auf Zwangsarbeit noch auf Kinderarbeit.

Eigene Belegschaft

Schwerpunkte zu Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit | Massnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz | S1-4

Schulung im Bereich Whistleblowing und Korruption

Alle Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung werden im Zweijahres-Rhythmus geschult. Die erste Schulung in Serbien fand 2024 statt, an den Standorten Schweiz und Deutschland erfolgte diese im Januar 2025.

Prüfung der Lohngleichheit

Mindestens einmal jährlich erfolgt eine Überprüfung der Lohngleichheit, um die konsequente Gleichstellung aller Mitarbeitenden hinsichtlich Löhne und Gehälter sicherzustellen. Am Standort Bützberg wird die Überprüfung mit dem vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Mann und Frau (EGB) bereitgestellten Online-Instrument „Logib“ durchgeführt. Bei der Girsberger GmbH in Deutschland sowie bei Boreal doo in Serbien erfolgt die Lohngleichheitsprüfung derzeit über interne Analysen identischer bzw. vergleichbarer Aufgabenbereiche. Girsberger GmbH in Deutschland wird 2025 evaluieren, ob ein spezialisiertes Lohn-Tool zur systematischen Erfassung und Vergleichbarkeit der Gehaltsstrukturen eingesetzt werden kann.

Massnahmen zur Integration von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund

2025 werden wir ein Sprachschulungskonzept entwickeln, welches die Integration von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund unterstützt. Dabei beziehen sich die Massnahmen auf 43 Mitarbeitende aus Afghanistan, Bulgarien, Frankreich, Gambia, Georgien, Polen, Italien, Kasachstan, Kosovo, Lettland, Syrien, den Niederlanden, der Russischen Föderation sowie der Ukraine, die 31,6% der Belegschaft in Deutschland ausmachen.

UN Global Compact

Als Mitglied des UN Global Compact wird jährlich ein umfassendes Assessment durchgeführt.

Verfahren zur Einbeziehung unserer Belegschaft | S1-2

Wir legen grossen Wert auf einen offenen und konstruktiven Dialog mit unseren Mitarbeitenden. Dieser Austausch ist ein zentrales Instrument zur Motivation: Er hilft, Interessen abzustimmen, Missverständnisse auszuräumen, Konflikte zu vermeiden oder zu lösen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Uns ist der soziale Dialog wichtig, um Mitarbeitende aktiv in die Geschäftsprozesse einzubeziehen. Als mittelständisches Unternehmen fördern wir insbesondere die direkte Kommunikation. Führungskräfte und Mitarbeitende stehen im engen Austausch und arbeiten partnerschaftlich zusammen – das ermöglicht schnelle Abstimmungen und kurze Reaktionszeiten. Unsere Unternehmensgrösse erlaubt es uns, flexibel, pragmatisch und lösungsorientiert zu handeln – ohne aufwendige Entscheidungswege.

Mitarbeitervertretungen | S1-8

In der Schweiz wird die eigene Belegschaft über eine Mitarbeiterdelegation vertreten, die sich zweimal jährlich mit der Geschäftsführung trifft. In diesen Besprechungen werden die Delegierten aktiv in strategische und operative Themen eingebunden, und bringen Anregungen und Vorschläge aus den Reihen der Mitarbeitenden ein. Ein Beispiel hierfür ist die gemeinsame Abstimmung der jährlichen Gehaltsrunden. Das Reglement der Mitarbeiterdelegation (MAD), inklusive Wahlrecht, ist Bestandteil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems (FQM). Die CEO der Girsberger Gruppe trägt dabei die operative Verantwortung für den Einbeziehungsprozess und stellt sicher, dass die gewonnenen Ergebnisse in das Unternehmenskonzept integriert

werden. In Deutschland und Serbien sind bislang noch keine Mitarbeiterdelegationen etabliert. In der Schweiz sind 88,2% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt. Kollektivverträge bestehen in Österreich und den Niederlanden. In Deutschland und Serbien ist Girsberger keinem Tarifvertrag angeschlossen.

Jährliche Mitarbeitergespräche

Die jährlich durchgeführten Mitarbeitergespräche mit Vorgesetztenbeurteilungen sind ein zentraler Baustein, um Anliegen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden zu erfassen. Die 360-Grad-Beurteilung ermöglicht es, die Zufriedenheit am Arbeitsplatz sowie die Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten umfassend zu evaluieren und etwaige Problemfelder zeitnah zu adressieren.

Weitere Arten des Einbezugs

Im Rahmen des direkten Einbezugs werden alle Mitarbeitenden in regelmässigen Abständen, alle drei Monate, von der Geschäftsleitung über den aktuellen Geschäftsverlauf und die neuesten Geschäftszahlen informiert. Die Führungskräfte erhalten zudem quartalsweise umfassende Berichte mit detaillierten Informationen zu den Auftrags- und Umsatzzahlen der gesamten Girsberger Gruppe. Darüber hinaus werden die Ziele und Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsbemühungen jährlich intern kommuniziert und sind ebenfalls integraler Bestandteil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems (FQM).

Eigene Belegschaft

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle zur Meldung von Bedenken | S1-3

Wir setzen uns aktiv für ein sicheres und integratives Arbeitsumfeld ein. Mitarbeitende können über das dafür vorgesehene Verfahren Beschwerden und Klagen melden. Unabhängig vom Schweregrad nehmen wir alle Vorfälle ernst und behandeln alle Fälle auf professionelle und vertrauliche Weise, wobei die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigt werden.

Der Zugang zu externen Meldestellen, die Anonymität gewährleisten, trägt dazu bei, Fairness, Gerechtigkeit und Schutz für Einzelpersonen zu gewährleisten. Er ermöglicht es Mitarbeitenden, eine Lösung zu finden, wenn sie das Gefühl haben, dass ihre Rechte verletzt wurden, und fördert so einen gerechteren und faireren Arbeitsplatz. Wenn ein Mitarbeitender das Gefühl hat, Mobbing, Diskriminierung oder Belästigung erlebt zu haben, wird er ermutigt, dies zu adressieren.

Girsberger nimmt jeden Hinweis über Unregelmässigkeiten, Fehlverhalten und/oder Missstände ernst, sofern dieser in redlicher Absicht erfolgt, und geht solchen Meldungen in einem festgelegten, vertraulichen Verfahren nach. Für die Meldung von Unregelmässigkeiten wurde ein internes Meldeverfahren eingerichtet. Falls die Meldung nicht an den direkten Vorgesetzten oder die Personalleitung gerichtet werden möchte, stehen externe Meldestellen zur Verfügung, die Anonymität gewährleisten. Unser Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) regelt ein solches Verfahren, einschliesslich dem Schutz der Beteiligten sowie Sanktionen bei Verstössen. Dieses Dokument ist allen Mitarbeitenden bekannt, wird bei Neueinstellungen besprochen und ist in unserem FQM-Handbuch hinterlegt.

Ziele | S1-5

Mitarbeiterzufriedenheit

Unser Ziel für die kommende Berichtsperiode bleibt ein Durchschnitt über 8 auf einer Skala von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum) bei den Mitarbeitergesprächen sowie einem Durchschnitt von 9 bei den Vorgesetztenbeurteilungen.

Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit

In der kommenden Berichtsperiode werden wir ein Sprachkonzept für Mitarbeitende mit Migrationshintergrund an unserem Standort in Deutschland erarbeiten, um ihre Integration weiter zu stärken.

Girsberger GmbH in Deutschland wird 2025 evaluieren, inwieweit ein Vergütungstool zur systematischen Erfassung und Vergleichbarkeit der Gehaltsstrukturen eingesetzt werden kann.

Gesundheit und Sicherheit

Im Bereich Gesundheit und Sicherheit werden wir unser Absenzen-Management in der kommenden Berichtsperiode weiter ausbauen. Als ersten Schritt entwickeln wir ein Konzept für Rückkehrgespräche – inklusive Schulungsprogramm für Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung. Dabei liegt unser Fokus auf bestätigte und unbestätigte Kurzabsenzen. Durch frühzeitige Identifizierung lassen sich zudem möglicherweise potenzielle Langzeitabwesenheiten verhindern. Per Ende 2024 lagen die Kurzabsenzen bis 30 Tage am Standort Schweiz bei 379,6 Tagen, in Deutschland bis 42 Tage bei 433,7 Tagen. Diese wollen wir in den kommenden Jahren kontinuierlich reduzieren.

Um die Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Bereich Bewegung und Ernährung mit klaren, aufeinander abgestimmten Schwerpunkten planbar zu machen, werden wir ein Konzept mit Zielsetzungen bis 2030 ausarbeiten.

Eigene Belegschaft

Gesamtbelegschaft

Die Mitarbeiterdaten werden auf Basis der Aufzeichnungen aus den üblichen Registrierungssystemen der Gruppe erfasst. Die Anzahl der Mitarbeitenden wird zum Monatsende ermittelt und in Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet. Mitarbeitende, die entlassen wurden, werden bis zum Ende ihrer Kündigungsfrist erfasst, unabhängig davon, ob sie während dieser Frist vollständig oder teilweise von ihren Aufgaben entbunden wurden.

Belegschaft nach Ländern und Geschlecht

Die Girsberger Gruppe beschäftigt in der Schweiz 135, in Deutschland 136 und in Serbien 61 Mitarbeitende. Jedes dieser Länder macht mindestens 10% der Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens aus.

Abwesenheitsrate

Die Abwesenheitsrate berechnet sich aufgrund der Abwesenheiten (Krankheit), welche an der geplanten Arbeitszeit gemessen wird. Bei den unbestätigten Abwesenheiten handelt es sich um Kurzabsenzen bis zu drei Tage.

Fluktuationsrate

Die Mitarbeiterfluktuation wird ermittelt, indem die Anzahl der festangestellten Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres verlassen haben, ins Verhältnis zur durchschnittlichen Zahl der festangestellten Mitarbeitenden im selben Zeitraum gesetzt wird. Nicht berücksichtigt werden befristete Arbeitsverträge, Lernende und Mitarbeitende, die in den Ruhestand treten.

Ergebnisse der Mitarbeitergespräche

An allen Standorten werden einmal jährlich Mitarbeitergespräche mit allen Mitarbeitenden geführt. Ausgenommen von den Gesprächen sind Mitarbeitende, die sich in der Probezeit oder Kündigungsfrist befinden, Mitarbeitende im Stundenlohn sowie temporär Angestellte.

In den Mitarbeitergesprächen wird der Zufriedenheitsgrad zu fünf Faktoren erhoben, die Skala reicht von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum). Beurteilt werden: Zusammenarbeit, Information, Arbeitsplatz/Umgebung, EDV-System sowie das Umweltmanagementsystem.

Merkmale der Beschäftigten der eigenen Belegschaft | S1-6

	Einheit	Ziel 2025	2023	2024	Differenz
Gesamtbelegschaft per 31.12.24	Anzahl		336	332	-4
– Männlich	Anzahl		228	227	-1
– Weiblich	Anzahl		108	105	-3
– Divers Keine Angaben	Anzahl		0	0	0

Belegschaft nach Ländern und Geschlecht

Schweiz	Anzahl		134	135	+1
– Männlich	Anzahl		103	102	-1
– Weiblich	Anzahl		31	33	+2
– Divers Keine Angaben	Anzahl		0	0	0
Deutschland (inkl. A und NL)	Anzahl		142	136	-6
– Männlich	Anzahl		80	78	-2
– Weiblich	Anzahl		62	58	-4
– Divers Keine Angaben	Anzahl		0	0	0
Serbien	Anzahl		60	61	+1
– Männlich	Anzahl		45	47	+2
– Weiblich	Anzahl		15	14	-1
– Divers Keine Angaben	Anzahl		0	0	0

Krankheitsbedingte Abwesenheit

Bestätigte Abwesenheit	Prozent		4,53	4,22	-0,31
Unbestätigte Abwesenheit	Prozent		0,45	0,41	-0,04

Fluktuationsrate

Total Fluktuationsrate	Prozent		11,01	9,04	-1,98
Total Anzahl Austritte	Anzahl		37	30	-7

Ergebnisse der Mitarbeitergespräche (Skala 1-10)

Mitarbeiterzufriedenheit	Durchschn.	>8	8,13	8,26	+0,13
Vorgesetztenbeurteilung	Durchschn.	>9	8,88	9,01	+0,13
Mobbing und Belästigung am Arbeitsplatz	Durchschn.	0	0	0	0
Bestätigte Fälle von Diskriminierung am Arbeitsplatz	Anzahl	0	0	0	0

Eigene Belegschaft

Bei der Vorgesetztenbeurteilung werden die Kriterien Vorbildfunktion, Rückmeldung, eine den Fähigkeiten entsprechende Delegation der Aufgaben, eine dem Handlungs- und Entscheidungsspielraum entsprechende Delegation von Aufgaben, Weitergabe von Informationen für die Erfüllung der entsprechenden Aufgabe sowie Unterstützung und Förderung beurteilt.

Die Bewertungen von 5 und tiefer werden von den Geschäftsführern analysiert, im gemeinsamen Gespräch mit den betreffenden Mitarbeitenden und/oder Vorgesetzten erörtert, Ziele festgelegt und allenfalls notwendige Massnahmen umgesetzt.

Die Mitarbeiterzufriedenheit liegt per Ende 2024 geringfügig über der Bewertung vom Vorjahr mit einem Durchschnitt von 8,2. Die Vorgesetztenbeurteilung hat sich mit einem Durchschnitt von 9,1 leicht nach oben verschoben.

Schulungen und Kompetenzentwicklung | S1-13

In der vergangenen Berichtsperiode lag unser Schwerpunkt auf der Nachwuchsförderung, sowie der Weiterbildung von Führungskräften mit Mitarbeiterverantwortung. Im Bereich der Nachwuchsförderung engagieren wir uns in der Berufsbildung durch Ausbildungsplätze sowie Angebote für Praktikanten. In der Schweiz wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter für sämtliche Führungspersonen auf allen Ebenen mehrere Workshops zur Führungsentwicklung und Unterstützung der internen Organisationsentwicklung durchgeführt. Eine konkrete Massnahme daraus sind regelmässige Führungsmeetings (ca. dreimal pro Jahr). Darin soll einerseits eine Informationsplattform geschaffen und anderseits der Austausch gefördert werden. Einzelne Führungskräfte wurden zudem gezielt gefördert mittels Kurse und Seminare zum Thema Führung.

Am Standort Deutschland lag der Schwerpunkt vorrangig auf: der Ausbildung von Nachwuchskräften zu gewerblichen Ausbildern mit AEVO-Prüfung, der Qualifizierung zum REFA-Arbeitsorganisator sowie der Durchführung eines Inhouse-Seminars zum Lean Management. In der kommenden Berichtsperiode wird die individuelle Weiterbildung unserer Mitarbeitenden im Fokus stehen. Darüber hinaus fördern wir den fachlichen Austausch der Führungskräfte unserer Standorte in der Schweiz und Deutschland durch einen länderübergreifenden, eintägigen Netzwerktag pro Jahr.

	Einheit	Ziel 2025	2023	2024	Differenz
Schulung und Kompetenzentwicklung					
Mitarbeitende, die an regelmässigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben	Prozent	100	100	100	0
– Männlich	Prozent	100	100	100	0
– Weiblich	Prozent	100	100	100	0
– Sonstige Keine Angaben	Prozent	100	0	0	0
Schulungsstunden je Mitarbeitenden					
– Männlich	Stunden		5,16	4,91	-0,25
– Weiblich	Stunden		7,87	10,39	+2,52
– Sonstige Keine Angaben	Stunden		0	0	0

Eigene Belegschaft

Gesamtbelegschaft

Tabelle zur Anzahl der Beschäftigten nach Art des Vertrages, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Regionen.

Berichtszeitraum 2023	Einheit*	Weiblich	Männlich	Sonstige**	Insgesamt
Anzahl Beschäftigte	VZÄ	85,18	207,26	0	292,44
Dauerhaft Beschäftigte	VZÄ	80,18	195,76	0	275,94
Befristete Beschäftigte	VZÄ	5	11,5	0	16,5
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	VZÄ	0,1	2,1	0	2,2
Vollzeitbeschäftigte	VZÄ	59	200	0	259
Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	26,18	7,26	0	33,44

Berichtszeitraum 2024	Einheit*	Weiblich	Männlich	Sonstige**	Insgesamt
Anzahl Beschäftigte	VZÄ	84,09	207,25	0	291,34
Dauerhaft Beschäftigte	VZÄ	81,09	197,05	0	278,14
Befristete Beschäftigte	VZÄ	0	10,2	0	10,2
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	VZÄ	0,2	2,1	0	2,3
Vollzeitbeschäftigte	VZÄ	58	202	0	260
Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	26,09	5,25	0	31,34

Berichtszeitraum 2023	Einheit*	Schweiz (inkl. F)	Deutschland (inkl. A und NL)	Serbien	Insgesamt
Anzahl Beschäftigte	VZÄ	105,1	127,35	60	292,45
Dauerhaft Beschäftigte	VZÄ	103,6	123,34	49	275,94
Befristete Beschäftigte	VZÄ	1,5	4	11	16,5
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	VZÄ	2,2	0	0	2,2
Vollzeitbeschäftigte	VZÄ	93	106	60	259
Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	12,1	21,34	0	33,44

Berichtszeitraum 2024	Einheit*	Schweiz (inkl. F)	Deutschland (inkl. A und NL)	Serbien	Insgesamt
Anzahl Beschäftigte	VZÄ	105,9	124,44	61	291,34
Dauerhaft Beschäftigte	VZÄ	105,7	116,44	56	278,14
Befristete Beschäftigte	VZÄ	0,2	5	5	10,2
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	VZÄ	2,3	0	0	2,3
Vollzeitbeschäftigte	VZÄ	94	105	61	260
Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	11,9	19,44	0	31,34

* Vollzeitäquivalente (FTE)

** Geschlechter gemäss den eigenen Angaben der Beschäftigten

Eigene Belegschaft

Zusammensetzung der obersten Führungsebene

Unsere oberste Führungsebene setzt sich zusammen aus der CEO der Girsberger Holding AG, dem Geschäftsführer der Girsberger AG sowie deren Geschäftsleitung (2023 zwei und 2024 drei Personen), dem Geschäftsführer der Mobimex AG Schweiz und dessen Geschäftsleitungsmitglieder (2023 und 2024 eine Person), dem Geschäftsführer der Girsberger GmbH in Deutschland sowie dem Geschäftsführer von Boreal in Serbien.

Unsere Diversitätsquote entspricht noch nicht unseren Erwartungen. Wir führen dies insbesondere darauf zurück, dass wir als produzierendes, mittelständisches Unternehmen im Möbelbereich tätig sind. Grundsätzlich stehen wir Diversität offen gegenüber, legen jedoch in erster Linie Wert darauf, jede Stelle mit der jeweils am besten geeigneten Person zu besetzen.

Diversitätsparameter | S1-9

	Einheit	2023	2024	Differenz
Anzahl Mitarbeitende der obersten Führungsebene	Zahl	8	9	+1
Geschlechterverteilung oberste Führungsebene	Prozent	2,38	2,71	+0,33
Männlich	Anzahl	6	7	+1
Weiblich	Anzahl	2	2	0
Divers Keine Angaben	Anzahl	0	0	0
Geschlechterverteilung mittlere Führungsebene	Prozent	2,63	3,08	+0,45
Männlich	Prozent	1,85	1,90	+0,05
Weiblich	Prozent	0	0	0
Divers Keine Angaben	Prozent	0	0	0
Beschäftigte unter 30 Jahren	Anzahl	48	48	0
Beschäftigte zwischen 30 und 50 Jahren	Prozent	14,29	14,46	+0,17
Beschäftigte zwischen 30 und 50 Jahren	Anzahl	138	144	+6
Beschäftigte über 50 Jahre	Prozent	41,07	43,37	+2,30
Beschäftigte über 50 Jahre	Anzahl	150	140	-10
Beschäftigte über 50 Jahre	Prozent	44,64	42,17	-2,47

Eigene Belegschaft

Gesundheit und Sicherheit

Ausfalltage

Der Anstieg der Ausfalltage im Jahr 2024 gegenüber 2023 resultierte aufgrund einer Erhöhung der Arbeitsunfälle am Standort Deutschland. Waren es 2023 sieben Arbeitsunfälle, gab es im Folgejahr elf Arbeitsunfälle mit langer Ausfallzeit (bei drei Unfällen bereits 41 Tage Ausfall). Die arbeitsbedingten Verletzungen wurden analysiert und entsprechende Massnahmen umgesetzt (Schnitthandschuhe, Nachschulungen).

Berechnung Ausfalltage

Die Ausfalltage werden berechnet durch die Absenzen in Stunden der anerkannten Fälle von Arbeitsunfällen oder Arbeitserkrankungen geteilt durch die durchschnittlichen Arbeitsstunden pro Jahr.

Vergütungsparameter

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle, Medianwert

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle und der Medianwert lassen sich durch strukturelle Unterschiede in der Verteilung von Männern und Frauen über verschiedene Stufen und Rollen im Unternehmen erklären. Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus Männern, sodass keine Differenz berechnet werden kann. Im obersten Führungsgremium zeigt das negative Lohngefälle, dass Frauen in dieser Gruppe durchschnittlich mehr verdienen als Männer, dies lässt sich mit der Position des CEO, welche von einer Frau besetzt wird, erklären. In der Gruppe der Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung verdienen Frauen weniger als Männer. Dies wird hauptsächlich durch die geringere Anzahl der Frauen in „Obersten“ Führungsfunktionen beeinflusst.

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle wurde gemäss S1-16, AR 98 berechnet.

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit | S1-14

	Einheit	2023	2024	Differenz
Total Todesfälle	Anzahl	0	0	0
Total Todesfälle anderer Arbeitnehmenden, die an den Girsberger Standorten arbeiten	Anzahl	0	0	0
Total meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	8	20	+12
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	Prozent	0,1	0,3	+0,2
Total meldepflichtige arbeitsbedingte Erkrankungen	Anzahl	1	0	-1
Total Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen	Anzahl	31,6	93,2	+61,5

Vergütungsparameter | S1-16

Geschlechtservielfalt und Lohngefälle	Einheit	2023	2024	Differenz
Verwaltungsrat, Girsberger Holding AG	Anzahl	3	4	+1
Geschlecht mit niedrigstem Anteil (weiblich)	Prozent	0	0	0
Oberstes Führungsgremium	Anzahl	8	9	+1
Geschlecht mit niedrigstem Anteil (weiblich)	Prozent	+7,1	+10,4	+3,3
Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung	Anzahl	42	41	-1
Geschlecht mit niedrigstem Anteil (weiblich)	Prozent	26,2	29,3	+3,1
Total Mitarbeitende	Anzahl	336	332	-4
Geschlecht mit niedrigstem Anteil (weiblich)	Prozent	10,8	11,1	+0,3
Verdienstgefälle zwischen männlichen und weiblichen Beschäftigten	Prozent	6,1	5,1	-1
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten	Prozent	3,7	4,2	+0,5

Verbraucher und Endnutzer

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen | ESRS 2 | SBM-3

In der Tabelle finden Sie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Verbraucher und Endnutzer sowie die Beschreibung, wie wir mit diesen umgehen.

Unsere Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | S4-1

Wir sind bestrebt, durch umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden zu gewährleisten.

Unsere Produkte durchlaufen von der Entwurfsphase bis zur Markteinführung umfassende Prüfverfahren, Plausibilitätsanalysen sowie bereits in der Entwicklungsphase Festigkeitsberechnungen und Simulationen.

Unsere Verpflichtungen beruhen auf der neuen EU-Produktsicherheitsverordnung (General Product Safety Regulation, GPSR) mit hohen Anforderungen an ein durchgängig sicheres Produktsortiment sowie dem Produktsicherheitsgesetz (PrSG) der Schweiz. Neben der Einhaltung harmonisierter Normen erfordert die GPSR eine umfassende Sicherheitsbewertung, die sowohl technische Risiken als auch realistische Nutzungsszenarien berücksichtigt. Dies bedeutet, dass Produkte bereits vor der Markteinführung einer detaillierten Risikoanalyse unterzogen werden müssen, um mögliche Gefahren frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren.

Unsere Produkte erfüllen die neuesten europäischen Sicherheitsstandards und entsprechen den aktuellen ergonomischen, stabilitäts- und festigkeitsbezogenen Normen. Bei den Girsberger

Verbraucher und Endnutzer

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?

Positive Auswirkung

Wir stellen sichere, ergonomische und komfortable Produkte zum Sitzen, Arbeiten und Wohnen her.

Alle unsere Produkte unterliegen bereits in der Entwicklungsphase einer umfassenden Prüfung, die Festigkeitsberechnungen und Simulationen umfasst. Vor der Markteinführung durchlaufen sie zudem eine Vielzahl von Prüfverfahren und Plausibilitätsanalysen, um sicherzustellen, dass sie den höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen.

Office Produkten spielen dynamische und statische Belastungstests eine zentrale Rolle. Diese werden während der gesamten Produktentwicklung mehrfach durchgeführt, kontinuierlich bewertet und dokumentiert. Die umfassende Dokumentation stellt sicher, dass alle sicherheitsrelevanten Prüfungen vollständig erfasst und nachvollziehbar festgehalten werden, sodass die Produkte eindeutig identifizierbar sind, um bei Bedarf schnell Massnahmen ergreifen zu können.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die klare Kennzeichnung und Bereitstellung verständlicher Verbraucherinformationen. Durch Sicherheits- und Nutzungshinweise wird eine sachgerechte Handhabung sichergestellt. Zusätzlich unterziehen wir sicherheitsrelevante Produktkategorien zusätzlich freiwilligen Prüfungen durch unabhängige Institute wie den TÜV/LGA in Nürnberg, um höchste Standards weiter zu festigen.

Girsberger Office Produkte zeigen mit ihren Zertifizierungen wie dem GS-Zeichen für geprüfte Qualität, dass Produktqualität, Produktsicherheit und der Einsatz unbedenklicher und emissionsarmer Materialien zu „Schadstoffgeprüft“, unverzichtbarer Teil der Unternehmensstrategie sind.

Verbraucher und Endnutzer

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äussern können | S4-3

Die unabhängige „TÜV/LGA GS-Zertifizierung“ für Sitzmöbel zeichnet Produkte aus, die technische und sicherheitstechnische Anforderungen erfüllen. Diese betreffen unter anderem die Stabilität und Belastbarkeit des Stuhls, die Verwendung sicherer und geeigneter Materialien sowie ergonomische Aspekte, die Gesundheit und Wohlbefinden der Nutzer fördern. Die GS-Zertifizierung bleibt fünf Jahre gültig und wird anschliessend erneut geprüft, um Produktmodifikationen sowie aktuelle Normen und Prüfanforderungen zu berücksichtigen.

Zusätzlich gewährleistet die „TÜV/LGA Schadstoffgeprüft-Zertifizierung“, dass Produkte und Materialien entweder frei von bestimmten Schadstoffen sind oder deren Emissionen nach EU-Richtlinien streng begrenzt bleiben. Diese unabhängige Prüfung wird jährlich verifiziert und alle fünf Jahre neu zertifiziert, um sicherzustellen, dass sich Produkte weiterhin an die neuesten Umwelt- und Gesundheitsstandards halten.

Ergonomisch gestaltete Bürodrehstühle tragen wesentlich dazu bei, körperliche Beschwerden zu reduzieren und eine gesunde Körperhaltung zu fördern. Unsere „TÜV/LGA Ergonomie geprüft“ zertifizierten Bürodrehstühle erfüllen internationale Ergonomie-Standards hinsichtlich masslicher Gestaltung und Funktionseigenschaften. Durch einfache und effiziente Handhabung helfen sie, gesundheitliche Beeinträchtigungen sowie körperliche Belastungen auch bei längerem Gebrauch zu minimieren.

Nicht alle Bürodrehstühle können diese ergonomischen Anforderungen gestaltungsbedingt vollständig erfüllen. „Simple Office Chairs“, die für temporäre oder kürzere Nutzung konzipiert sind, bieten nicht denselben ergonomischen Komfort wie vollfunktionale Bürodrehstühle mit hohen Rückenlehnen. Dennoch lag der Anteil der ausgelieferten „Ergonomie geprüft“ zertifizierten Bürodrehstühle 2023 bei 93,8% und 2024 bei 92,3%, was unser konsequentes Engagement für ergonomische Arbeitsplatzlösungen unterstreicht.

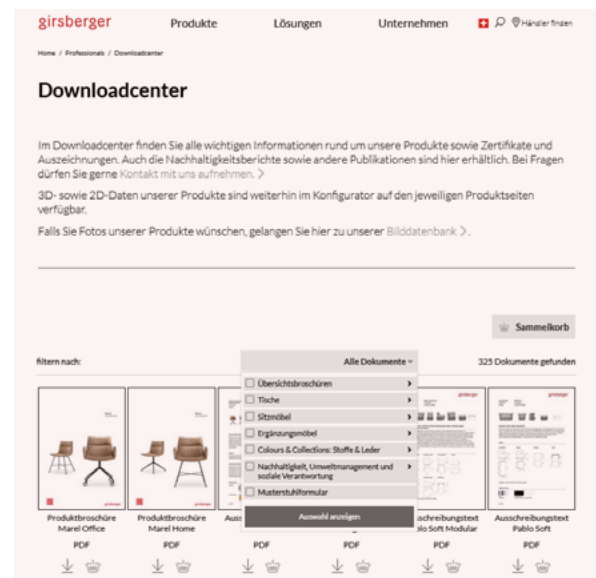
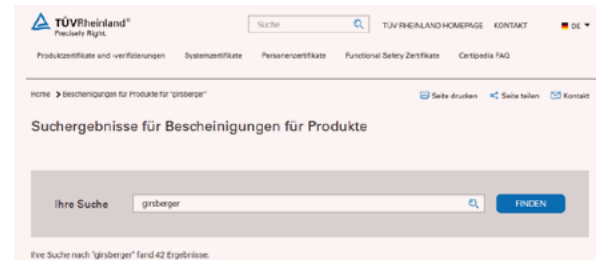
Die unabhängige, von TÜV Rheinland Group betriebene Online-Datenbank Certipedia bietet die Möglichkeit, die Gültigkeit und Details unserer GS-Zeichen, „Schadstoffgeprüft“ und „Ergonomie geprüft“ zertifizierten Produkte einzusehen.

Mehr Informationen dazu erhalten Sie über diesen Link www.certipedia.com/search/matching_product_certificates?q=girsberger

Die seit Dezember 2024 geltende EU-Produktsicherheitsverordnung (General Product Safety Regulation, GPSR) stärkt den Verbraucherschutz durch strengere Sicherheitsanforderungen. Dies umfasst eine weitreichende Risikoanalyse für Produkte, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren. Darüber hinaus sind erweiterte Vorgaben zur Rückverfolgbarkeit sowie eine präzisere Kennzeichnung verpflichtend, um eine transparente und sichere Nutzung unserer Produkte zu gewährleisten.

Sollten sicherheits- oder qualitätsrelevante Mängel festgestellt werden, gewährleisten wir eine schnelle und transparente Kommunikation sowie die Ergreifung geeigneter Massnahmen – von Produktanpassungen bis hin zu Rückrufaktionen, falls erforderlich. Die Webseite von Girsberger bietet verschiedene Kontaktmöglichkeiten für Verbraucher und Endnutzer, einschliesslich eines Kontaktformulars, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, die sicherstellen, dass Verbraucher und Endnutzer leicht Zugang zu Kontaktinformationen haben und ihre Anliegen effektiv kommunizieren können. www.girsberger.com/de/unternehmen/kontakt/

Zu den Girsberger Produkten finden Sie ausführliche Informationen zu Materialien, Bedienungsanleitungen und Zertifizierungen auf der Girsberger Website <https://girsberger.com/de/professionals/downloadcenter/>



QR-Code: Kontaktseite,
Girsberger Website



QR-Code: TÜV Rheinland Group
Online-Datenbank Certipedia



QR-Code: Girsberger
Download Center



Verbraucher und Endnutzer

Produktprüfungen

Massgebliche Produktkategorien mit zusätzlichen, unabhängigen Prüfungen zur Reduktion von Risiken und Gesundheitseinflüssen.
 Die Prüfung zum Erhalt des GS-Zeichens hat eine befristete fünfjährige Laufzeit. Nach Ablauf dieser Frist muss das Produkt nachgeprüft werden, um allfällige Produktmodifikationen zu berücksichtigen. Die Schadstoffprüfung wird jährlich verifiziert.



Produktgruppen	davon mit GS (geprüfte Sicherheit)	davon Schadstoffgeprüft	davon Ergonomie geprüft
Drehstühle Office			
Preisliste 2023	100 %	99,9 %	93,8 %
Drehstühle Office			
Preisliste 2024	100 %	99,9 %	92,3 %
Mehrzweck-/Besucherstühle			
Office Preisliste 2023	90,9 %	62,3 %	-
Mehrzweck-/Besucherstühle			
Office Preisliste 2024	90,0 %	63,0 %	-

Massnahmen | S4-4

Umfassende Risikobewertung gemäss den Anforderungen der Produktsicherheitsverordnung (GPSR).
 Wir führen für jedes unserer Produkte eine detaillierte Risikobewertung durch, die alle potenziellen Gefahren während der gesamten Lebensdauer des Produkts berücksichtigt. Dies umfasst sowohl die Nutzungssicherheit als auch potenzielle Risiken im Hinblick auf Gesundheit und Umwelt. Unsere Risikobewertungen entsprechen den Vorgaben der GPSR, um sicherzustellen, dass alle Produkte den Sicherheitsstandards entsprechen.

Anpassung unserer internen Prozesse an die neuen Anforderungen der GPSR.
 Wir passen kontinuierlich unsere internen Prozesse an die neuen Anforderungen der GPSR an. Dies schliesst die Implementierung zusätzlicher Massnahmen zur Rückverfolgbarkeit, umfassende Dokumentation und die Einhaltung der erweiterten Kennzeichnungs- und Informationspflichten ein.

Regelmässige Überprüfung und Aktualisierung der Produktsicherheitsstandards.
 Unsere Produktsicherheitsstandards werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um den neuesten regulatorischen Anforderungen und technologischen Entwicklungen zu entsprechen. Dies umfasst auch die Einhaltung der Anforderungen der GPSR sowie der international anerkannten Normen für Produktsicherheit. Wir gewährleisten, dass unsere Produkte regelmässig auf ihre Sicherheit hin überprüft werden.

Auswertung und Berichterstattung zur Produktsicherheit und -prüfung wie Labels, Zertifikate, Emissionen.
 Wir stellen im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung alle relevanten Informationen zur Produktsicherheit zusammen, einschliesslich der Erläuterung von Prüfungen und Zertifikaten. Hierbei berücksichtigen wir insbesondere das „GS-Zeichen“, die Schadstoffemissionszertifizierung und die „Ergonomie-Prüfungen“ unserer Produkte.

Verbraucher und Endnutzer

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderungen positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen | S4-5

Unser Ziel ist es, nicht nur gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, sondern mit vorausschauendem Handeln, innovativen Prüfverfahren und kontinuierlicher Optimierung der Produkte einen nachhaltigen Beitrag zur Produktsicherheit zu leisten.

Unsere Serienprodukte werden gemäss den Anforderungen der EU-Produktsicherheitsverordnung (GPSR) entwickelt, gefertigt und geprüft. Dabei stellen wir durch die Anwendung relevanter Normen sowie systematische Risikobewertungen sicher, dass alle Möbel bei ordnungsgemässer Nutzung sicher sind. Alle Produkte sind mit eindeutiger Produkt-Kennzeichnung, sicherheitsrelevanten Hinweisen und Gebrauchsanleitungen in den jeweiligen Landessprachen verfügbar.

Bezugsrahmen: GPSR (EU-Produktsicherheitsverordnung), EN-Normen, GS-Zeichen, Emissionstest (z. B. Formaldehyd, VOCs, PAKs), CSRD-Verpflichtung.

Strategisches Ziel

Wir verfolgen das Ziel, die Produktsicherheit unserer Möbel über gesetzliche Anforderungen hinaus sicherzustellen und durch Innovation, Rückverfolgbarkeit und Transparenz das Vertrauen unserer Kunden und Partner langfristig zu stärken. Dabei orientieren wir uns an den Anforderungen der EU-Produktsicherheitsverordnung (GPSR), relevanten EU-Produktnormen sowie anerkannten Zertifizierungsprogrammen (GS, Emission, Ergonomie).

Ziel (Impact-/Risk-basiert)	KPI/Messgrösse	Zielwert und Zeitrahmen	Wesentliche Risiken/ Auswirkungen	Massnahmenbezug
Vollständige GPSR-konforme Risikobewertung aller Sitz- und Tisch-Serienprodukte	Anteil dokumentierter Risikobewertungen	≥95 % bis Ende 2026	Unzureichende Sicherheit bei beweglichen Komponenten	Produktsicherheitsmanagement
Produktzertifizierung (GS, Emission, Ergonomie)	Anteil zertifizierter Produkte	≥95 % bis Ende 2026	Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Endnutzer	Prüf- und Zertifizierungsstrategie
Monitoring von sicherheitsrelevanten Reklamationen/ Rückrufen	Rückruf- und Reklamationsquote	Rückrufquote <0,1 % p. a. / Reklamation <2 %	Reputationsrisiken, Kundenbindung	Frühwarnsystem, Datenanalyse

Governance

	Themen	Seite
G1	Governance	61
ESRS 2 GOV-5	Risiken und Risikomanagement	63

Governance

Strategien in Bezug auf unsere Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur | G1-1

Wir führen unsere Geschäfte fair, ehrlich und transparent – Integrität ist dabei unser höchstes Gut. Nichts, was wir unternehmen, darf unsere eigene Integrität oder die unserer Geschäftspartner gefährden. Diese Unternehmenskultur umfasst alle Werte, Normen, Verhaltensweisen und ungeschriebenen Regeln, die das Miteinander in unserem Unternehmen prägen. Sie beeinflusst, wie wir Entscheidungen treffen, wie unsere Mitarbeitenden zusammenarbeiten und wie das Unternehmen von aussen wahrgenommen wird.

Mit unserem Unternehmensleitbild „WIR SIND GIRSBERGER“, der Qualitätsverpflichtung, der Grundsatzerklärung zu Ethik und Menschenrechten sowie dem Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten legen wir klare Richtlinien für korrektes Geschäftsgebaren fest, mit denen sich alle Mitarbeitenden identifizieren müssen. Diese Vorgaben, die in unserem Führungs- und Qualitätsmanagementsystem (FQM) verankert sind, umfassen unter anderem Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt, Fairness, Glaubwürdigkeit, Sicherheit, Gesetzeskonformität, menschenrechtliche Sorgfalt sowie den Umgang mit Interessenkonflikten, Vetternwirtschaft, Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsoring.

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen | ESRS 2 | SBM-3

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen unserer Unternehmenspolitik sowie die Beschreibung, wie wir mit diesen umgehen.

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wie gehen wir diese Auswirkungen, Risiken und Chancen an?
Unternehmenskultur	
Positive Auswirkung	
Eine starke, authentische Unternehmenskultur wirkt sich positiv auf alle Bereiche des Unternehmens aus – intern wie auch extern.	Eine Kultur der Ehrlichkeit und Fairness schafft Vertrauen und ein angenehmes Arbeitsumfeld. Eine integre Unternehmenskultur fördert langfristige Kundenbeziehungen und stärkt das Vertrauen in die Marken Girsberger, Zoom by Mobimex und Studio by Mobimex.
Schutz vor Hinweisgebern (Whistleblower)	
Chance	
Schutz von Hinweisgebern durch Richtlinien und Verfahren gegen Vergeltungsmassnahmen.	Ein internes Meldewesen mit einem festgelegten, strukturierten Verfahren, sowie anonymen Kontaktstellen, stellt den Schutz von Hinweisgebern sicher.
Management der Beziehungen zu Lieferanten	
Positive Auswirkung	
Wir pflegen langfristige Partnerschaften mit unseren Lieferanten und erwarten, dass sie unseren Verhaltenskodex unterzeichnen und konsequent umsetzen.	Mit unserem Verhaltenskodex kommunizieren wir unseren Lieferanten unsere Erwartungen in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit, hinsichtlich der Einhaltung geltender Gesetze sowie der grundlegenden, international anerkannten Standards betreffend Menschenrechte, Arbeitsrechte, Korruption und Umwelt.
Korruption und Bestechung	
Chance	
Die konsequente Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung – unterstützt durch gezielte Schulungen – bietet wertvolle Chancen.	Der Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) muss von allen Mitarbeitenden der Girsberger Gruppe eingehalten, mitgetragen und umgesetzt werden.
Risiko	
Potenzielle Vorfälle, die erhebliche Kosten verursachen und dem Unternehmen schaden können, stellen ein Risiko dar.	Girsberger nimmt jeden Hinweis über Unregelmässigkeiten, Fehlverhalten und/oder Missstände ernst, sofern dieser in redlicher Absicht erfolgt, und geht solchen Meldungen in einem festgelegten, vertraulichen Verfahren nach.

Governance

Management der Beziehungen zu Lieferanten | G1-2

Wir wählen gezielt Lieferanten aus, die unsere ökologischen und sozialen Werte teilen und hohe ethische Standards erfüllen – die Grundlage für eine langfristige, nachhaltige Partnerschaft. Unser Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlicher Verantwortung (CSR) zeigt sich in einem verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur, der strikten Einhaltung internationaler Menschenrechte und Arbeitsstandards sowie im entschiedenen Kampf gegen Korruption. Dieses Engagement bekräftigen wir durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten und unserer Umweltrichtlinien.

Da über 90% der Umweltauswirkungen unserer Produkte auf vorgelagerte Aktivitäten zurückzuführen sind, ist die Auswahl passender Lieferanten von zentraler Bedeutung, um negative soziale und ökologische Effekte zu minimieren. Um sicherzustellen, dass die von uns bezogenen Materialien unsere Ansprüche an Menschenrechte und Umweltstandards erfüllen, bevorzugen wir Hersteller und Rohstofflieferanten aus einem Umkreis von 600 km um unsere Produktionsstandorte – ein wichtiges Kriterium, da wir nicht alle Lieferanten regelmässig vor Ort auf Nachhaltigkeit und Compliance prüfen können.

Mit der Eröffnung unseres neuen Produktionsstandortes in Kraljevac, Serbien, haben wir weitere Lieferanten in unseren Auswahlprozess integriert. Neben der Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex erfolgt eine jährliche Auswertung der Lieferantenumsätze mit anschliessender Klassifizierung in A-, B- und C-Lieferanten. Die bisherige Bewertungsgrundlage zu Umwelt- und Sozialkriterien bedarf einer Überarbeitung und Integration in die Beschaffungsprozesse am Produktionsstandort in Kraljevac, Serbien und bei Mobimex AG, Schweiz. Der Verhaltenskodex ist dabei ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie und gilt für alle A- und B-Lieferanten.

Unser Lieferantenbeziehungsmanagement basiert auf einem tiefgehenden Verständnis potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der Lieferkette. Zur Bewertung der Leistung und Identifikation möglicher Schwachstellen kombinieren wir Risikoprüfungen, vertiefte Risikoanalysen und die Bewertung der Einhaltung unseres Verhaltenskodex – sowohl vor als auch nach Vertragsunterzeichnung. So stellen wir sicher, dass unsere

Lieferanten kontinuierlich den vereinbarten Standards entsprechen und sich stetig verbessern. Unser Prozess gliedert sich in drei zentrale Schritte:

Verpflichtung
Bereits bei Vertragsabschluss mit Girsberger unterzeichnen unsere Lieferanten den Verhaltenskodex und bestätigen damit ihre Verpflichtung zur Einhaltung der festgelegten Standards.

Bewertung/Einschätzung
Von unseren umsatzstärksten Lieferanten erheben wir umfassende Daten zur CSR- und Nachhaltigkeitsbewertung sowie zur Risikoanalyse ihrer Lieferketten.

Fortschritt
Werden Schwachstellen identifiziert, entwickeln wir gemeinsam mit den Lieferanten einen gezielten Verbesserungsplan. Sollten Geschäftspartner diese Pläne absichtlich nicht umsetzen oder wiederholt vernachlässigen, behalten wir uns das Recht vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Bei der Auswahl unserer Vertragspartner fliessen sowohl soziale wie auch ökologische Kriterien ein. Der Lieferantenbeurteilungsprozess ist fester Bestandteil unseres Führungs- und Qualitätsmanagementsystems und wird bei der Erstbeurteilung neuer Lieferanten systematisch implementiert und dokumentiert.

Im November 2024 führten wir eine erste Umfrage zur CSR- und Nachhaltigkeitsbewertung sowie zur Risikoanalyse der Lieferkette bei unseren umsatzstärksten Lieferanten durch. Nach deren Auswertung werden wir erforderliche Verbesserungspläne entwickeln und diese im Dialog mit unseren Lieferanten umsetzen.

Korruption und Bestechung (Prävention, Aufdeckung und Vorfälle) | G1-3

Wir verurteilen jegliche Form von Korruption und leben eine konsequente Null-Toleranz-Politik – sowohl intern als auch gegenüber unseren Geschäftspartnern. Wir schliessen keine Geschäfte mit Personen

oder Unternehmen, die unsere Werte und Antikorruptionsstandards nicht teilen oder missachten.

Alle Mitarbeitenden der Girsberger Gruppe sind verpflichtet, den Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und zur Meldung von Unregelmässigkeiten (Whistleblowing) einzuhalten und aktiv zu unterstützen. Führungskräfte mit Personalverantwortung tragen dabei die Vorbildfunktion und stellen die Durchsetzung dieser Prinzipien in ihrem Verantwortungsbereich sicher.

Hinweise auf Unregelmässigkeiten, Fehlverhalten oder Missstände werden von uns – vorausgesetzt, sie erfolgen in redlicher Absicht – ernst genommen und in einem festgelegten, vertraulichen Verfahren geprüft. Zu diesem Zweck haben wir ein internes Meldeverfahren eingerichtet. Sollten Mitarbeitende den direkten Vorgesetzten nicht als Ansprechpartner nutzen wollen, stehen die Personalabteilungen sowie externe Meldestellen, die Anonymität gewährleisten, zur Verfügung.

Die Meldestelle bewertet den gemeldeten Sachverhalt zeitnah, idealerweise innerhalb von zehn Arbeitstagen, um festzustellen, ob tatsächlich eine Unregelmässigkeit vorliegt. Bestätigte Verstösse werden unverzüglich der CEO der Girsberger Holding AG gemeldet. Anschliessend informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsratspräsidenten und entscheidet über das weitere Vorgehen sowie mögliche Massnahmen. Derzeit steht das Meldeverfahren ausschliesslich internen Mitarbeitenden zur Verfügung; eine externe Lösung muss noch entwickelt werden.

Im Jahr 2022 wurde ein Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, -bekämpfung und Meldung von Unregelmässigkeiten erarbeitet. Anschliessend wurden alle Mitarbeitenden umfassend für das Thema Korruption und Bestechung sensibilisiert. Die erste Schulung dazu fand am Standort Serbien 2024 statt. In der Schweiz und Deutschland fand diese im Januar 2025 statt. Die Schulung richtet sich an alle Führungskräfte mit Personalverantwortung und wird im Zweijahresrhythmus durchgeführt. Besonderes Augenmerk gilt den besonders gefährdeten Funktionen – insbesondere Einkauf/Beschaffung und Holzhandel. Diese Bereiche sind vollständig in die Schulungsprogramme integriert.

Governance

Politische Einflussnahme und Lobbyarbeit | G1-5

Die Girsberger Gruppe nimmt keinen politischen Einfluss und betreibt keine Lobbyarbeit. Sie leistet weder finanzielle noch materielle Beiträge zu politischen Zwecken.

Zahlungspraktiken | G1-6

Um unsere finanzielle Stabilität und die langfristige Geschäftsbeziehung zu unseren Partnern zu stärken, verfolgen wir die nachfolgende Strategie:

Effiziente Liquiditätsplanung und Controlling

Regelmässige und präzise Liquiditätsprognosen helfen uns, mögliche Engpässe frühzeitig zu erkennen. Die Überwachung der offenen Forderungen gegenüber unseren Kunden ermöglicht ein schnelles Eingreifen bei Abweichungen. Durch regelmässige Analysen der Finanzlage können wir Anpassungen vornehmen, bevor kritische Situationen entstehen.

Optimierung interner Prozesse

Durch den Einsatz eines ERP-Systems werden manuelle Fehler reduziert und der Zahlungsprozess beschleunigt. Durch definierte Prozesse und Zuständigkeiten im Rechnungswesen wird sichergestellt, dass alle Zahlungen termingerecht abgewickelt werden. Ein strukturierter Workflow von Rechnungseingang bis Zahlungsfreigabe vermeidet unnötige Verzögerungen und stellt eine fristgerechte Bezahlung der Lieferantenrechnungen sicher.

Gezielte Kommunikation und Beziehungspflege

Der regelmässige Austausch mit unseren Lieferanten hilft uns, potenzielle Probleme frühzeitig zu identifizieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Eine offene Kommunikation über Zahlungsmodalitäten und -fristen schafft Vertrauen und ermöglicht flexible Vereinbarungen im Bedarfsfall.

Finanzierungsstrategien und Risikomanagement

Eine kontinuierliche Überprüfung der offenen Forderungen gegenüber Lieferanten, die fristgerechte Abrechnung an Kunden sowie ein regelmässiges Mahnwesen tragen zur Sicherung der Liquidität bei und dienen uns als Grundlage zur Risikominimierung.

Verhandlung von Zahlungszielen

Durch Verhandlungen mit Lieferanten können unsere Zahlungsziele so angepasst werden, dass sie mit den internen Zahlungszyklen und der Liquiditätsplanung harmonisieren. Weiter minimieren klare vertragliche Regelungen Missverständnisse und sichern rechtliche Rahmenbedingungen für pünktliche Zahlungen.

Im Durchschnitt betragen unsere Zahlungsfristen 30 Tage netto, wobei einzelne Lieferanten kürzere Zahlungsziele (10 Tage netto), ebenso wie längere Zahlungsziele (45 Tage netto) gewähren. Ein wöchentlicher Zahlungslauf stellt sicher, dass die vereinbarten Zahlungsziele stets eingehalten werden. Zudem gibt es keine anhängigen Gerichtsverfahren gegen die Girsberger Gruppe aufgrund von Zahlungsverzug.

Risiken und Risikomanagement | ESRS 2 | GOV-5

Risiken sind ein natürlicher und integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, und das Risikoprofil kann sich ändern. Unser Ziel ist es, unsere Risiken regelmässig zu überwachen und sie anhand einer Risikomatrix auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Girsberger Holding AG verfügt über ein zentrales Risikobeurteilungssystem, welches sowohl strategische wie auch operative Risiken beinhaltet. Der Verwaltungsrat überwacht das Risikomanagement.

Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung | G1-4

Im Berichtszeitraum gab es an keinem Girsberger Standort einen bestätigten Fall von Korruption oder Bestechung.

	Einheit	2023	2024	Ziel 2030
Fälle von Whistleblowern	Anzahl	0	0	0
Bestätigte Fälle von Korruption und/oder Bestechung	Anzahl	0	0	0

Wie wir Risiken bewerten

Mindestens einmal jährlich führt der Verwaltungsrat der Girsberger Gruppe eine umfassende Risikobewertung durch, um unsere wichtigsten Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Rechtsrisiken zu identifizieren. Die festgestellten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, potenziellen Schadenshöhe sowie der zeitlichen Komponente ((kurzfristige (0–2 Jahre), mittelfristige (2–5 Jahre), langfristige (5+ Jahre) oder wiederkehrende Risiken)) analysiert und in einem zentralen Risikoinventar dokumentiert. Dieses Inventar bildet die Basis für detaillierte Verwaltungsratsgespräche, in denen dessen Aktualität überprüft wird, und mögliche Massnahmen besprochen und beschlossen werden. Die kontinuierliche Überwachung liegt in der Verantwortung der CEO der Girsberger Gruppe. Für Risiken, die aus Rechnungslegung und finanzieller Berichterstattung resultieren, erfolgt eine spezifische Bewertung. Dank unseres internen Kontrollsystems im Bereich Finanzberichterstattung werden geeignete Massnahmen definiert, um Finanzrisiken zu minimieren. Verbleibende Risiken werden fortlaufend überwacht. Zudem wird unser internes Kontrollsystem jährlich von der zertifizierten Revisionsstelle KPMG überprüft.

Geschäftsrisiken verstehen wir als Ereignisse, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintreten und unsere Einnahmen sowie Kosten negativ beeinflussen – was wiederum unsere Bonität und unseren Unternehmenswert beeinträchtigen kann. Viele dieser Risiken stehen in wechselseitiger Abhängigkeit, sodass makroökonomische Veränderungen oftmals mehrere Geschäftsrisiken gleichzeitig betreffen.

Governance

Risiken und Risikomanagement | ESRS 2 | GOV-5

Wie wir mit Risiken umgehen

Der Verwaltungsrat der Girsberger Gruppe überwacht unser Risikomanagement und hat die Verantwortung für die finanziellen und geschäftlichen Risiken an die CEO delegiert. Diese trägt die Verantwortung für alle im Rahmen der jährlichen Risikobewertung identifizierten Risiken. Ziel unseres Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, quantitativ zu bewerten und gezielte Massnahmen zu ergreifen, um diese kontinuierlich zu steuern und zu minimieren. Neben den Geschäftsrisiken – zu denen auch finanzielle Risiken zählen – versuchen wir ebenso Risiken im Zusammenhang mit gesetzlichen Vorschriften sowie Nachhaltigkeitsaspekte auf strategischer und operativer Ebene zu minimieren. Wo nötig, werden für einzelne Risiken Versicherungen abgeschlossen oder Prozesse definiert, um identische Risiken zu vermindern und potenzielle Schäden finanziell abzufedern.

Unsere grössten Risiken

Zu unserem primären Risiko zählt die elektronische Datenverarbeitung, bei welcher insbesondere die Cybersicherheit im Fokus steht. Weitere als hoch einzustufende Risiken sind der mögliche Ausfall wichtiger Lieferanten, ein Rückgang des Absatzmarktes für Bürostühle sowie das Fehlen adäquater Nachfolgeoptionen für Schlüsselpositionen.

• Nachhaltigkeitsbezogene Risiken

Risiken im Kontext von Klima und Nachhaltigkeit stellen ein erhebliches finanzielles Risiko für die Weltwirtschaft dar und gefährden unseren Planeten. Bei Girsberger sind diese Risiken und Chancen fest in unsere Wirtschaftsplanung sowie in unser internes Berichts- und Kontrollsystem integriert und bilden einen wichtigen Bestandteil unseres täglichen Geschäfts. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsprüfung vorgenommen. Für signifikante Auswirkungen, Chancen und Risiken legen wir unsere Massnahmen zur Schadensbegrenzung offen. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 11 bis 13.

• Elektronische Datenverarbeitung (Cybersicherheit)

Cyberangriffe stellen eine strategische Bedrohung für die Girsberger Gruppe dar. Aufgrund begrenzter IT-Sicherheitsressourcen sind mittelständische Unternehmen wie das unsere ein attraktives Ziel für Cyberkriminelle.

Potenzielle Auswirkung
Ein erfolgreicher Angriff, etwa durch Phishing oder über unsichere, von aussen zugängliche EDV-Systeme, könnte unsere Daten verschlüsseln und einen mehrtägigen Betriebsstillstand verursachen.

Risikominimierung
Tägliche Backups auf einem manipulationssicheren Medium sowie zusätzliche Tape-Backups mit Offline-Lagerung.
Regelmässige Restore-Tests und Logüberwachung zur Sicherstellung der Backup-Funktionalität.
24/7-Überwachung des Internetverkehrs durch einen externen Dienstleister, um ungewöhnliche Aktivitäten frühzeitig zu erkennen.
Wöchentliche Scans unserer öffentlich zugänglichen IP-Adressen und Dienste auf Schwachstellen, mit sofortiger Alarmierung bei kritischen Befunden (alternativ monatliches Reporting bei weniger dringenden Fällen).
Rasche Installation von Security-Updates, in der Regel innerhalb von ein bis zwei Wochen nach Veröffentlichung des jeweiligen Patches.
Wöchentliche manuelle Überprüfung von Logfiles, Active Directory und Entra-ID auf unerwartete Änderungen.
Regelmässiges Cyber-Security-Training und Phishing-Simulationen für alle Mitarbeitenden mittels SoSafe.
Einsatz der Zwei-Faktor-Authentifizierung bei externen Benutzeranmeldungen.

• Ausfall wichtiger Lieferanten

Ein Ausfall eines unserer wichtigsten Lieferanten könnte zu erheblichen Herausforderungen führen, da Teile und Materialien nicht kurzfristig durch andere europäische Anbieter ersetzt werden können.

Potenzielle Auswirkung
Fehlende Lieferungen führen zu Produktionsstopps oder Verzögerungen, die termingerechte Kundenlieferungen gefährden, Umsatz einbussen verursachen und zusätzliche Kosten nach sich ziehen. Zudem kann das Vertrauen der Kunden in die Zuverlässigkeit der Girsberger Gruppe nachhaltig beschädigt werden.

Risikominimierung
Ein Lieferantenausfall erfordert schnelle Massnahmen, beispielsweise durch Diversifizierung der Bezugsquellen und Notfallstrategien. Derzeit sind wir auf ein solches Szenario jedoch noch nicht optimal vorbereitet. Dies trifft im Besonderen für alle werkzeugfallenden Teile oder für OEM-Baugruppen zu. Produktionswerkzeuge sind vollumfänglich in unserem Eigentum, befinden sich aber bei den jeweiligen Herstellern und lassen sich nicht kurzfristig zu einem neuen Hersteller verschieben. OEM-Baugruppen sind Schlüsselkomponenten von Funktionsstühlen und lassen sich nicht durch andere Baugruppen ersetzen. Hier haben wir eine hohe Abhängigkeit von den Lieferanten und ein entsprechendes Risiko.

Um weitere Risiken eines Lieferantenausfalls mit den verbundenen Auswirkungen auf unsere Geschäftsprozesse zu minimieren, haben wir folgende Massnahmen ergriffen:

Durch Diversifizierung von nicht werkzeuggebundenen Teilen und Baugruppen auf zwei Lieferanten, reduzieren wir unsere Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Dadurch können wir nicht nur Lieferantenausfallrisiken, sondern auch Lieferfristen- und Preisschwankungen abfedern.
Wir fördern eine enge Zusammenarbeit und Kommunikation mit unseren Lieferanten, um deren Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern.
Regelmässige Risikobewertungen: Wir führen regelmässige Bewertungen unserer Lieferkettenrisiken durch, um potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und proaktiv Massnahmen zu ergreifen.

Governance

Risiken und Risikomanagement | ESRS 2 | GOV-5

• Rückgang des Absatzmarktes für Bürostühle

Der Markt für Bürostühle befindet sich im Wandel. Durch den Trend zum Homeoffice und veränderte Arbeitsplatzkonzepte wie Hotdesking und Coworking-Spaces sinkt die Nachfrage, während technologische Entwicklungen individuelle Arbeitsplatzlösungen begünstigen.

Potenzielle Auswirkung

Ein Nachfragerückgang nach hochwertigen und langlebigen Bürostühlen könnte sich negativ auf unsere Gewinn- und Liquiditätslage auswirken.

Risikominderungen

Unser Geschäftsbereich „Remanufacturing“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Verlängerung der Nutzungsdauer bestehender Möbel, indem dieses wieder in Stand gesetzt wird. Durch Upcycling werden bestehende Büromöbel im Sinne der Kreislaufwirtschaft an neue Nutzungsanforderungen angepasst. Weiter ist Girsberger stets bestrebt, ein attraktives, auf die Marktbedürfnisse abgestimmtes Modell-Sortiment anzubieten.

• Schlüsselpositionen, die schwer zu ersetzen sind

Schlüsselpositionen in unserem Unternehmen sind nicht nur Träger von Fachwissen, sondern auch essenziell für den Erhalt unserer Unternehmenskultur und strategischen Entscheidungen. Sie pflegen wichtige Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern. Ein adäquater Ersatz muss durch Kompetenz, Empathie und strategisches Verständnis überzeugen – was den Rekrutierungs- und Einarbeitungsprozess anspruchsvoll gestaltet.

Potenzielle Auswirkung

Der Verlust von Schlüsselpositionen kann zu Effizienz- und Produktivitätseinbussen, Qualitätsminderungen und höheren Kosten führen.

Risikominderungen

Wir setzen darauf, für zentrale Schlüsselpositionen vorausschauend kompetente Stellvertretungen aufzubauen, um das unternehmensspezifische Wissen nachhaltig zu sichern und weiterzugeben. Ebenso wollen wir damit die Kontinuität in den entsprechenden Funktionen sicherstellen.

Einhaltung der Rechtsvorschriften

Die mit der Einhaltung von Rechtsvorschriften verbundenen Risiken werden auf der Grundlage der finanziellen und rufschädigenden Bedeutung und Wahrscheinlichkeit bewertet. Unsere grössten Risiken sind

1. Steuerrecht und Sozialversicherungen

2. Warenursprung und Export

1. Die Girsberger Gesellschaften operieren in verschiedenen Ländern und unterliegen jeweils den dort geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Steuersätzen. Dabei finden nationale Regelungen zu Gewinn- und Kapitalsteuern, Mehrwertsteuer sowie den verschiedenen Sozialversicherungssystemen Anwendung.

2. Die Girsberger Gesellschaften führen auch grenzüberschreitende Lieferungen durch. In diesem Zusammenhang unterliegen wir den länderspezifischen Vorschriften bezüglich Warenursprung, Zöllen sowie den Anforderungen für Ausfuhren und Exporte.

Potenzielle Auswirkung

Die Nichteinhaltung der oben genannten Regeln und Vorschriften kann zu schweren rechtlichen Sanktionen wie Freiheitsstrafen, Geldstrafen und Schadenersatzansprüchen führen, hat aber auch Auswirkungen auf die Beschaffungsprozesse und erhöht somit das Risiko von Projektverzögerungen.

Risikominimierung

1. Die länderspezifischen Vorschriften weisen erhebliche Unterschiede auf. Deshalb ist jede Girsberger Gruppengesellschaft eigenverantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, die Schulung der Mitarbeitenden in den relevanten Abteilungen sowie die Einrichtung eines effektiven Kontrollsystems zuständig. Dabei fliessen auch die Empfehlungen der OECD ein. Wo erforderlich, wird eine Verrechnungspreisdokumentation erstellt und kontinuierlich aktualisiert. Steuer- und Betriebsprüfungen der Finanzbehörden sowie Kontrollen durch die Sozialbehörden erfolgen in regelmässigen Abständen.

2. Um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen, haben wir in den betroffenen Abteilungen unseres Unternehmens Richtlinien, Verfahren, Schulungsmassnahmen und Kontrollmechanismen implementiert. Ergänzend dazu führen wir regelmässige Schulungen zu relevanten regulatorischen Themen durch.

Impressum

Girsberger Holding AG
Bernstrasse 78
4922 Bützberg
SCHWEIZ

mail@girsberger.com
www.girsberger.com

Herausgegeben
Juni 2025

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht kontaktieren Sie bitte
Brigitte Cina, brigitte.cina@girsberger.com